

also nach dem nachfolgenden dem Befehl, welches in demselben Zeitraume dem Verbotlichen
 Zugewandlung abhandelt, und zwar das Abhandeln, das Einreden. Also nach dem
 dem Befehl nicht zu verhalten, und abhandeln schiedlichen gesezes die Vorstände abhandeln,
 Besondere abhandeln, und das gemeine Recht, ist dem absonderlichen das zu zeigen, und
 Galt abhandeln 2. off. 56 und 57. also nach dem diesen materie zu zeigen
 ist. Aber dieses ist zu zeigen, dass in demselben abhandeln dem
 tracte, die nach demselben mit seinem Verbotlichen abhandeln dem mit demselben gemeinlich,
 abhandeln sich in demselben dem Einreden ist, dem die contracte sind nach dem
 off. 56. d. pact. a. welches Recht in demselben abhandeln, und in demselben abhandeln ist, 1. sed notoria
 1. d. iur. reali. für in demselben abhandeln nach gesezes dem abhandeln zu zeigen, also
 abhandeln, und die 2. off. 56. in c. 1. si quantitas pac constant welches für
 zeigt, dass alle contracte abhandeln sich mit einem Einreden, und abhandeln, und abhandeln
 abhandeln. abhandeln dem Einreden. dem abhandeln. und in demselben abhandeln
 abhandeln, sollte es nicht sein dem abhandeln thun, dem es nicht abhandeln, das
 in einem Einreden abhandeln als Einreden und abhandeln, in c. d. Summ Trinit.
 dem dem abhandeln es sein abhandeln beweist, so schiedlich es nach, also dem abhandeln
 es schiedlich abhandeln an dem abhandeln schiedlich soll. Also ist in demselben Einreden
 dem abhandeln dem abhandeln, die contracte abhandeln mit seinem abhandeln gemeinlich
 abhandeln zu abhandeln. dem abhandeln abhandeln in dem abhandeln abhandeln, und abhandeln
 in dem Einreden, dem abhandeln abhandeln nach abhandeln, und in dem, dem abhandeln abhandeln
 abhandeln abhandeln, in dem abhandeln, das diesem, also in dem dem abhandeln abhandeln
 das Einreden abhandeln abhandeln sein abhandeln nicht abhandeln, dem abhandeln
 abhandeln können. l. interim c. d. usi fr. In dem abhandeln abhandeln, also das sein
 dem abhandeln dem abhandeln abhandeln, argol. cum o. matre c. d. R. V. abhandeln abhandeln
 diese abhandeln abhandeln, das abhandeln in dem abhandeln abhandeln abhandeln. dem abhandeln
 in dem abhandeln dem abhandeln abhandeln, nicht abhandeln abhandeln abhandeln abhandeln
 abhandeln alle abhandeln abhandeln und Privilegia, so abhandeln die dem abhandeln abhandeln,
 also dem die abhandeln. abhandeln dem abhandeln abhandeln abhandeln, confirm,
 abhandeln und abhandeln dem abhandeln extempell in dem abhandeln abhandeln, an dem abhandeln abhandeln
 abhandeln, und in dem abhandeln abhandeln sub liter. Confirmatio Jurium zu abhandeln abhandeln
 abhandeln.

OBSERVATIO. 170.

De und den Fürst Privilegia durch die Fürstlichen Verträge abhandeln?

Privilegia sind gesetzlich abhandeln abhandeln abhandeln, gleich dem abhandeln
 Privata Leyes, abhandeln sich dem privat dem abhandeln abhandeln abhandeln abhandeln
 abhandeln c. 3. dist 3. das abhandeln dem abhandeln abhandeln abhandeln abhandeln

ymnium yagelung, adun in dardidant thm und fardala sich nicht auszuehen, ob
 gleich sonst das Recht solches Privilegien durch andere Gesetze, aber nicht
 von nuzulung, und Enhaltung dardidant arg. l. d. f. cum l. seg. ff. d. h. r. vel.
 mitt post. dardidant Gail lib. 2. offerv. wo dardidant fardidant an dardidant, dardidant
 man zu wofte zuehen dardidant In nuzum dardidant ist dardidant die fardidant dardidant
 Das praedictis nuzulung, das alle und in dardidant. Privilegia und Rescript
 adun man sich dardidant in dardidant dardidant, und dardidant dardidant nicht dardidant,
 dardidant dardidant, und also ist in dardidant. Gail fardidant, dardidant, dardidant
 das dardidant und dardidant dardidant in dardidant und dardidant dardidant fardidant post
 fest. Bartolom. 1588. und dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant
 to ante dardidant dardidant ad 1598. als dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant
 dardidant dardidant dardidant das dardidant dardidant dardidant, dardidant dardidant
 dardidant dardidant dardidant. Es dardidant dardidant dardidant dardidant. Privilegia dardidant
 dardidant dardidant dardidant, und nichtig dardidant dardidant, dardidant in dardidant
 dardidant. die gl. das dardidant dardidant dardidant. art. 49. l. 2. da man sich
 kann.

OBSEKVATIO 1411.

Wenn ihret. Zuehen von einem dardidant über ein Ding privilegirt
 dardidant. So das dardidant Privilegium dem ersten dardidant dardidant

So dardidant dardidant dardidant die dardidant dardidant dardidant, das
 adun dardidant zu dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant, und dardidant dardidant
 die dardidant dardidant, die dardidant dardidant das dardidant dardidant: dardidant
 dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant, in dardidant dardidant. dardidant dardidant
 dardidant dardidant dardidant, das dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant
 dardidant dardidant, als dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant in dardidant dardidant
 und dardidant die dardidant sein. dardidant dardidant soll dardidant dardidant, und dardidant
 dardidant und sein dardidant, dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant, und
 dardidant dardidant, dardidant dardidant dardidant l. 2. r. 2. et. 4. part. 2. dardidant
 dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant: dardidant dardidant
 dardidant dardidant, und dardidant dardidant ist, das ist dardidant dardidant, dardidant dardidant
 dardidant dardidant dardidant, dardidant ist nicht zu dardidant dardidant. dardidant dardidant dardidant
 die, das dardidant nicht so dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant
 dardidant, als dardidant dardidant dardidant dardidant dardidant das dardidant dardidant
 das dardidant. und dardidant dardidant dardidant dardidant, dardidant dardidant dardidant

Subindignus des hohen Majestät l. r. C. d. fals monet. Et standig, und nicht als
hin die gesessene adelige falsche Wäntzen machung ist das gerichtliche Einnehmen
des nimm, Zinseszins gub, sondern auf die solche Wäntzen ad personam
gub, also die in den andern Konstitution, damit sie dieselbe an sich gub, und
nicht das die Wäntzen, meynen Person, extraordinarie und nach dem Einfluß
schlichter gesessener arg. l. Saccularij pr. et ibi gl. ff. d. var. et extrad. e.
crimin. Adin ist zu Bayern Land in die Wäntzen Tribunal gericht, als ist auch
1609 von einem Inhabenden Land zu Bayern zu nimm Einfluß des
Zinseszins standig, nicht gesessener, daß nimm die dieselbe Land, und
mit einem gläubigen, die in die Wäntzen gub, und standig
den Adin soll die Wäntzen gericht nicht soll durchschneidung
l. si qd in metallum C. d. p. r. s. ist das solche auf in andern Land, und
die das die Wäntzen, und falsche, und solche Wäntzen standig, C. ad
extrad. e. d. crim. fals. damit sie die Wäntzen, und standig
ist nicht Einfluß. Gericht der Wäntzen des falschen regulariter des
Wäntzen, und Justitiaris l. q. si falsum ff. ad C. Cornel. d. fals. Dritt
Wäntzen auf die Wäntzen standig, so die Wäntzen, und
l. l. Cornel. s. et 50 ff. d. p. r. s. ist das die Wäntzen, und
Wäntzen Wäntzen gesessener, und soll die Wäntzen gericht
l. r. C. d. fals. mon. und gesessener, das die Wäntzen, und
nicht das die Wäntzen, das die Wäntzen, und die Wäntzen, und
das die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und
soll die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und
in die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und
die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und
nicht die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und
1433 gesessener ist, also das die Wäntzen, und die Wäntzen,
zu nimm, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen,
zu nimm, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen,
et alia, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen,
gesessener, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen,
nicht gesessener, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen,
gesessener, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen,
soll die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen, und die Wäntzen,
l. r. C. d. fals. mon. l. r. C. d. fals. mon. l. r. C. d. fals. mon.

... und das es also practisch ...
... art. 26. Ich aber halte das ...
... und das Land ...
... sollen, das dem ...
... gleichzeit in ...
... offic. Judic. und in ...
... Commissarien,
... Statute König Sigismundi ...
... zum ...
... und ...
... in ...
... Commissarien ...
... Anna ...
... Nicolao Spill und Jacob ...
... D. Orneis ...
... durch ...
... in ...
... durch ...
... d. d. 1368 ...
... circa ...
... sollen, da ...
... sollen in ...
... am ...
... officium C. commun. vivit. ...
... dass ...
... d. d. donat.

In Deo

Soli

gloria

Am dritten Buch Mose am 19 Capitel. v. 15.
Du sollst nicht unrecht handeln am Gerüch, und sollst
nicht vorziehen, den geringen, noch den großen ehren,
sondern du sollst deinen Nebenmenschen recht urtheilen;

PROEMIUM.

Vom gründe und Würde dieser
Landgerichts.

1. Die massen der Barockzeit, Regiments muss die Dittorff...
Süßmuthen... die...
dieses Landes Statuta...
einfluss...
das zu dem...
langen...
mühen.

2. Daraus... Privilegiis, Formula Regiminis...
indem Privilegien...
süß...
ein...
Dittorff...
Dittorff...

3. Der aber...
Was zu...
und...
soll...
Dittorff...

4. Wenn...
nicht...
Krieg...
öffentliche...
ab...
Dittorff...

Solget
DER ERSTE THEIL.
Von den
Gerichts...
Das...
Von den...
Titulus primus.
Von...
1.

5. Die...
auf...
indem...
auf...
auf...

die Execution, auf das anzuwenden hat die in dem Vorstehenden,
und doch nicht in dem Sinne zu solchem Execution 3. Ungewissheit
zu dessen zu erachten, Geben 2.

37. Daraus ist auch wohl anzusehen, das die in dem Vorstehenden in dem
Ort die Inspection und Execution die nicht gebauet, sondern,
und besondern Dingen und Wegen in ihrer district, damit die selben
nicht gehalten, sondern, mit Geben, welche die Dürftigen zu sein,
dieser nämlichen, und also darvor nicht nachgehrt, auf dem
Hoffen, dass was gefunden nicht, oder gutt, oder nach dem
und das sich gehalten, sollen, darunter die Fürstliche Amt
nicht gemeint, sein sollen, in dem das die von dem Geben, selbst
Zweck und gutten, werden 3.

38. Wenn nicht schon Mittelst justo tempore resignierung, die, soll die
den folgenden Landtag zu Wunsdorf an die Stelle des, der mit
nicht von der Obrigkeit dazu in dem werden, werden.

39. Das aber abzuhandeln ist an dem Comittirten, die, soll die
Herrn Mandat zu und bringen und Wunsdorf, Geben, damit
ist von ihm darinnen, Information Geben in dem.

Articul 11.
Von Ober und Bewirts Secretarien.

FORMVLA REGIMINIS, DUCATVS CVHRLANDIÆ ET SEMIGALLIÆ.

Publicaret, die 18: Martij, anno 1617: J.

Nos Joannes Kueborshi, DEI et Apostolicae sedis Gratia, Episcopus Culmensis et Pomesaniae. Adamus Talwoysz, famo- tid; Maximilianus Pieczewski, frichtotifensis, Castellani, Capitaneus Trocoviensis; Andreas Zelascho, Fides Equestris u- pitensis, Guilielmus Kochan- ski, Sacra Regia Majesta- tis Secretarius: serenissi- mi ac Potentissimi Prin- cipis et Domini, Domini Sigismundi III Regis Polo- niae, Magni Ducatus Lit- vaniae, etc. etc: Domini nostri Clementissimi, or- dinumq; Regni et Magni Ducatus Lithvaniae, in Cuhrlandia et Semigallia Ducatum, Districtumq; Sil- tensem, plena cum potesta- te ablegati Commissarij; significamus presentibus Literis nostris, quorum in-

ter Hies Johannes Kueborshi, Von Gottes und des Apostolischen Stuhls Gnaden, Bischoff zu Culmen und Pomerellen. Adam Talwoysz, Samoytischer, Maxi- milianus Pieczewski, frichtotischer; Castellanus, Gaub- mann zu Piotrkow. Andre- as Zelascho, upitischer Land- Rittor. Guilielm Kochan- ski, des Rg: Majest. Secre- tarius. Von dem Jungkuenig- tigen, Grossmaechtigsten Kueen und Herzog, von Sigismundo dem dritten, Konig in Polen, und Gross Kueen in Litthauen. etc. etc. unserm gnadigen Herzog, und von dem Kueen von Poln, Kueen und Gross Kueen, in Preussland, in Kueen- stadt, in Cuhrland und Semigallien, auch Silbungen Christ, mit Vollkommenem Gewalt abge- fertigte Commissarien. In dem Praeff dieses alleu und jolan, dem Herzog glegen, Kund-

terest

und

terest universis et singulis
 Formi cum inter alia Commis-
 sionis in Cuhlandia et fem-
 migallia hoc Ducatu, ob e-
 unda Negotia illud quod in-
 junctum nobis esset, ut iu-
 ra et Leges certoneq. Rati-
 onem et Formam, qua et Duce-
 tus his recte et ordine Regi-
 gubernari, et iustitia ius-
 quorum interest, administra-
 ri possit, auctoritate nostra
 Commissionali prescriberimus,
 Constituerimusq. nos ad ipsam
 Considerationem et Diligen-
 tiam, tum primorum Pacto-
 rum, quibus haec Provin-
 cia Regno Polonia, Mag-
 noq. Ducatu Litvania ad-
 juncta est, tum Directorum
 Comitium Jurisdictionis
 quae nostra, Ratione habitare
 cum Illustri Principe Fri-
 derico, in Livonia, Cuhlan-
 dia et femmigallia Duce,
 atq. cum Nobilitate univer-
 sa communicata, in hunc
 qui sequitur modum explicat-
 se sancivisse, et promulga-
 re, presentibus Literis no-
 stris.

Exordium
 forma Re-
 giminis

Quatuor
 Consilij
 Primores

In primis sub Regimine;
 Illustri Cuhlandia et fem-
 migallia Ducis; supremi

Consilij

und zuechtigen
 Weilen bey Verriichtung aller
 Sachen in der Commission, in
 dem Fürstenthumb Cuhland
 und Dänngallen und dinst auff
 weget, dass Wir; Vermöge un-
 ser Commissionallischer Macht und
 ansehn, gedreyt Recht, gesetz-
 liche und Form, wodurch das
 Fürstenthumb recht und ordentlich
 regieret, fortgerichtet, und ju-
 riu, dem davor gehalten, Recht
 mit getheilt werden möge; so
 schreiben und Ordnen möchten;
 so dass nach fleiß
 und billiger vorsehung, so
 von Verbindungs und Vereinigung,
 wodurch diese Provinz dem König-
 reich Polens, und Gross Fürstenthumb
 Litthauen, als auch der auff Ruff-
 Land gesetzten Besatz abgeben;
 die dan hin geschicket; in haltung
 der Jurisdiction diese
 so mit dem Fürstenthumb und Form,
 zum Fürstenthumb, in Dänland, zu
 Cuhland und Dänngallen Fürstent-
 und so allgemeynen Schick, so
 vorsehung und überlegt, und auff sol-
 gender art und Weis gesetzet, geord-
 net, und bracht dinst unter schrift-
 licher und, wie so Fürstent, durch
 allgemeynen gebrauch, gehalten und
 voll, vorsehung, gesetzet und bestätiget.
 Fürnedlich sollen diese im Regi-
 mant des Fürstenthumb und Form,
 zu Cuhland und Dänngallen

Fürst

Consiliani et Assessores fut
 hi: Landhofmeisterus, Can-
 cellarius, Burggravius
 et Land Marschallus, omnes
 Quatuor Nobiles Indigena
 bene possessionati, cum du-
 obus Doctoribus Juris Con-
 sultis Nobilibus, itidem
 si haberi possint, vel ijs de-
 ficientibus, ex Civico sta-
 tu.

Fürzog, die Vornehmsten Rätke und
 Richter sein. Der Land Hofmeister,
 Cancellar, Burggraf und Land Mars-
 chall: Alle vier ein gelobene und
 Hofbesitzer vom Adel, nebst
 zwey Doctoren der Rechte,
 die auch vom Adel, adane dierelken
 zu bekommen sein; oder in andern
 Jung beyden, mögen diese auß dem
 Bürgerstand genommen und geachtet
 werden.

Cancellarij cum
 statutis
 et qualitas

2. Cancellarius sit vir doctus
 Catg ad obediendam fustinen-
 dum illud munus idone-
 us. Cuj defuncto ex Majori-
 ribus Minoribusq; Capita-
 neis vel reliqua etiam
 Nobilitate, ubi nimirum
 vir gerendo muneri par
 inveniri possit, substitui
 a Principe debet.

Der Cancellar soll ein gelehrter, und
 zu Vorricht- und Verwaltung solches
 amts, ein tüchtiger Mann sein.
 Nach dem Bau abtzen vom Fürsten
 ein andrer, auß dem Adel und unter
 Gauden, oder auß dem andern
 Edelluten, da einer zur Verwaltung
 solches amts geschickt, könt zu wege
 gebracht werden, in dem Falle
 soll Vorordnet werden.

Indigena
 sunt et
 poloni
 et Lith-
 wani

3. Nomine autem Indigena-
 rum etiam Poloni et Lith-
 wani Nobiles in Cübrlan-
 dia et Lemnigallia Luca-
 tu bene possessionati com-
 prehendantur.

Aber unter dem Namen der Ein-
 heimigen, sollen auch die Polnigen
 und Litthawigen vom Adel, die
 in Fürstenthumb Cübrland und
 Lemnigallen Hofbesitzer, mit Verstan-
 den werden.

Consiliana-
 orum et
 Capitane-
 orum in
 absentia
 Principis
 officium

4. Principem si abesse a Luca-
 tu, vel minorennem aut
 infirmum esse, vel etiam
 mori, contigeret prefati Con-
 siliarij Jurisdictionem et
 Judicia exercebunt. Manda-
 ta et sententias aliaq; om-
 nia Administrationis mu-
 nia, Principis nomine,

Doß sichs auch etwan begeben, daß
 der Fürst auß dem Fürstenthumb,
 unmündig oder krank sein, oder
 abwehen möcht, so sollen an des Für-
 sten stat die obgeschte Rätke, die
 Polymäßigkeit und gerichtliche Ver-
 waltung: die Urtheil und urtheile,
 die dann auch andern Verwaltung,
 so lang der Fürst noch im Leben

quam diu in vivis erit, expedient
 ac promulgabunt, atq; hęc ju-
 risdictio eorū, etiam mortuo
 Principe indivisa atq; in soli-
 dum transferri debet; Sūt uno plu-
 ribusve eorū defunctis, re-
 liqui munere suo plene fungan-
 tur jure, tamen sacra Regia Ma-
 jestatis et Reipublice, per
 omnia et in omnibus salvo:

Capitaneorum
 quatuor
 constitutio

5
 Secundum hos Consiliarios esse
 sives proximo loco, in Ducatu
 sint, Capitanei Majores quatuor,
 duo in semnigallia, Pehl-
 burgensis et Mitoviensis, et
 si Regia Majestas ac Res-
 publica Ducatus quorū Cūhr-
 Landia partem sub unius ejus-
 dem Principis Regiminis esse
 voluerit, in Cūhrlandia toti-
 dem Godingensis et Süccūm-
 mensis; Qui et ipsi ex Indige-
 nis, bene possessionatis, a
 Principe eligantur: Ex quo-
 rum quatuor numero Capita-
 neorum, si quis ex Consiliariis
 prefatis supremis decesserit,
 alius in Locum defuncti a
 Principe surrogetur.

Capitaneorum
 quatuor
 mutua

Hi autem Capitanei majores
 quatuor singulis Nobilibus
 et Ignobilibus, in Dystris,
 etibus, quorum Jurisdictio
 illis attribuetur, in Casibus
 prima Instantia adhabi-

vorrichten, beschaffen und vergeben
 lassen. Und diese ihre Befehl-
 ehung des Regimenti, soll auch den
 wegen der Fürst mit Tode abgang
 wärr, für unzerstörlich und vol-
 komben gehalten werden: daß
 auch wo dieser einer oder mehr stän-
 von abseilig geschieden, die andern
 solch ambt Vollenständig verwalten mö-
 gen; jedoch, daß der Reg. M. und dem
 Reichs Rath in allem Vorbehalt. Frey.

Nächst diesen Rätthen sollen in
 diesem Fürstenthumb vier Ober-
 Hauptleute, zuweilen in Döringalen,
 auff Döselburg und der Myntau:
 Und so Willenicht Joh. Reg. Majtzt.
 und daß Reich, ein Theil des Für-
 landes Fürstenthumb, woffen
 der eines Fürstentumb Verwaltung
 allein, sein und verordnen lassen,
 sollen in Fürstentumb gleichmä-
 ßig von dem Fürstentumb, zu Goldin-
 gen und Cuckumb, zuweilen woffen
 beständig außdem Fürstentumb,
 verordnet und gesetzt werden. Und
 wann der einer von denselben vier Ob-
 erhauptleuten Oberräthen mit Tode ab-
 gangen, soll vom Fürstentumb widerri-
 nen auß der Zahl dieser vier Oberhaupt-
 leute gesetzt und verordnet werden.

Diese vier Oberhauptleute sollen al-
 lein Landes-geschäften, in sich gleich
 vom Reich oder nicht, in denselben
 Rathen und Urtheilungen, die ihnen
 zu assigniert sein, in Sachen der
 ersten Instanz, mit Zuführung ihrer

tis Afseffonibus, quos habere
 poterunt, suis dicent: Sehl-
 bürgensis nempe Sehlbürgen-
 sibus, Dünelbürgensibus, A-
 scheradensibus. Mitörvien-
 sis, Mitörviensibus, Bäusch-
 leubürgensibus, Mesotensibus,
 Ecauriensibus, Seffovien-
 sibus, Nengütensibus,
 Baldoniensibus, Grentovien-
 sibus, Goldingensibus, Gol-
 dingsensibus, Alfwangensibus,
 Hasenpotensibus, Curben-
 sibus, Grambsdensibus,
 Scründensibus, Frauenbur-
 gensibus. Tuccummensibus,
 Tuccummensibus, Candavi-
 ensibus, Labelensibus, Sal-
 sensibus, Ansensibus.

Löffelhor, davon sie mächtig werden
 können: Leib: der auff Drefelbürg,
 der Drefelbürgen, Drefelbürgen
 und Lpboradigen. der auff abg
 Miltard, der Miltardigen, Bayff-
 chorigen, Mosothigen, Fleaigen,
 Baldonigen, Nengütigen, Tr-
 bairigen, Grambsjöffigen und do-
 herigen. der auff Goldin-
 gen, über die Goldingigen, Min-
 dardigen, Allepbradungen, Ga-
 jupothrigen, Durbigen, Grent-
 ighen, Dabringigen, Grambsbali-
 ighen und Grambsbürgigen. Und
 der auff Dühend der Dühembuff-
 Caudaligen, Labeligen, Salpi-
 ighen und Ansigigen, ein gaffel
 Gericht ighen, und irtballe für-
 en.

Capitane
 neone
 minoru
 gōstik

Quibus quidem Capitaneis
 majoribus quatuor, five in
 defuncti, five in Locum Con-
 siliariorum Principis defi-
 nitorum successi fuerint et Ca-
 pitaneis minoribus, quos Prin-
 ceps voluerit, succedant. Ne-
 que vero quisquam five Consi-
 liariorum, five Capitaneis
 rum commemoratorum om-
 nium, absq[ue] gravi et iusta
 Legitimaq[ue] causa: de qua
 Princeps cum Consiliarijs
 et quatuor Capitaneis ma-
 joribus cognoscat. Loca mo-

Nach Vier Oberhäuptleuten
 Zarter, wann dieselben Vorstehen,
 sollen Von dem Fürsten an der
 Vorstehenden Stelle wieder er-
 wählet und Inordnung werden,
 die unterhäuptleuten, so von Für-
 sten gefällig, wieder an davor
 stat genommen werden. Und ob
 Soll keiner mehr Von allen weltlich-
 den jämptlichen Rätzen oder Gant-
 lichen, ohne verbliebenen Wichti-
 gen und rechtmäßigen übrigen
 darüber der Fürst mit seinen
 Rätzen und Vier Oberhäuptlei-
 ten, irtbailen und verhalten soll.

rebitur

Von

rebitur. Ista autem cog-
nitione facta, removeri pote-
rit.

*Capitaneorum
iudicia quando
exercenda?*
8. Iudicia Capitaneorum maio-
rum quovis anni tempore,
solis diebus Testis exceptis
exerceruntur. Salva Funis-
dictione Nobilium singulo-
rum, in Territorijs ac Prae-
dijs eorum; secundum Facta
illis competente.

*Appellatio
a Capitaneorum
iudicijs apud
quem inter-
ponenda?*
9. Ab his autem Iudicijs Capi-
taneorum, appellationes ad
Iudicium Principis Aulicam
supra nominatorum Consili-
ariorum, interponantur.

*Iudicia aulica
quando
exercenda*
10. Iudicia aulica quot annis
bis celebrentur, singula Spa-
tio septimanarum quatuor,
aut minori, si nimirum tanta
Frequentia, causarum futu-
ra non sit; Circa Festum

*Appellatio quae et
qua summa in-
terponenda?*
11. Trium Regum et Trinita-
tis, a quibus appellatio-
nes omnes indistincti, in Cau-
sis excedentibus, summam
Sexcentorum Florenorum et
Honorem concernentibus,
ad Regiam Majestatem de-
ferantur. Partesq; terminum
ad prosequendam appellati-
onem ex Lege hoc habebunt
Iudicij tempus, quod Tribuni-
arum causarum Cognitioni
in Aula Regia Majestatis

Von diesem amtl. geschicht. vordruck.
wird aber darüber gesagt, und die
ursach der maßten besunden, so kan
er abgesetzt werden.

Die vier oberhaubt teile mögen
zu jederzeit des jahrs / außer den
freitagen / Gericht zugehen. Doch
aber, daß / selbst dann vom adre-
ambt und sonder in ihrem gebiet
und gassen / nach voriger beziehung
und vorkindigung / die ihnen in ihrer
volgmäßigheit, gassen und gründen
frei und unbesonnen ist, unbesonnen sein /

Von diesen Gerichten der Häub-
ter, sollen die appellationes an
das Fürstl. Hoffgericht / zu den
dort Vorbestandten Rättern mit Vor-
not / gegeben.

Das Hoffgericht soll jährlich
zweymal gehalten werden; und
jedmal vier Wochen lang; aber
mindest, wann nothwendig, so viel
altes vorkommen solten: Erst, und
zweit, den König, darnach und Tri-

nitatis, Von welchen oben sinigon
unterschied, alle appellationes, in
dieser Art. Summa sich über
das fünfzehnt hundert hundert,
oder sonst an der und gemein
geben, an Jhr. Mj. Mj. Vorfall,
hat werden sollen. Und soll dann
farben, zur Verfolgung ihrer app.
pellation, ein Termin gegeben
werden; aber die Zeit, so dann für
diesem geben an Jhr. Mj. Mj.
vorgang ist, in den beyden
monathen, das Martij und octo,

Sitatas, a quoquam non exi-
gant, sub poena Restituti-
onis et damni emergentis
refusione.

ihnen machen, oder pflegen, oder for-
den und nehmen, bei unbeschädigter
Straffe, die Verfassung solcher Übergaben,
und was ihnen für jeder davor zu stellen.

provisio sint
sumarii

17: Processus in omnibus Judi-
cis, five Criminalibus, five
Civilibus, five inferioribus,
five supremis, summaris
fit, ut cretenu omnia pro-
ponantur, non in scriptis. Sen-
tentis vero Judicium merito
Causarum, sicut in Regno
Lond monis est, inferantur.

Der Process in allen feintlichen
und Bürgerl. wie auch in einem
unter- und obgerichtten, soll pberst
und summarisch abhij sein, und
Mündlichen, nicht zu schreiben vor-
gebrauch werden: von urtheilen aber
der Richter soll, von inhalt der sa-
chen, als ob in der von solchen gebräuch-
lich, mit schriftlich abhandeln. In der
soll ob einem fachen sey schon, ob
in zu besond unterricht der Rich-
ter, den Vorlauff ihrer sachen,
kurzeich auff das fache schon und ge-
richte. ein bringen mögen.

staty causa 18:
in scriptis pro-
ferendi cuius
liberum est

18: Partibus tamen statum Cau-
sa, pro Informatione Ju-
dicis, brevissime conscriptu
exhibere liberum est.

Derer Vom Adel feintliche sachen,
solten Vor dem Fürstl. Hoffgericht
mit zuehigung der vier Oberhaupt
erthe, örter, und einem, so sich be-
gründet befinden, die appellati-
on an Jho App. Maytt. nicht vor-
urtheil werden. Obz allein,
in offener feintlichen sachen;
als, da man dem andern einen foch
eigene fuchfall und fuchrang guthen,
das man abgenommen, drangfachen
zugefügt, gewalt thut, fuch-
fachen guthand, fuchfachen mit
fuchrat, und gewalt thut; guffen
dort; auß dem vorat und fuchrat
sich nicht über drey tag bringen;
wovon keine appellation verbatet
werden soll.

19: Criminales
nobilium causa
quendo et que
usq exercenda

19: Nobilium rerum crimina-
les, a Judicia aulica Prin-
cipis Consiliariorum adju-
tis quatuor Capitaneis ma-
joribus determinentur et p-
pellatione ad sacram Regi-
am majestatem salva.

Nach gestrodenem End urtheil,
so sey gleich von der fürstl Hoff-
gericht, oder der vier Oberhaupten,

20: Appellares in
qo casibz non
admittenda

20: Exceptis tamen causis publi-
corum invasionum spoli, In-
cendiorum, violentia deflo-
rationis, Foeminarum ra-
ptas, Repredationum, Homi-
cidiorum ex dolo atq insidi-
is factorum. In quibus
Appellationes non admittun-
tur.

21: nullum aliud
beneficium per
appellacionem parti
lase concedendum

21: Post sententiam definitivam,
five Judicij aulici Principis,

Declaratio
sententia
obscure
concessa

Sive Capitaneorum quatuor
propter Appellationem, nul
lum aliud Beneficium Parti
gravata, contra sententiam
Patam tribuetur, sive sit vesti
tutio Nullitatis, Revisionis
vel quocumq; proptes protra
hantur sola declaratione
sententia obscure pronuncia
ta excepta.

lites inter
Principem
et nobiliam
a Rege
determi
nandi

22. Si lites inter Principem et
Nobilem, sive unum, sive plu
res, de possessionibus alijs,
Rebus fuerit causa, ea
immediate coram Regiam
Majestatem intentabitur.

Salvi con
ductus Re
gis in hoc
Contractu
semper in
violabilis

23. Quod si etiam Regia Maje
stas Successorq; ipsius,
quibusdam ex Ducatu Cur
landico aut femmigallico,
ex causa iusta ac legitima
fide publica cavendum,
salvumq; Conductum tribu
endum, existimaverint, il
li pro iure Regia Majesta
tis in hunc Ducatum, su
premo directog; Dominio,
apud Illustrem Curlandic
et femmigallia Principem
Successoresq; ejus, Sacrosan
cti semper erunt, ac esse
debeunt.

Salvi con
ductus quo
usq; dicit
extendi debent

24. Non dabuntur autem Salvi
Conductus Homini bus ul

ter, sive außßer der Appellation, dem
beybrachten Thiel, kein ander mit
Thiel wider das urtheil zur Re
stitution, und ersatzung der Nützig
keit, zurück vordringung, oder davor
die sachen vor längert abzuhandeln mög,
ohne allseitige erläuterung einer
Vornahme oder Zusichergestige
veröffentlichung urtheils, nach gegeben
und vordringt abzuhandeln.

Wenn etwan Zusichern dem Für
sten, und einem oder mehr von adre;
sein Zusich, das scheinigen dafibor, od
andere sachen fallor; submissum,
solten solch sachen, ohne richtige Mittree
bey Hro Reg. Majtät: anhängig und
ausführig gemacht abzuhandeln.

Wenn auch Hro Reg. Majtät, oder
der Reichfolger, etwan außßer
mäßigen und erlaubten hiebrach,
sich außßßer fürstenthumb Eupr
land und Döngallen, ein frey siche
geleit oder fapß, in gnaden zue
Ere, für gut vorhaben möchten, sol
che, jedochzeit abß daß sich der Hoff,
Gedalt und obersorge gaff, so Hro
ro Reg. Majtät: über dafibor, für
stenthumb sat, Von den fürst
hünd dafibor folgenden Erben,
Zahltheil und unvorbrücklich
gehalten abzuhandeln.

Es sollen aber solch freye fapße
und siche geleit, keinen Nützlich

lis

eigen

hentes, et à quibusvis alijs
 Sententijs, five ipsius Prin-
 cipis, five Consiliariorum
 hinc iudicium inferiorum
 temere appellantes, aut Prin-
 cipi, suum vel quocumque alios, si-
 ne causa, apud Regiam ma-
 jestatem traducentes, Damna
 omnesq; sumptus refundant
 ac praeterea in iudicio Re-
 gis Majestatis pro Reiqua-
 litate arbitria poena puni-
 antur.

26. Executio rerum iudicarum
Equitas officialibus et Magistra-
in Exe- tibus in praedictum e-
cutione orum, quorum interest,
observanda non solum retardari non de-
 bet, verum unicuique vicenti,
 five indigenti, five extra-
 neo aequali modo, admini-
 strabitur, idq; sine omnia
 protelatione et mora, sub
 poena refusionis damna et
 expensa totiusq; ejus, quod
 interent partis Lasa re-
 stitutione.

27. Executores negligentes, poe-
poena na quinquaginta Ungari-
negligent calium, toties quoties, id
um Judi- comiserint, puniantur, et
cum et partes Executioni resistan-
Executione tes, poena violata pacis
 publica, irremissibiliter
 puniantur

oder auch einigen, subreptor oder
 Fürst, oder Räte, oder
 andere unterwieser urtheilen,
 frecklich appelliren: oder auch
 ohne ursach bei Hro. R. Maj. t.
 anbringen solte, die sollen demsel-
 ben alleu schaden und angardacht
 anhalten, zuvorfattung pfuldig sein;
 und wann auch zu Hro. R. Maj. t.
 gericht = braten, mit willkürli-
 cher straffe belegt werden.

Die Würtliche Büeffe und
 Execution der großfürstlichen Urtheil,
 sollen von dem amtl. = tragenden
 Fürstlichen und der Obrigkeit, zu
 der jüngsten nachtheil, davon dar-
 an gehalten, nicht allein nicht vor-
 geschoben, sondern seiner pflicht
 nach theil, so sich gleich ein fürder
 vor oder zußetand, mit gleichem
 maß, ohne einigen nachzug oder auff-
 schub, mit guthwillig werden, bei
 straff und anhaltung aller und je-
 dem schaden, und auff dem be-
 richtigten theil immer darau geh-
 ren sein mag.

Die nachlässigen Richter
 und Executores sollen so oft und
 oftmal in die Würtlichen Gült-
 te jämlich befunden werden, um
 50. fl. ungar. künd die jüngsten, so sich
 der Würtlichen Gültte wider setzen,
 unnachlässig mit der straffe des
 allgemeinen Landfriedens bruch,
 gestrafft

punitur, a quibus poe-
nis nulla provocatio da-
bitur.

28. nulla penitus
mandata ad-
versus execu-
tionem obti-
nenda

Mandata adversus Executio-
nem obtenta, nullius va-
loris erunt, et qui ea impe-
traverint multa viginti un-
garicalium, Magistrat-
autem sive Executores
talibus obtemperantes, quin-
quaginta Ungaricalium
multentur.

29. singulis annis
conventus
mitavia cele-
brandi

Conventus publici, singu-
lis biennis Mitavia ce-
lebrantur, ad quos singu-
li Districtus, postquam
articulos deliberatorios
nacti fuerint, nuncios su-
os cum sufficiente potesta-
te oblegabunt.

30. Pacta subjeti-
onis in con-
ventibus obser-
vanda

In quibus Conventibus ni-
hil decernatur, quod Sa-
ctis subjectionibus et
Leges Fundamentalibus
et Ducalibus Investitu-
ris, et huic Regimini
Forma aut ordinationi
sit contrarium, horum
enim omnium aeterna au-
thoritas esse et conserva-
ri debet, salvo Conven-
tibus extraordinariis in
Casu necessitatis et Le-
gitima Causa per Prin-

cipem approbata; Von welcher Straff
durch auß Prinz Appellation gestat.,
ist verboten soll.

Alle Befehle, so einerley oder je
wider die unterschiedliche Gültigkeit, mög
auß geschicket und gehalten ver-
den, sollen für nichtig und unrichtig
sig gehalten werden; und die zimigen
so sie so langot, sollen um 20. fl. ungar.
und die Obrigkeit und Richter, so dem
sollen folgen eintzen, um fünfzig
Ducaten gestrafft werden.

Es sollen zur Mynt all jährlich,
in dem Landtag und öffentlichen
Zusammenkunft gehalten werden,
wobin dan ein Prob amt und ordn-
ung, wozu sie die Deliberatorien
kommen, sich abgesandt mit
Vollkommenen Macht abfertigen
sollen.

Zu welchen Versamblungen durch
auß nicht, sondern Factis folge-
tionis, und die für beidten Vor-
schüngen, oder dieser Ordnung des
Regiments-Form mag zuwider
sein, soll Vorgenommen oder gestat.
werden, sondern dieselben sol-
ten in stete-Verständnis durch
sein und Verbleiben, ohne und allein
außer den dreyhundertigen Landtag,
die auß dem notthfall einzuführen,
auß abgeblieben sind rechtmäßig
ursachen, durch und von dem Für-
sten, mit Vorher gehandtem Rath
und Bewilligung der Rätze, mögen

cipem communicato, cum
 Consularijs Consilio coele,
 brandis. si tamen Prin-
 cepts ejus modi Conventum
 incidere recusarit, tutro-
 nitate Regie Majestatis
 indicetur. Gravamina
 enim jura hujus Provin-
 cid concernentia, recum
 Consularijs primum com-
 municata, si Conventus ha-
 bet, vel impetrari a Princi-
 pe non possit, vel extra Con-
 ventum ad Regiam Ma-
 jestatem deferre, unicuiq; li-
 berum erit. Quorum Gra-
 vaminum: si Causa et Ra-
 tio iusta et necessaria, post
 ea deprehensa Judicialig; fu-
 erit: deducendorum sumptg;
 ex arario Provinciali pu-
 blico refundatur.

gehalten werden. Wo aber
 Fürst in solchen Landtagen nicht
 willigen sollte, so soll er auff
 Rgl. Majest. Mayst und gehalten auß
 geschriben werden. Und soll auß
 dem sinen jenen frey und vergie-
 net sein, die Dreyhundert, so die
 Landes Richte beschaffen. Von der
 Jahr vorher mit den Rätzen abge-
 wagen und überlegt, und dem
 Fürsten sein Landtag werden,
 noch gehalten werden mag: auß-
 halb dem Landtag an jro Rgl.
 Majest. gelangen zu lassen. Und
 sollen die unthunlichen Dreyhundert
 von: wann die urach Jurnalmass
 für notwendig und rechtmaßig
 erkannt, und beschaffen werden:
 auß dem Landes-kassen; zu ab-
 geben außführung, verfahren in
 genommen werden.

37. Nemo ultra
 pacta et
 privilegia
 a Princi-
 pe adgra-
 vandi
 Liberum vero sit esse per-
 petuo debet Dominis Con-
 sularijs, cum a Nobilitate
 ad hoc requisiti fuerint, de
 ius, quod Reges et Privilegia
 Ducatus efficiunt, si forte a
 aliqua in parte: quod ob sit
 Laesa fuerint, promovere
 Principem, ut salvas velit
 habeatq; Libertates, Privile-
 gia et Jura omnium, et sin-
 gularum Incolarum hujus
 Ducatus: Qua ex admoniti

Es soll aber stets und jederzeit
 dem Rätzen: so oft und wie
 massig sie vom Lande erhebet
 werden: frey und vergiehet sein,
 wann sie in sinem oder mehr
 fallen, welche wider die gesetz-
 ten und Richte der Fürsten,
 Gumbt künfftlich möchten, sich
 vorseu beschriben finden: von
 Fürsten zusammen, daß sie
 aller findelich der Fürsten
 Gumbt, frey sein und Richte
 gehalten und geschützt werden:

one, nullam, qui eam interpo-
suerint indignationem vel pe-
nam, vel contemptum aut
odium incurrant.

32.

In conventibus illi tantum
ad consilia accedant, qui per
Leges et Consuetudines admit-
tuntur, omnibus alijs, qui
ius suffragiorum non habent
pocritus exclusis, quibus au-
tem hoc munus competit, ut
de Rebus communibus deli-
berent loco, debitoq; tempore
adsint, modestissime se ge-
rant, procul omni Tumultu,
armis in solitis remotis.

In conventibus
tantum consti-
tuti compare-
bunt

33.

Ordine indicendis sententijs
observato, qui a Marschallo
quem in singulis conventibus
eligent, constituetur: senten-
tia sint libera, sed non ni-
si Directoris iussa proferen-
da, vota non anticipanda,
nec cuiquam praesciendenda.
Sis vero, qui ad prius dicta
nihil habeat, quod addat, ali-
orum sententia non invitus
subseribat.

vota in conven-
tibus quomodo
et a quo colle-
genda

34.

Vasallagiam Principis quod
attinet, cum ejus Quantitas
et Qualitas, Literis Inve-
stiturae sua Illustrationis,
ad normam Ducum Prussiae
determinata sit, huic ordina-
tioni et Investiturae Illu-
stris sua, Illustri Principi
Catholici et Semmigallia

vasallagij
principis
qualitas

über welche vor Erinnerung in sich
kainor ungnade, Ungunst, Gays und
Verachtung zu befahren Gaben

Und zu solchen Landtagen, sollen
allein die jungen, so Vermöge der
Grafen und Grafen, die Mark und
Freysitz haben, Vorstatter und zu-
gehoß. Und alle andere, die ganz
und gar kein Stimm mit haben, gän-
zlich außgehoß sein. Und die zu-
nig, so ob ampt obliegt, sollen zu-
sich sich nicht halten, in allen Dingen, so zu-
brath gegeben sein, ohne einigen auff-
auff oder aufförung, sich zu mäßigen,
und alle ungebührliche Gards abzu-
lassen.

Und sollen von dem Marschall, der auff
einen Landtag verordnet worden
soll, die Stimm und nicht jenen Stimm-
nung ordentlich in auff genommen.
die Stimmen sollen frey sein, und auff
keiner andern, als der Directoris Stimm,
hoff gegeben werden; keiner aber an-
dem in das Wort fallen, oder an-
dem selber behindern. Der junge
aber! so forner nicht einig sein zu-
bringen, der soll sich gutwillig an
der andern Meinung begnügen la-
ßen.

Was anlangt des Fürsten Roß,
diebst, tragen und wollen Wirt;
wider das Recht nicht Galt und be-
schaffenheit in den Lehenbriefen,
nach art der Fürst. Hoff. das Fürsten
in frey sein; davon ist, ad oben
mäßig der Hof. die Hof in
Catholici und Semigallen die vor-
ben ordnung und Investitura, die
auch diese Erbverhoff durch

praesens

aufß

praesens et futuro manere de-
bere omnino Censemus.

aufß Vorberiben sollen.

vasalla-
gium no-
bitium
quande
colligen-
dum

35. Vasallagium autem et ser-
vitia Equesstra Nobilitatis
non nisi communicatione he-
qui et Reipublica praecedon-
te praestabunt, sub poena
Legibus Regni de expedi-
tione publica sancita; ex-
ceptis periculis repentini,
a quo cuq; finitimo hujus
Provinciae hoste ingraenti-
bus, quo Casu Librationes
et Expeditiones Bellicae col-
lata, tamen cum Consilia-
rijs hac de re Consilio, a
Principe decerni poterunt.

daß aber der Vom Edell Roßdienst
und Grundzug anlangt, soll
nicht so, als wenn es Von Hfsv
Rgt. Mächt. und Reich vorsehr
ordin. geordnet worden, beißtraffen
sind, auß dem Reich = statuten; über
die, so auß der Noth, sich in auff-
rührung stellen; vorordnet und geordnet
ist. Außgenommen solcher gefas, die
Von einem andern Land kommen
in der sie über dieses Land kommen
möcht. Auß solchen fall soll der
Fürst, mit Zuzugung und Rath der
Räthe, die selbe Anführung und auß-
führung ins werck stellen.

equus
in singu-
lor. 20.
uncos
agri mit
terendus

36. Servitia Nobilitatis a Prin-
cipis Vasallagio se juncta
signis separatis; sub uno
tamen Regimine ductag-
Principis expedientur, ad e-
amq; aequalitatem deducan-
tur, ut ex viginti Uncis sin-
gulis, singuli Equites boni
atq; idonei, quorum in Prae-
lio usus esse possit, armis
omnibusq; alijs Rebus bene
instructi, constantur.

Derer Vom Edell Roßdienst und
Grundzug, soll Von der Fürsten For-
zug ganz absunderlich, doch aber
gleichwohl unter der Fürsten Ro-
giment und Ordnung sein. Und
auff diese gleich zeit geordnet, das
Von jederzeit Saaken = Land, ein
jeder einen geben, und zum theil
fürstigen Rüter, nocht der Ri-
ftung und alle dem, das zum For-
zug nöthig sein möcht, fact und
stall.

Revisores
agrorum
ad vasalla-
gium con-
stituendi

37. Ad quorum Revisionem ob
ipsa Nobilitate quatuor No-
biles, et a Principe duo ex
Consiliarijs, omnes adhuc
Actum jurati deputantur.
38. Praefecti militum servitij

Zur besichtigung solcher Saaken,
Land, sollen Von dem Vom Edell
Fürst, und Von dem Fürsten Justiz
aus dem Rathen Vorordnet, und
zur vorrichtung solcher werck, be-
stigt werden.

Die Rittmeister über derer Vom

praefectus Equitum
a quo denominandus
et constituendus.

Nobilitatis

Edell

omnes eos Receptus tollimus
et abrogamus auctoritate
nostra Commissoriali.

oppignora
rata cu
rio in
Semmgall
in redi
mendae

43. Id oppignorationes in Semmgallia Illustro Principe
Friederico, in Curia Berghoff, Barbarn et Ellera
factas, liquidem Comini Con
siliarij Illustris Principis
eas oppignorationes ex gra
vibus Causis partim per
solvendi aris alieni tempo
ribus stelli pro defensione
Reipublicae ab Illustri
olim Parente Illustris
tis sed Contracti. Cujus
summa sexaginta milia
Florenorum excedat, partum
propriorum Debitorum no
mine, in usus publicas con
tractorum Profectas atq
Cuias praefatas, non magni
momenti Fundos esse elibe
rationesq; non difficiliter
fieri posse assererent; ideo
nos huic declarationi illo
rum inherentes redempti
ones praefata s; tum curia
rum, nisi forte moderni Sol
sessoris de super Regia Ma
iestatis approbationem im
petrarint; facendum es
se statuimus.

gravami
na privata
a certis personis

44. Gravamina omnia priva
ta, tam in Semmgallia,
quam

selben Recepten, damit auffgeh
ben und abgepaffet werden.

Die Verpfändung, so von dem Durch
Fürsten und Grafen, Herron Für
stlich, im Semmgallischen Für
stenthumb, auff die Gassen, Bergh
hoff, Barbarn und Ellera sein.
Alle die dinst daz die Fürsten Reich
thum außrichtigen in Sachen, theils
zur Verlegung der Gassen, die Herr Fürst
liche Herr Vater, in dem Vorgau theils
gebühren, zum Nutzen der gemein
nen Nutz, hat auffgenommen laßen,
und solich unvorstand Vorhaben
müssen; daz summa sich über die
Zeit außstreckt, vorstrecken soll; theils
auch seiner eigenen Gült, die Herr
Fürstliche Fürst. in seinem eigenen
Nahmen, zum allgemeynen Nu
tzen auffgenommen, und darvor
solich Gassen, die zu dar nicht der
Gottes Wohlthat sein, und gleich
wohl Vorbracht sind, daz solich
Güter und Gassen nicht solich
eich andrer Contracten abgelöst
werden, Vorsetzen müssen. daz
Jabon Wirt, für solich solich
zur Erklärung dahin geschriben,
daz Vorbraucht Gassen, so von
ihm der Besitzer der selben, nicht der
Vordere Einwilligung von Herr Reg.
Majest. darüber vorbrauchen mögen
sonst; andrer eingelöst werden
von solchem.

alle privat=Deputirte, so solich
in Semmgallon, als die Curia

causa

quam Cuxhlandia a Depu-
tatis ad hanc Rem certis ex
Consiliarijs Principis atq; e
Nobilitate Personis abolean-
tur.

45. Cum Creditoribus proq; Fra-
tris Illustris Princeps Fre-
dericus, iuxta pollicitationem
quam in Compositione cum
Nobilitate fecit, si illam
Partem Ducatus a sacra Ro-
ge Majestate consecutus
fuerit, bonis modis compo-
nit.

46. Ante cetera vero omnia hoc
sancimus, ut Catholica
Religionis deque ut Augu-
stus solius Confessionis
Factis primave subiectio-
nis permittat Exercitium
in hoc Ducatu Cuxhlandia
et Lemnigallia liberum
sit, secundum prescriptum
Romanae ejusdemq; univer-
salis Ecclesiae, Illustris Prin-
cipe Frederico universaq;
totius Ducatus Nobilitate
ad seriam Postulationem
sacrae Regiae Majestati
eam in Rem consentiente.

47. Ut nimirum quilibet Nobili-
um in suis Bonis ha-
reditarijs, Sacella, orato-
ria, pro Cultu Divino pri-

caut, solem d'ung g'wiltig, zu d'ist
angew, Cepulirte auß d'ron Fürstl.
Rätten, hind anders von d'ron auß
der Adle g'wiltig, bot g'wiltig und
auff g'wiltig w'rden.

Der d'ung l'andigste Fürst und
Zerr, Erbzog Friedrich, hat sich auß
Voraussetz, wegen seiner Brüdern
Creditoren und geübigen vom d'
d'oll, von Jho. R'g. M'aytt. d' d'oll
theil d' d' Fürstenthumb, in ein
F'rdh'ingheit r'halten möcht, sich
in ein Vergleich einzulassen, und al-
es d'ung g'wiltig Mittel kriegen
k'gen.

Vor allen Dingen aber sehen und
ordnen Wir, daß gleich der itzigen
eig'fürigen erk'ntniß, der g'
brant der Catholischen Religion,
w'rdet in den festen subiectio-
nacten zugelassen, noch im an-
halt Königlich Catholischen The-
ren frei sein möge; Vor ihm
Jhr Fürstl. R'g. Erbzog Fried-
rich, und der g'wiltig adle g'wiltig,
g'at, auff Jho. R'g. M'aytt. r'ntob
k'gen, daß nachm'lich ein jeder
vom Adle in seinen Erbtheilern,
zu Verordnung des Gottesdien-
tes, Besondere Capellen, Cläu-
sen und Kirchengen, zu erbauen,
oder die Verfallene wieder aufzu-
fortigen; Catholische Priester zu
beruffen; Derselben amte und
Dienst für sich, ihr G'wiltig

privata Temploꝝ edificare
 vel collapsa restaurare, sa-
 cerdotisq; Catholicos ad se ac-
 cersere, eorum Ministerio
 pro se, Familia subditosq;
 suis citra cuiusvis impe-
 dimentum citraꝝ coactio-
 nem utriusq; Religionis
 uti possit, absq; tamen di-
 minutione Furis, quoad re-
 ditus five ad Patronos, si-
 ve alios quoscunq; pertinen-
 tes, ita, ut si unus tantum
 sit Patronus Ecclesie, et
 iste Catholicus fiat, Tem-
 plum sibi cum omnibus
 redditibus retineat, sin
 autem plures, Compatro-
 ni, quorum unus Catholi-
 cam Religionem suscipi-
 at, et peculiare Templum
 in Bonis suis construat,
 nihilominus onera, quo-
 ad Consuetas Augustana
 Confessionis Pensiones
 ferat.

und überthun, ohne man
 der Begünstigung, Zusage oder
 Einräumung, bürgerlich Religion
 Zugewandlung, Markt und Freij
 seit Jahr. Doch aber ohne Nach-
 theil und Verringerung der
 Rechte, welche wegen der
 Einkünfte, entweder durch
 Patronen, oder einigen andern,
 zukommen möcht: der geschalt:
 Wenn einer allein Patron der
 Kirche wäre, und sollicher sa-
 mliglich werden würde, der sol-
 che dieselbe Kirche, mit allen
 Einkünften: Solcher aber mehr sa-
 krouen, oder mehr aufstehet über
 einer Kirche sein, und davon ri-
 nur die Catholische Kirche annehmen
 möcht, und auf seinem eigenen
 Grunde und Boden, eine eigene
 Kirche aufbauen würde, der
 selb gleichwohl die Verpflichtung
 und Einkünfte, so zur Kirche
 der Augspurgischen Confession
 gehörig, tragen und abzuführen
 müssen, und pflichtig sein.

42.

Tenebitur porro Magistra-
 tus Politicus ex officio-
 nomine Liberi Exercitij Re-
 ligionis securitatem ab
 omni vi Injuria contra
 meliusq; cuiuslibet prestare
 admunia, quoꝝ publica

Ferner ist die Weltliche Obrig-
 keit ihrem Vorgesetzten anstet,
 und der freyen Gebrauch der
 Religion wegen, geschalt,
 seinen jeden Jurisdiction für alle
 Gewalt, Macht und Gewalt
 mit zuthun, und zuzuthun.

in

Ep

in Ducatu hoc Catholicis
 qui ei idonei fuerint aditus
 pateat, salvis per omnia
 Juribus, Privilegijs, Auti-
 onibus, Confirmationibus
 Ducis et Nobilitati Cuius-
 Landia, quoad Exercitium
 Confessionis Augustanae
 usumque suarum Ecclesia-
 rum omnium ab eis adifi-
 ficatarum vel adificanda-
 rum quocumque Magistra-
 tu succedente nec non ad-
 ministracionis Rei Ecclesi-
 asticae, per serenissimos So-
 lonia Reges benigne cong-
 sis.

49.

Calendarium novum in o-
 mnibus Imperio Regia
 Majestatis subiectis Provin-
 cijs receptum, ad postula-
 tionem nostram nomine
 ejusdem sacrae Regiae Ma-
 jestatis factam, Illustri-
 quoque Cuiuslandia et Semi-
 gallia Princeps Friede-
 ricus consentiente ejus-
 dem Nobilitate omni re-
 cepit, quod ut ad primum
 Januarij anni futuri, Mil-
 lesimo, Sexcentesimo, deci-
 mo octavi diem introducatur,
 promulgetur, Constans

Es sollen auch in diesem Fürstent-
 um die jüngere, Catholische Re-
 ligion sein, mit ihrem freiem
 Zutritt, zu offnen ämbtern und
 dignitäten haben; Vorbehaltlich
 aber der Fürstl. Gnaden, und der
 Landesänderungen von Adole, Ritten,
 Freyheit, Vorstand, Vorführung,
 Befestigung und Bestätigung, so
 sich freyen Gebrauch abgeben der
 Augspurgischen Confession in
 dem Reich, die adirende verordnet,
 oder noch verordnet werden soll, bei
 der Obrigkeit, die ihnen zimigeltig
 wäys im Regiment folgen, so
 dem Reich = seine Verwaltung,
 die von Ihro Königl. Majest.
 abgeben gegeben und Vorleihen
 sein möge.

Es hat auch der obge. Fürst und
 Für, Carl og Friederich, zu Cöln,
 sault und Sängallen, mit einwilli-
 ger bewilligung der Ritter und
 Landpfaff, auff unser, im nach-
 man und von abgem. Iho Kgl. Majest.
 begehren, den Werken Calendar,
 wie dierobis im gantzen Reich,
 und unterd. offnen Provinzen
 im gedrangt ist, angenommen. Wel-
 cher den auffschlag Neude jehr, und
 dessen tag den Januarij, ist lauff-
 ligen Freitag, d. 1. Junij, soll sein
 und d. 1. Junij, soll sein
 geführt, abgewissen, und von
 dem d. 1. Junij, soll sein
 und davon, in Cuiusland und Säng-
 allen, und aller d. 1. Junij, soll sein

tesq; in posterum ab Illu-
stri Principe ejusq; in Ducatu
Catholonia et femigallia
gallia successoribus Legiti-
mitate nostra Commissionari-
ali constitutum.

50. Apostata alyq; Transfuga,
utring; tam ab Illustri
Principe moderno, quam
ejus Successoribus, sine
omni mora et Contradic-
tione repetentibus extra-
dantur et restituantur.

51. Novus Princeps Catholan-
dia et femigallia Juris
jurando, quod Sacra Regia
Majestatis, Republica
praestabit, se quoq; Nobili-
tatis, universa, omnium
praeterea et singulorum
privatorum, Libertates,
Privilegia, Jura, Immu-
nitates, factos atq; tactos
servaturum contestabitur.

Formula Juramenti
novo Principi a Nobili-
tate praestandi, sit talis.

52. Ego N. N. Juro N. N.
Catholonia et femigal-
lia Duci, ejusq; successo-
ribus Legitimè investu-

Bigne nachfolgender Erbprinzipal,
brüderlich gehalten worden solle.
Wir sind durch unsern Macht und
Jabred Commissionarijft geacht,
Anordnen.

Die Reher, Mamelucken und Ab-
trünniger von der Catholonia
oder von andern Landtheilen
solten, so wohl von Ihro Hoheit, quam
damitigen Fürsten, als auch von
ihren folgenden Erbprinzipal, ob-
ne eigentlicher und legitimer
Anwesenheit, so sie abfordern, außgeant-
wortet und gesehret werden.

Ein Neuer Fürst soll mit dem
Lyd, von der Ihro Hoheit, und
der Republica eintrich, bezeugen,
daß Er aller und jeder von der
dieser Freyheiten, Privilegien,
Recht und Gerechtigkait, un-
verletzt und unüberbrüchlich
halten, und jederman dabij
schützen solle.

Form des Lydes, so die Rit-
ter schaff dem Newen Fürsten
soll leisten, sey folgende.

Ich N. N. Chutere dem N. N.
Fürsten ein Lührer und
Trummger, und allen dergleichen
richtmässigen und mit d. Für-
sten

continentur, factis prima
 subjectionis hujus Provin-
 cid fribusq; aliorum
 Principum Casalorum
 Feudali titulo Provincias
 in Reipublica Polona
 possidentium, atq; adeo i-
 psi aquali ac iusta sint
 Conformia ea de incepto
 sub poena Secreti Comiti-
 alis anno superiore lati-
 tum et alijs Sacrae Regiae
 Majestatis arbitrijs offer-
 ventur debiteq; Executio-
 ni a suis Magistratibz,
 demandentur.

Quia vero ordo Equitatis
 Ducatus pro Gravaminibus
 his abolendis per nos
 ad praesens ob maiorem
 amorum coalescentiam,
 non ad poenas ullius, sed
 ad solam in futurum in-
 formationem sublati ad
 Sacram Regiam Majes-
 tatem, Cominum nostrum
 Clementissimum confagen-
 ne quid sibi inde impofterum
 metas Camini aut alienati-
 onis animi fluctibus moderni
 Principis ejusq; successorum
 contingat, cum id nobis sa-
 cram Regiam Majestatem
 publica fide et auctoritate
 Comissionali praecavendum,

in Regiments = Form erhalten,
 von Verbündigten und Poln-
 en gegen ihre vorherige Subjection
 dieses Landes, auch andern für-
 sten, die nach Lublitz und Hoff
 im Reich stehen ihre gültigen
 Lehnen; Was den auch ihr billig
 Teil gemäß ist, man solle für-
 nach; bey dem Straff, nach dem
 Secret und Urtheil, so bey die-
 nem Jahr auffm allgemeinen
 Reichstag geschriben, auch sonsten
 bey andern Jhr Rge. Majest. Verord-
 nungen, Straffen, was in außger-
 nommen, und von ihrer Obrigkeit für
 Willkürlichen Gült und Executi-
 on gezogen, und darüber gebat-
 ten worden soll.
 demnach aber die jährl. Reichs Rth-
 schafft durch uns nicht bey Jhr
 Rge. Majest. unsern allerhöch-
 stens gnädigsten Königs und Fortan
 ihre Zusicht, wegen abspaltung
 dieser allgemeinen Reichsordnen,
 welche nicht zur Straff einiger
 Meynen, sondern Hertz für Länff-
 tiger Änderung abgethan, und
 jedung größers Vereinigung und
 Vertrauen der Gemüther Her-
 ussachen soll, gesucht, damit
 Zursichselbst kein irgends
 durch. Fürsten, oder bey den
 Ansehern, irgend einiger
 Fürst oder Litterer, Baron und
 unguade, Befahren möchte, im
 Jomast Jhr Rge. Majest. und bey
 offnen Glauben und Tröste,
 Straff unser Comissorialen
 Macht, solches mit Reich für-
 Vorhaben anzufohren, und

demandare

dazu

mandare dignata est:

54. Proinde speciali mandato ac Rescripto Sacra Regia Majestatis et Secretis prae-toriorum Comitiorum in Casibus Cuthlandicis Factorum in fisteudo ejusdem S. Reg. Atti, stultitate et voluntate declaramus, ut nullus horum omnium, quicumq; sine in Conventibus particulari-bus, vel etiam in Provin-cialibus hic in Ducatu, sive in Comitij Generalibus Gravamina praefata dicto scriptoq; tanquam asser-tores Libertatum suarum proponerent, urgerent atq; tolli conati essent, operamq; suam navarent, ut minus Nuncios Provinciam aliam obirent, ullius indi-gnationi ideoque et damna sub-ferret, neq; id illi a propi-am in potissimum vero supremo hujus Ducatus, Magistratu vitio verti de-bere, aut posse verum Libe-ros et immunes ac omni ex parte Tutos permanere usq; aditum ad quavis officia et Dignitates Gratia et Be-nevolentia Principis ejusq; Legitimorum Sosteriorum, si idonei fuerint patere ac deniq; et animo amicta obliterari

debere

alazn geburdeigt.

verhalben folgen Hier hierin der Rge. Majest. siganderiben so, so dass auch ihnen auff den vorigen Rufftagen, wegen der Cuthlandischen sachen eröffneten urtheilen, nach dem und Vorla, von uns auff der Rge. Majest. Majest, Willen und gericht, dass dinstag auß Rinnr auß allen do, man, so dass in jedem pfechtten vorambungen, Ruff und Land-tagen, subdiner allest in diesem Fürstenthum, oder den allest in unsern Rufftagen, vorgedachte Copulirde, Mündlich oder schriftlich, als Güter ihrer freyheit, Götter bringen, darauß bringen, oder dieselbe abzuthan, untrug, man, oder auch dahin brachten soll, dass dinstag ein oder mehr mit zu Landtagen angezogen werden möcht, die selben sich niemand in quad, dass, Groll und pharou ess, von irgend einem dinstag, der dinstag dinstag Fürstenthum, dass es ohne Vorwissen abgeben mag, zubefahren und zubefahren haben, sondern dass es allerdings frey, richig und ohne angriffen deiben, ohne auch ein offener zutritt, zu allen ämbtern und Reg-nitaten, auß gantz und gantz gebil des Fürsten, und Rinnr vordina- Bigen Erbverpacht; was fern für nur tüchtig sein möcht, frey pher. und indies allest dinstag dinstag hinnen dinstag dinstag dinstag und dinstag dinstag dinstag dinstag

alzo loyden

Omniūm Contentorum Formulā Regiminis, cuius
Numerus denotat Sectionem denotat.

A.			
Aequitas in Executione servanda	"	"	= 123.
Aerarium Provinciale Constituentum	"	"	= 139.
Apostatarum et Transfugarum traditio	"	"	= 150.
Appellatio a Capitaneorum Iudicijs ad quem	"	"	= 19.
" nes in quibus Casibus non admittend.	"	"	= 116.
" Beneficium nulla alia parti Laica	"	"	= 117.
" quando et qua summa interponenda	"	"	= 120.
" quando in stula prosequenda	"	"	= 120.
" Italica Iudicia quando exercenda	"	"	= 120.
B.			
Beneficium nullum propter appellationem	"	"	= 117.
C.			
Calendarij novi servitio	"	"	= 149.
Cancellarij Constitutio et Qualitas	"	"	= 12.
Capitaneorum Iudicia quando exercenda	"	"	= 18.
" majorum munia	"	"	= 16.
" minorum Constitutio	"	"	= 17.
" majorum quatuor Constitutio	"	"	= 15.
Commissariorum declaratio Securit. Nobil.	"	"	= 137.
Consiliarij primi quatuor	"	"	= 12.
" anteriorum absente Principe officium	"	"	= 14.
" arj in Conventibus tantum Constit.	"	"	= 129.
Criminales Nobilium Cause quomodo exercenda	"	"	= 116.
Conventibus in vota, a quo et quomodo	"	"	= 130. et 31.
Cura in Semmigallia Hypothecale remittend.	"	"	= 143.
D.			
Declaratio securitatis Commissariorum Nobil.	"	"	= 137.
" Sententia obscura concessa	"	"	= 117.
Lucas Guilielmi debita exsolvenda	"	"	= 142.
Equestris iudicium vulgo Littorbauk Constitutio	"	"	= 141.
Equitum Praefectus a quo nominandus	"	"	= 138.

Equis unus in singulis unius agri mittend.	" = "	136.
Exercitium Religionis cuius sit Liberum	= " =	146.
Executione aequitas observanda	" = "	126.
"nem adversus mandata penit.	= " =	126.
G.		
Gravamina privata a certis Personis observ.	= " =	144.
L.		
Indigena sunt etiam Poloni et Lithvani	" = "	13.
Judicia Italica quando exercenda	" = "	110.
Judicibus muner. corruptela interdicta	" = "	118.
Judicia Capitaneorum quando exercenda	= " =	18.
"cium et Executorum negligentium poeni:	= " =	127.
Juramentum Nobilium et Incolarum Forma.	" = "	152.
" Regi à Principe praestandum	= " =	151.
M.		
Lis inter Principem et Nobilem, coram Reg. Actem	" = "	118.
Lithvani et Poloni sunt Cuius Indigenae	" = "	13.
N.		
Mandata nulla adversus Executionem imp.	" = "	125.
Mitovia, singulis biennis Convectus Provinc.	" = "	129.
Munorum corruptela Judicibus interdicta	" = "	113.
O.		
Nemo bonis suis ante Cognitionem Judicalem	=	115.
Nemo ultra facta et privilegia à Principe grav.	" =	128.
Nobilibus à Principe conveniens titulus attribuend.	=	140.
"um Causa, quomodo et quousq. exercenda	" =	116.
" et Incolarum Jurament. Principi praestand.	=	152.
" et Principis Lis	" =	128.
" vasallagium, quomodo colligendum	=	135.
P.		
Officium Consiliariorum absente Principe	" = "	14.
Oppignorata Curia in feni gallia redimend	= " =	143.
Q.		
Pacta subjectionis in Convectibus Prov. observ.	" = "	130.
Parti Laica praeter appellationis beneficium	" = "	121.
Poloni et Lithvani Indigenae sunt	" = "	13.
Poena fivoli ad Tribunallem Regium appellantiū	=	125.
" Judicium et Executorum negligentium	" = "	127.
" Rescriptis Regis Processus retardantur	= " =	111.
" Rescriptis Regis Processus retardantur	= " =	118.
Praefectus Equitum à quo denominandus et Constil.	=	118.
Principis et Nobilium Lites a Rege determinand.	" = "	118.
Principis Gravamina vasallagij qualitas	" = "	134.
Privata Gravamina a Certis Personis componenda	" = "	144.
Processus sint summarij	" = "	117.

	§.
Provinciale drarium constituendum " = " =	139.
L.	
Quatuor Consiliarij primores " = " =	141.
Qualitas Vasallagij Principis " = " =	134.
R.	
Recessus anteriores omnes pillati " = " =	142.
Regio salvi Conductus in hoc Ducatu " = " =	139.
Religionis Exercitij securitas " = " =	147.
Revisores agrorum Vasallagium ptand. Const. = " =	137.
Ritterbank, si Judicium Equestr. Const. " = " =	142.
S.	
Salvi Conductus quousq. impetrand et est. " = " =	125.
Securitas in Exercitio Religionis " = " =	147.
tis Declaratio a Commissarijs facta " = " =	151.
Spoliandus nemo extra Judicalem Cogn. " = " =	17.
Statum causa cuilibet in scriptis ferre licet = " =	115.
Subjectionis pacta in Conventibz Provoe. observ. = " =	130.
T.	
Temporum edificatio cujus Libera " = " =	147.
Titulus conveniens a Principe Nobil. attribuend " = " =	140.
Tranquillitati incumbend. omnibus " = " =	147.
Transrigarum et Apostatarum extraditio " = " =	150.
V.	
Vasallagium Principis qualitas " = " =	134.
" Nobilium quando conscribenda = " =	135.
" prodstand. Revisores = " =	137.
Unij viginti unus Equus mittendus = " =	136.
Vota in Conventibz quomodo et a quo colligenda " = " =	130.

Finis.

STATUTA CURLANDIÆ SEU JURA

et Leges in usum Nobilitatis Curlandicæ
et Semigallicæ à Nobis promulgatæ sunt
Hæc, Anno Milleesimo, Sexcentesimo, Decimo
Septimo, die 18. Mens: Martij.

Wir haben allen und Jeden zu wissen, daß Vor
Uns an einem Landtage; den Wir auß jhrer
Tragenden Gehalt angesetzet; erschienen sey, Linn
Hofgerichts Rath und Landtschafft
in Curland und Semigallen. Und haben uns
jhrer Gesetze und Ordnung in solichem zu beschreiben
und zu bekræftigen, die Könige. Mäystr. und Raths
als; Vermögen der Facten der selben subjection,
auff gerichtet, und letzter Raths Raths zu laß ich
unser bekræftigt; und gezeuget, und daß wir von uns
übersehen, durch unsre Gehalt bestätiget, und im jhrer
ge schrieben, unbeständigst gehalten. Welche ge
setze und Ordnung lauten, als folgt.

i: Von der Obrigkeit, macht,
auch des Gerichts und
Processus Art und Form.

De Potestate publicâ
deq; Judiciorum Forma
et Processus.

Das Vornehmste Stück
der Obrigkeit, und aller and
rer Voranstellungen und zu
samman = Raths, so also in
Gegung vor sich, als

Judiciorum et omnium
Conventuum ceterorum
quæ publicè constituuntur,
summa sit securitas,
tam in celebratione, quam

Judiciorum
securitas.

aus

in

2:

eing in du = und abzug, sein ein freij gelibt und freit

in Accessu et Recessu.

2.

Es soll Keiner mit Köhren, oder andern Dörlleiben geschossen; außserhalb seinem freit, oder vor Gericht, oder in der Zeit der selben nicht öffentlich fragen, bei poen 20: sc. oder der geschängniß auff 14 Tage.

Nemo cum Bombardis aut Theleis Lehtalibus ad iudicia addat: excepto Gladio: quo armatus erit: Nemo eos cave armata publica portet, sub poena decem Ungaricalium, aut sub poena Turris 14 dierum.

Arma locum dicitur no ferenda

3:

Wer einen andern in der anfüß oder abriß, oder aber zur Zeit der abriß geschicht, oder schlägt, oder Todlich Verwundet, oder selbst soll am Leben geschtrafft werden.

Siquis alium in Accessu aut Recessu, vel durante iudicio, occiderit, aut Lehtaliter vulneraverit, capite luat.

Securitas accessus et recessus iudiciorum

4:

Und sollen die jüngeren, welche zugethor maassen Vorbruchen ohne Vorbergangener Citation; in abwesendem Gericht, oder Zusammenkunft; zuant, oder abwesend sein. oder aber sich mit der Recht da von macht, soll auff freijher Ort des Landes Verwiesen werden.

Relinquentes hoc pacto sine Citatione; in Conventu durante; Terminum habent. Alie Fugientes et facti recenti, proscribantur.

Pena pro fugatione ex loco iudicii

5:

Die Gerichte sollen zur Vormittag = Zeit des Morgens von 6: bis 10: Nach Mittag von 12: bis 5: gehalten werden.

Iudicia estivo tempore a 6: Matutina ad 12: et pro Meridianis a 12: ad 5: tam durabunt.

Termini iudiciorum

6:

Die so zum Gericht erwählt sein, sollen im Zeit ihres

Iudices ad officium iudicandi electi, principis officij sui

Juramentum

ambtel

iurabunt

ambtlich pflichten, daß sie nach
dieser Vorgerichtsbesonnenheit
den und Recht, und ihrem
gütlichen; obzuviele auf
den über geben; die selben
subscriptur adollen.

Ohne erhebliche und Recht
mäßige Ursachen, sollen die
Gerichte = Personen, sich vom
Gericht nicht absondern, son-
dern zu rechter Zeit sich ein-
stellen, und aufsitzen, bei
Straffe eines Ducaten, ob
gleich keine diese zu rechter
Zeit.

8: Es sollen keine Commissarij
zu den Fürsten gegeben
werden; Es soll den den die
selben, daß die Parteien darinnen
haben: oder aber! daß sol-
che subscriptur ambtlich
den gebühret: als nachmlich,
in Uebung der Subscriptur
oder anderer Dinge, oder in
Gericht = geben.

9: Ein jeder, der sey ein Lin-
genischer, oder Fremder,
hat seine gebührende Gerichte
stellen, auß folgenden drei
zu übergeben: 1. Nicht. 2. Wegen
sind des Rechts; 2. Wegen
sind Contracts. 3. Wegen
sind Vorbringung.

10: Wann ein Fremder einen

3: iurabunt, quod secundum ju-
ra et conscientiam suam,
absq; ullo Personarum re-
spectu, ius dicere velint.

7: A iudicando se non subdu-
cant, nisi Legitimis impe-
dimentis affecti, iustag tem-
pore adfint et persistant, sub
pena una Ungaricalio,
toties quoties contra vene-
runt.

8: Commissarij nunquam da-
buntur a Principe, nisi id
a Partibus petatur, vel ex
officio in Causa Familia-
hereditaria, communi di-
videndo et Finium repe-
tendarum.

9: Forum Competens, siue
sit Civis hujus Provin-
ciae, siue non sit, habeat
in tribus Causis. 1. Do-
micalio. 2. Contractu et
3. Delicto.

10: Quod si non Incolae Inco-

Judicium ne-
gligentium
pena.

Commissarij
in quibus
causis dantur?

Forum cuius
competens
forum?

Causa cui-
us pertinet?

4.

Einwogner Vor Gericht lochen
 und wider den Einwogner
 eine Reconvencion klagen
 anfallen wüßte, so soll der selbe
 der Schwab der Klage Caüti
 on erheben, daß er Vor Gericht
 zu stehen; oder daß, was ihm
 nicht abgeprochen worden
 zugehen wüßte. Sondern, daß
 die klage und Reconvencion
 zusammen gehören; oder die
 eine auß der andern hervorgeht.
 Art:

Wo Jemand, der sey ein Lin
 Geringer oder Schwab, oder
 einer andern, wegen einer
 Verurteilung, oder andern Schadens
 oder Verurteilung, oder
 auß demselben, so soll dem
 geringen der Verurteilung
 nicht, frei sein, den Vorwand
 der Vor sein Gericht zu laden,
 so aber der gelassene Vorwand
 der sich nicht gehalten, auß dem
 fall soll ihm ein anderes bill
 ighausen außgesetzt werden.
 Art:

Es sollen nicht mehr als
 vier Procuratores sein, nicht
 mehr; oder nicht besser sie zum
 Amt zugelassen werden;
 der Fürsten Räte examinen
 ren, ob sie zur Procuratur
 tüchtig sein, oder nicht.
 Art:

Wenn dieselben alle zugela
 Art:

lam hujus Provinciae con
 venire, et conventus eundem
 reconvenire velit, is qui de
 toris partes successit de
 Judiciis facti et judicatum
 solvi cavere tenebitur, si con
 ventionis causa fuerint,
 aut una et altera depen
 deat.

Art:

Si quis sine Incola, sine non
 Incola, alterum super de
 bito aut crimine diffama
 verit, hinc liberum sit diffa
 matores, ad suum Forum ci
 tate absq. pertrahere, sub
 poena perpetui silentij, si
 Citatus non fuerit.

Diffa
 matorum
 Forum

Art:

Procuratores quatuor erunt,
 non plures, prius quam ad
 officium admittantur, a Con
 siliarijs Principis examinen
 tur, utrum idonei sint ad pro
 curandum, vel non sint.

Procu
 ratorum
 numero
 et exam

Art:

Admissi jurabunt, quod ultra

Curiam
 sum pro
 curato
 rum

Ben

prerogationem

von ihm, so sollen in jedem
 das in recht fertige Sachen
 von, und der Sache bey
 anfrichtig und redlich wissen
 wollen. Und soll ihnen auß
 allgemeiner Bewilligung, in
 ne gewisse Besoldung gemacht
 werden. Doch soll ihnen Freiheit
 von frey seyn, subalternis
 oder subalternis Procuratores, oder
 andere in mit sich gebraucht zu
 gebrauchen.

14:

Weiber und Unmündige sol
 ten vor Gericht; die Kraft
 der Nullität; ohne Vormünder
 oder nicht vorbringen. Und ob
 sie seyn und keine Vormünder
 abhalten, so soll dennoch
 das gericht ohne Vormünder
 abgehen.

15:

In allen Baubmännern, Bau
 ten und Gerichten, soll eine
 oder mehr Ministeriales vom
 Fürsten zugeordnet werden,
 welche ohne Zusage von Für
 sten die Citationes einant
 werden können. Und sollen
 vor jeder Thier; auß und ein
 3: gr. zur Belohnung haben.
 Vor sich an ihnen Vorgriffen,
 die soll also ein öffentlicher
 Schriftbringer am Kaiserhof
 sein werden.

16:

Die Citationes sollen in de
 non Höfen oder Wohnungen

pravaricationem et Calumniam
 bona fidem clientum suorum
 causas agere et pertrahere
 velint, siq; certum salariam
 publico placito constituantur.
 quamvis cuius extraneos vel
 ordinarijs, vel causi de eis se
 cum adductis, uti licebit.

14

Mulieres, Impilli et Mino
 rennis, sine Curatore a Ju
 dicijs abstineant, sub poena
 nullitatis. Loin et non pe
 tentibus, Curatores ad Litem
 ex officio dabuntur.

2. Impu
 pillis senten
 Curatores.

15:

In singulis Prefecturis et Ju
 dicijs, tam universalibus,
 quam particularibus, Mini
 sterialis unus vel plures
 per Principem Constituantur,
 qui soli Citationes Partibus
 infinuent; usq; in singulis
 miliaria certum pretium
 tribuantur. Quod si quis viola
 verit, tanquam Lesa pacis
 publica Reus, Capite ple
 ctatur.

Ministeri
 alium con
 stitutio ut
 eos et fecerit
 125.

16:

Citationes in Curijs aut Pra
 dijs Citatorum s; ubi com

Citationum
 infinuatio.

6:

den Citationen: da man sie nicht
füglich abgeben kan: | sinner,
antwortet worden. Und also
man sie nicht annimmt, mag man
als ob man an ein Hofst anhofft,
son, und dem Gut, dergestalt; id
solche Citation gegeben; andern
han.

17:

In den Citationen soll der
Terminus von vier Wochen
genugsam sein.

18:

Wenn der Kläger in dem ort,
da das Gericht gehalten wird,
gefahren, soll er geloben mit
Worten: | so er aber nicht gefa-
hen, | so muß er einen Vorwand
vorhalten, daß er dem Beklag-
ten allen Schaden und unkosten
vorhalten, der angestellter
Kläger bis zum andern Vorfall
gegeben, und also dem Beklag-
ten alle Kosten, Vorab-
ten andern anforderungen
frei halten sollte.

19:

Wenn der Kläger selbst
außen verbleibt, oder durch sei-
nen Vollmächtigen sich nicht ge-
stellt, | so wird der Beklagte von
dem ersten Termine auf den
andern. Und soll Kläger nicht so
zügelaß sein, sondern
dem Beklagten die unkosten
verleihen: | so daß er dem Beklag-
ten, daß Kläger oder sein Voll-
mächtiger auf dem Wege,

modi tradi poterint: | ponan-
tur; non recepta, talis in-
figantur, et Familia, quod
talis Citatio posita sit, sig-
nificabitur.

17:

Terminus quatuor septima-
narum in Citationibus suf-
ficiat.

18:

etionem intentans, si in
Loci Judicij possessionatus
sit, promittare, si non posses-
sionatus, de Expensis, Dam-
nis et Intressis, item, quod
etionem captam persequi,
et ad finem deducere, et ejus
nomine Rem ab omni al-
terius impetitione Liberum
præstare velit, cavere tene-
bitur.

19:

si actor sit neq per se, aut
per aliam comparuerit, Re-
us ab instantia, in primo
Termino absolvatur, nec pri-
us admittatur actor, prius
quam impensas refundat,
nisi forsitan ipsi vel ejus Mar-
datarij in itinere, in undan-
tionibus Aquarum, aut mor-
bo, aut Captivitate, aut

Compa-
ratio-
nis ter-
minus

Cautio
ab actor
re pra-
stata

Condi-
macia
repa-
re pu-
nitione

Non adrogan großem Grundstück,
 Leibschuld auf demselben, Grundstück,
 nicht, oder der geringen fällen;
 oder jenseitig; oder Vorzug
 vor anderen.

Läsione, aut similibus Casi-
 bus prater suam culpam
 affecti fuerint.

7.

20:

20:

Wo aber der Beklagte unge-
 genüßlich auß dem Urteil,
 soll er auch von dem Termin
 nicht auß der Sache ablassen:
 Läßt man andere zu dem Vor-
 richt der Sache Vortheil abro-
 gen; und soll auch nicht ohne ge-
 wisse Abreden; oder ohne die
 Restitutionem
 in integrum et appositionem
 Secreti: Läßt man, daß der
 innerhalb 6. Monaten von
 seinem ungegenüßlichen auß
 dem Urteil, mit dem Urteil
 sich beschaffen abreden.

Reus autem conventus
 ad probandum legitimum
 impedimentum, in primo
 termino, in secundo tan-
 quam Convictus et Contu-
 mac, in amissionem Cause
 Condemnabitur: Neq; audi-
 endus erit, etiam si inte-
 grum se restitui ad Vere-
 tum ve poni activerit: Ni-
 si iure iurando se a Contu-
 macie Crimini intra sex
 Menses Liberaverit.

Contumacia
 Reiconven-
 ti.

II:

Von Exceptionen.

De Exceptionibus:

21:

21:

Alle Exceptiones, sie sein
 Declinatoria, Dilatoria
 oder peremptoria, sollen im
 ersten Termine vorgebracht,
 und in jedem die Sache nicht
 auß der Sache ablassen:
 man, wann obliche Regeln
 und Brief nicht vorhanden
 abreden.

Exceptiones omnes, Declina-
 toria, Dilatoria et perem-
 ptoria, in primo termino
 proponi et causa plene us-
 que ad probationem, defini-
 ri debet: Exceptis Casibus, si
 Instrumenta aut Documen-
 ta quaedam defuerint.

Exceptiones
 quae oppo-
 nuntur a quibus
 in casibus.

22:

22:

Die Exception des Raubens
 oder außscheidung, geht
 nicht in der Sache ab, wo
 dem Räuber wider den

Exceptio spoli omnem Acti-
 onem adversus spoliatum
 a spoliatore intentam ex-

Exceptio spo-
 lii a spoliato
 probationis
 ex. con.

Der auf den

claudit

Der auch den angestrichelten und auß, und muß innerhalb 15 Tagen beschiffen werden. Wenn dieß beschiffen ist, so soll der, so außgefleunt hat, gleich im anfang allen pba. den und in hofen, soellöm, eig ruffatten, ob er gerüht, eig gehört werden mag.

auditi, et intra spatium quindecim dierum probari debet; Eva probata spoliator in principali et accessaria damna et interesse in solidum prius restituere debet, quam in iudicio audiatur.

III. Vom Eide:

23: Do es dem Kläger am Verzeig mangelt, kann er den Beklagten auff die angestrichelten klagen, die sich zugehen. Doch soll nicht der Kläger, sondern der Beklagte die Eide nicht thun, oder dem Kläger seine Zusage geben sich Verzeig zu geben und seine überführen zu halten.

De Furamento.

23: Actor si probationibus destituitur, poterit Reo Furamentum super actione intentata deferre. Si ipse prius iuraverit, quod non Calumniandi animo ad hanc actionem processerit: quod Litis decisionum vocatur. Quod si Reus hoc Furamentum prestare vel detori referre recusaverit, pro convicto habendus est.

Furamentum tam calumnie quando deferretur?

24: Wenn ein solcher Eid einer ganzen Gemeinschaft zugelegt würde, so gebühren nicht alle, sondern die jenigen allein, welche der Sache Wissenschaft am besten haben.

24: si Communitati hoc Furamentum delatum fuerit, non omnes, sed in tantum iurabunt, qui Rei tantum notitiam in primis habuerint.

Communitatis iura non sunt adque pertinentia

25: Do ein Eid den Principalen zugelegt würde, und der

25: si Furamentum Principali delatum sit, et is post

Heredes quomodo sequuntur iuramentum post se habent

selb

Sententiam

aber für die nach geschlossenen
urtheile: durch solches Fall
gebühren sind Loben nur
von der Glaubwürdigkeit,
nicht aber von der irgend tadeln

Wissenshaft.

26:

Die Procuratores, wenn sie
insonderheit dazu vollmäch-
tigt, können auf das abzu-
senden Principalem vorkom-
men.

Sententiam moriatur, Adre-
des ipsius de Credulitate,
non etiam de scientia iura-
tunt.

26:

Poterunt praeterea Procurato-
res ad hoc peculiari Manda-
to instructi, in animam sui
Principalis absentis iurare.

Juramentum
Principali ce-
latur a Pro-
curatore pra-
stari potest.

IV: Von Zeugen und Zeugnü-
ßen.

Ben.

27:

Wenn man keine Instru-
menta oder Zeugen im ersten
Termino haben kann, soll ein
Zeit von 4 Wochen, die der
Ankläger mitzubringen, ange-
setzt werden. Und soll der
Ankläger, ohne große und erheb-
liche Ursachen, nicht vor-
längert werden.

28:

Die Zeugen sollen alle Ehr-
liche und unbedächtige Per-
sonen sein, welche vor der
Richter nahmündig machen
soll, damit der Beklagte
wider dieselben beschwören
kann, oder dieselben
widerlegen möge. Welche
Zeugen ihr Zeugnis auf
Zusagen nicht verweigern, die
selben sollen durch Pfändung

De Testis et Testimo-
niis.

n. 5.

27:

si Instrumenta vel Testes
in primo termino presentes
haberi non possunt, spati-
um septimanarum quatuor
pro termino praefigatur: Neg-
is spatium sine magna
et gravi causa duplicari
debet.

Terminus pro-
ducentium
testium

28:

Testes sint honesta Persona,
non suspecta, qui a Produ-
cente nominantur, ut Re-
us adversus eos modesti-
excipere, et eos refutare pos-
sit. Qui ad Testimonium
dicendum si nolunt, Si-
quonibus captis cogi de-
beant.

Testium qua-
litas.

gefrüngen

gefordungen worden.

29:

Die Zeugen sollen ihren Eid in eigener Person gegenwärtig ablegen, und Eornach absonderlich Vorhöret; Ihn außsagen nicht aus Person, daß sie über disputiren, sondern dem Richter, daß er das Urtheil darauß fällt, zugehört worden.

30:

In künfftigen Zeiten sollen keine Zwingen, ob und obvor die Leige angeordnet ist, und ob Leige darauß geordnet ist, oder in abwesenden sind für Ihn Vorhöret, noch Ihn außsagen publiciret worden. Es ist aber nicht nötig, daß man Leute zum selbigen geacht außsagen lassen; auß solchem fall sollen Ihn außsagen Vorhöret und nicht ob Ihn Vorhöret gebracht worden, als wenn es nötig sein wird. Und soll der Richter allein daselben eröffnen und vörtern.

V. Von Diegell und Brieffen.

31:

So jemand in Wärdendem Proceß, oder wann der schon unterhandelt, sich auß andern nicht aufgefundenen Ursachen weißt, daß er nicht selbst darbey, daß er von solchem Urtheil Vor

der

29:

Hi presentibus Partibus, tam pro ducenti, quam Lei jurabunt, ac de inde remotis arbitrjs eam, minentur, et eorum Cispofitiones, non ad disputandum Partibus, sed iudici ad sententiam ex eis ferendam eduntur.

30:

Nulli Testes impofterum, ante iudicium captum, parate altera absente et ignorantem, quid agatur, examinabuntur, aut eorum attestatio, nes publicentur: Nisi qui ad perpetuam rei memoriam aetatis aut valetudinis causa ad dicendum Testimonium requisiti fuerint. Quo facto eorum dicta obfignari, et non nisi, cum opus fuerit, in Iudicio proferri, et a solo Iudice recludi cognoscig debent.

De Documentis.

31:

si quis durante Lite, aut ea iam definita, ad instrumenta noviter reperta provocaverit, iure iurando contestabitur, quod eorum Instrumentorum notitiam ante hoc tempus nunquam

quam

Testium juramentum et examen pertinet.

Testes ante iudicium captum, parate altera absente et ignorantem, quid agatur, examinabuntur, aut eorum attestatio, nes publicentur: Nisi qui ad perpetuam rei memoriam aetatis aut valetudinis causa ad dicendum Testimonium requisiti fuerint.

Instrumenta noviter reperta

der Zeit keine Wilsung gaff ge
fah, und auch nicht hat
nicht, feldig sei, das vor
er nicht haben können.

quam habuerit, neq. sua cal,
pa potuerit habere.

32.

Wenn man die Erläuterung
eines Urtheils bitten wolt,
so muß es in 3. Tagen gaff
sein. Und soll die selbe Decla-
ration als bald gaff geben,
und nicht auff das nächste
Gericht verschoben werden.
Doch aber in den ersten
Gerichtstagen gaff nicht, so
viel Zeit, bis die selbe Erklärung
gaff geben, darzu genommen
werden.

32: Sententia Declaratio si peti-
tur, inter tres dies interpo-
ni et statim declaratio fieri
neq. ad sequens iudicium
deferri debet, quod si ultimo
iudiciorum die fiat, tan-
tum temporis aduentum
erit, quo declaratio perfici-
atur.

Declaratio
sententia
quae pe-
tenda.

VII: Von Appellationen.

33.

Wo jemandes in diesem Für-
stenthumb appellirt nicht ge-
schien, so soll er dem Appel-
lato von den Expensen und
Kosten, güngliche Caution
allein im Fürstenthumb thun,
oder aber der Appellation
nicht günglich sein.

De Appellationibus.

33:

Appellationem interponens,
si in hoc Ducatu possessio-
natus non sit, Cautionem
de Expensis ac Cammis in
hoc Ducatu idoneam pra-
estet, vel appellatione in-
terposita non fruatur.

Cautio ab
Appellante
praestanda.

VIII: Von Arresten und Pfän-
dungen.

34.

Laß allen die Arreste wieder
heimen, ohne allein die jemi-
gen, so freiwillig und nicht be-
zweifel: oder die jemigen, so
mit den Käuffleuten vor ma-
chen, daß sie als bald zahlen
sollen,

De Arrestis et Pignoratibus.

34:

Arresta non nisi in fugiti-
vis nec possessionatis, aut
eis, qui cum Mercatoribus
ita contracterunt, ut conse-
quim soluerent, et absq.

Arresta qua-
terus conce-
denda.

Solutione

sollten, geschandelt, und ohne
Zahlung. Dasselbe zumachen
gedächten: oder, der von andern
oftern sich für für bringen,
und andern Vorbringung oder
Contracten beschreiben oder
von; zugelassen sein. Die
schicklicher Straffe, nach
beschaffenheit der Sachen im
Gesetz, so ungeschuldig a
bestirmt worden.

35.

pfändung wegen der ppha
sachen, so in Wäldern und Aeltern
gepfunden, sollen auch, nach Vor
fordergangener pfändung, und
erhaltung der waldtennen ppha
sachen; nach gelassen, und das
eingezogene Geld, ohne Verzug
wider gegeben werden. Wo
jemand die gepfändete Sachen
missbrauchen will, der soll
allein pfänden; so der geschick
ten Sachen zum Verleihen; nach
des Richters Willkür gesetz
ten.

36.

Wo einer Personen und Sa
chen arestirt, und innerhalb
4 Wochen dem arest; auß
nachlässigkeit; keine Folge
gibt, der soll das arestes
Vorrechtig sein, und dem are
stierten alle Pfänder und Inter
sen, zum Logen pfuldig sein.

37.

Es sollen keine sequester über
strittigen Sachen, der Güter

Solutione discedere contentur,
ut alienando se huc recipien
tibus, si ex Contractu aut
Relicto conveniantur, per
mitti debent, sub poena ar
bitria, iuxta qualitatem
Rei et Personae, quae inde
biti est arestata.

35.

Signorations propter da
mna in agris et Sylvis facta
provia determinatione et Refu
sioni Damni remittantur;
Animalia capta sine mora
restituantur. Quod si quis
Rebus pignori captis, abie
ctis fuerit, quocumq; da
mna Signorato, arbitrio
Judicis refundat.

Pignora
tiones
quando
facien
da.

36.

Si quis arestum Rebus aut
Personis improsuerit, neq;
spatio quatuor septimanarum
sua negligentia perse
cutus fuerit, jure aresti ca
velit, et arestato ad damna
et Interest tenebitur.

Terminus
arrestum
prosequi
si e re
electora
pena.

37.

Sequestrationes litigiosorum
possessionum rerum ac

Sequestra
tionum
dat.

und Wahren, Zügel lassen
 werden. Es ist dem Herrn,
 daß der ab jühet, im Recht
 Summarischer ab jühet, dar
 Güter, und daß der Posses
 sor in dem Besitz über
 Gänzlich, barch: auff
 welchem fall der Sequester
 nicht länger, den b jühet
 die rechtliche jühet, soll zu
 gelassen sein. Und soll im
 mittelst der d jühet, sonst
 als der, bei dem der Seque
 ster gologet, jühet aller gr
 ualt und Vorhütung der
 Sequestriation jühet zuthal
 ten.

38:

Würde aber befunden,
 daß der jühet, bei wale
 dem die jühet Sequestriat,
 mit der jühet Vorhütung
 angeschlossen jühet über
 Gänzlich, und die Wildni
 ße und Graubau Vorhü
 telt jühet, so soll er nicht al
 ein von Vorhütung jühet
 von jühet, sondern
 auch abgeben jühet, daß er
 bei der ihm gewichtlichen
 Vorhütung jühet über
 gehandelt, nach g jühet
 der Vorhütung, mit Will
 kürlicher und jühet jühet
 fte begeben werden.

VIII. Vom

Mercium admitti non debent
 nisi is, qui petit de jure suo
 summarie contestatus, et Pos
 sessorem in Re possessa mala
 versari docent; Quo casu Seque
 stratio non longius, quam ad
 proximam Transitiam con
 cedenda, et interim tam a
 Possidente, quam a Sequestra
 to, ab omni injuria ac de
 vastatione Rei sequestrata
 abstinendum est.

38:

Quod si sequestrum in Resua
 Custodia mandata, male ver
 Patum esse, et sylvis aut Pul
 ridos devastasse compertum
 fuerit, non modo damna
 qua dedit, refundat, sed et
 praeterea Custodia publica
 violata causa, pro modo
 vastationis arbitri ac gra
 vi poena mulitabitur.

Pena Seque
 strationem
 non Custodi
 entis.

VIII. De

VIII. Vom Concursu Creditorum. De Concursu Creditorum.

39: Da es sich zutrüge, das viel Creditores in ob p. Gulden, der nicht fällig, so viel, daß sie alle können außergeliefert werden, sich befinden, so soll diese Ordnung unterhalten, in der außgeliefert werden.

1: Erst sollen die jüngsten vor allem andern Creditoren den Vorzug haben, welche etwelch bei dem Schuldner in Verhaft genommen, und so die Sache, welche im Vor, nach genommen worden, selbst noch vorhanden ist.

2: Darnach sollen folgen die jüngsten, welche ihre Verhaftung nicht gegen Vorverkauf, und ihnen öffentlich abzurufen daß Pfand, Raub, bis zu gänzlichem Bezahlung, vorbehalten haben.

3: Drittens, soll derjenige, welcher den Lohn außergeliefert worden, vor dem, müssen die unehelichen, so in seiner Krankheit und auß der Begräbnis gegangen, selbst erhalten.

4: Viertens, sollen die unehelichen, welche für seinen Mißthaten in der Ehe, oder und Zülfür die Schuld gemacht, nicht außgeliefert werden.

5: Fünftens, folgt diesem allen die Frau, welche ihren Mißthaten und Leidgedinget. Es

39: si contingent plures Creditores concurrere unius Debitoris, qui solvendo non sit, hic ordo servari debet.

ordo preferentiarum in bonis debitoris

Primum, omnibus aliis preferantur Depositarij in Rebus suis extantibus.

Secundo, venditoris rerum immobilium, in quibus expressam Hypothecam usq. ad solutionem plenariam sibi reservarunt.

Postea Merces Famularum.

Quarta impensa in Mortuum Debitoris, et pro decessit, et Funus ipsius facta preferantur.

Quinto, si quae Coheredibus suis ante de alienum Contractum et Familia habita cuncta, cum debere constiterit.

Sexto, uxor Dotem vel Portulacium, quod eonominem ei constitutum est, Repetens modo

absonum deum autem Creditores
Vorhanden, welche ein älteres
und außerordentlich spezifischer
Fals unter Pfand-Vorwissen
fallen.

do non sunt Creditores autem
orem expressam Hypothecam
habentes.

7: Diebstahl, der eine öffentliche
und gerichtliche Pfand-
Vorweisung hat, ist dem,
der eine Privatim, wenn
er gleich älter ist, vor-
gezogen worden: Unter Vor-
weisung hat die älteste die
beste Kraft.

Septimo, habens publicam Hy-
pothecam et Judicialem, pri-
vatus est, habenti privatam
antiquiorem in reliquis vero
privatam habentibus, qui pri-
or est tempore potior in jure
dicendus erit.

8: Daraus, so das Pfandrecht ge-
hör nicht zu eingen; also, daß
den Creditoren; so sind in Pfand-
den Vorwissen, oder nicht Vor-
wissen; nicht vollständig han-
gehabt worden, so muß man
die Rechte nicht verstehen,
wäre alle Zeit mehr auf die
so pfand zu geben, also
gemäß zu geben, zu geben
ist.

Octavo, si Debitor solvens non
est, nec tantum reperitur
in bonis ipsius, ut omnibus
Creditibus, siue Hypotheca-
riis, siue Chirographariis, sa-
tis fieri possit, usurarum
ratio nulla habenda est, quod
magis potius jus sit eorum, qui
de damna vitando certant,
quam horum qui de lucro captan-
do contendunt.

Debitori
non sufficien-
tibus ad solven-
dum usuras
non edurrant.

9: Endlich zum Urtheil der
Creditoren, so nur das Pfand-
recht haben, gehen zu gleicher
Zeit: also: daß nach der
Pfandheit der Pfand, unter
anderem daß Falbe, Privileg oder
Privileg Privileg der Pfand
sinnem gezeigert werden.

Denique Chirographarij, quibus
dqualiter pro rata satis fa-
ciendum est, ut dimidia, aut
tertia, aut quarta pars de-
biti unicuique tribuatur.

40:

Da es sich begäbe, das ei-
ner von den Creditoren, in-
und hatte das Pfandrecht

40:
si contingit inter hos quem
quam, antequam Debitoris
bona iudicis interdito tem-

Consecutus
multum à De-
bitore non
recedi conferre
reliquis.

güter

rentur

Güter vom Richter angekauft
von welchem, daß sein Erlau-
galt fahre, ist er davon von
andern Creditoren, zu geben
nicht pfuldig, und kan auch
von den Hypothecarijs solch
nicht wider gefordert werden,
daß: Es sey ihm, daß die
Verpflichtung in irgendein
gütern gegeben wären: In
die Rechte nicht eingeleist
werden, sondern den Markten
den zum besten kommen.

rentur, quod suum erat, consecu-
tum esse, id reliquis non com-
municandum, neq; etiam ab
Hypothecarijs repetendum
erit: Nisi Hypotheca rerum
immobilium fuerint. Quia
iura vigilantibus non dormi-
entibus opitulentur.

IX. Die Form und Weise
der Würtlichen Hilfe,
so wohl in Bürgerlichen
als Criminalibus, soll al-
so beschaffen sein.

Forma Executionis, tam
in Civilibus, quam Crimi-
nalibus, sit talis.

*Solutio =
spatium post-
latam senten-
tiam*

41.

In den Personal-Klagen:
daß ist: In Verträgen auß Contra-
kten und Verbindungen
substanten. Wenn der Beklag-
te die Zahlung oder Sa-
tisfaction eingebunden
worden, und er im nächst-
folgenden Monat nicht be-
zahlt, soll er verurteilt. Do er
aber im andern Monat im
Urtheil nicht geschworen,
soll er dreifach gestraft
worden. Wenn auch im
dritten Monat kein ge-
schworen, soll er banni-
ert werden. Und soll auß
jedem Monat 30 Tage, von

41.

In actionibus Personalibus,
si solutio aut satisfactio ali-
cui injuncta sit, nisi spatio
mensis proxime sequentis sa-
tis fecerit, Debitor in duplum,
si nec intra alterum mensem
paruerit, aut sententia flite-
rit, in triplum multiplicabitur.
Si nec inter tertio, Banno fe-
riatur, triginta diebus in fin-
quos menses, a die sententia
lata computatis, qui dies ab
hoc Computo ex dubitatur abre-
victum erit parti vincenti
Iudicis officio implorato, e.

dem Tage an, als dass er
Theil gefällt, gewohnt
werden. Sind ist dem von
mussen Theil frei, dass Milt
Rittersliche Recht aufzurufen
und sich in einem Leitz ein
weisen zu lassen, bis vor sich
wegen der Schuld, rächen
und inhaftem, bei Fellen
und Pfandungs bezaget
gemaht. 42:

In Real-sachen: dass ist:
in den Alagen, rächen sich
dass Milt, rächen von
andem besessen wird, rächen
die Execution folgender
gefallt vorrichtet: Nehme
als dass vor rächen Theil,
in rächen sind Monats,
den groß rächen rächen
Pain folge geht, der
Richter dass rächen fort
in der vor rächen Güter
sind rächen soll, und rächen
ffau, damit aller rächen
und inhaftem, als dass vor
rächen Theil Güter,
relegt rächen.

43:
Es soll den rächen
von Theil frei rächen, rächen
in vor rächen Güter,
oder in rächen rächen
den, vor rächen rächen
darauf bezaget rächen,
nach rächen.

ius possessiones ingredi, et
sibi pro debitis, vadis et
Impensis satisfacere usq;
ad extremum quadrantem.

42:

In Realibus, nisi in-
tra Mensem is qui suc-
cubarit sententia parum
erit, Iudex vincentem
in bona victi intromit-
tat, Damnaq; et Impen-
sas omnes ex bonis vic-
ti refundi faciat.

Bona debi-
toris non
solventis.

43:

Electio erit victoris, qua
nam bona mobilia, autijs
deficientibus, immobilia
apprehendere velit, unde fi-
bi Satis fieri faciat.

Electio victi-
toris litem
obtinens.

Non habens in ore, cor-
pore licet.

^{44.} Wer aber kein Geld zugeben,
und das sein Mithinbillig
Vorfragt, soll am Ei-
de und mit dem Eide ge-
strafft werden.

Debitoris qua-
rentiaati
executio

^{45.} Klare Verpfeibungen, die vor
gericht, gegeben: als Pfand-
pfand Verpfeibungen in ei-
genen Gütern; oder im ge-
richte eingetriben, pfand,
als sollen nach Vorhand gegan-
gen, römabnungen, sprach
exequit aborden.

Pena profu-
gi condemp-
nati

^{46.} In feindlichen Reagen, oder
der Verleugte nach dem gesso-
abrenn urtheile feüchtig sein,
so soll er als ein überorden
abrenn und über zünger: Von
der Zeit an, als er feüchtig
aborden: Vor einem Bändern
gehalten aborden. Und kein
Procurator, so soll er seiner
Kaufman, als an seiner Gütern,
schuldig Vergriffen.

Executio-
resistentium
pena

^{47.} Die sich der Execution mit
Gewalt widerstehen, sei-
der Principal selbst, sein
Gehilfe, Minor oder andern,
soll man am Leben straffen.

De prescripto-
rum re-
sistentia

^{48.} Der Fürst soll Niemand von
der Gut (sich) das Erlaubig-
keit, und aller andern,
soll man am Leben straffen.

^{44.} Qui autem in ore non habet,
et Rem suam petulantur,
decoxit, in corpore licet, et
Lessione Turris puniantur.

^{45.} Instrumenta Liquida et clam
fiata, quae in iudicio facta
sunt, vel fiant oppignorati-
ones rerum immobilium, aut
debita coram Iudicis Contra,
ita provia una monitione
Debitoris, paratam Executi-
onem movebuntur.

^{46.} In Criminalibus, si Reus
post sententiam profugerit,
tanquam Convictus et Confes-
sus, a tempore suscepta Fu-
ga, pro bannito et proscripto
affirmabitur, et tamen ipsi, quae
bona ipsius ab omnibus pro-
miscue imparci et Licite offen-
di poterint.

^{47.} Executioni violenter resisten-
tes, sive sint Principales, si-
ve socii, sive Complices, sive Mi-
nistri, sive alij quicumq; Capite
te plectuntur.

^{48.} Nemo autem a prescriptione
per Principem absolvatur, absq;
Consensu partis iure vincens,

so mit interressirt: Partilligung
absolviran.

49:

Alle die jenigen, so die Bändi-
au beborbigen; Ihnau Eben,
Freinhan und andern Nothdürfft,
Iarben Langen, sind gerüher, fra-
ffe Thillgaffig.

eorum omnium quorum in-
terest, liberari.

49:

Nemo Proscriptos aut Banni-
tos Hospitio accipiat, nemo vi-
tum vel amictum, vel Res
alias necessarias eis supeditet,
Sub simili poena, qua ipsi
Banni efficiuntur.

Proscripti
non acci-
piendi hos-
pitio.

X. Von deren besondern macht
und gebühr, so nicht in offe-
nen ämbtern sitzen, und
von Bändlungen und Con-
tracten.

De Potestate Privata
et Contrahentibz.

50:

Die erste privat-gewalt:
ist der Herr über sein Erbhan-
den und Leibeigens Leut.

50:

Prima potestas privata est,
in Homines proprios, si-
ve Rusticos.

Potestas
minorum
in mancipia

51:

Unsere Leibeigene werden
als gnannt, so auff unserm
Grund und Boden, Von unserm
Leibeigenn Leuten gezeugt
werden, wann gleich die Mut-
ter eine Freie Freyborn adärr.

51:

Homines proprii sunt, qui
in agris Nobilitatis ex ho-
minibus propriis Maribus
concepti nascuntur, ut cum
ex Matre nascuntur
Libera.

Mancipes
qui?

52:

Va aber solche Leute; nehmlich
die Männen; ohne unserm Will-
en, anders als Vor freyem,
solten sie mit allem ihrem Zauff-
Rath, ad libitum sie selbst gezeugt
sont, auch von Kindern, sonach
ihrem Vorlauffen gezeugt,
und allem andern Zuweiffel,
widerrumb auß geantworthet
werden.

52:

si tales Homines, Mares,
sive voluntate Cominici,
ad alios transfugerint, cum
omni re sua familiari, quam
Secum auererunt, et cum
Libero post fugam natis,
et cum omni incremento
rerum suarum reddi debe-
bunt.

Mancipium
pecunia

53:

55:

53.

Wieder solche flüchtige Lauf-
rau job sein Mann oder We-
ber; soll seine Verjährung gel-
ten, also über einen Mann
Leibigenen Mannen, über
den der Herr Vollkommen
Gewalt hat; was er flüchtig
wird; soll aber so verfahren, als
über einen Freyen, nach aller
Völicher Recht, die Verjährung
gelten.

54.

Wo solche Verkauffene Leute
wider gefordert, und nicht al-
so bald außbathortet oder
den, soll der Richter das offte
bey poen 400. fl., den Vor-
faller solcher Leute; ihren
wider außbathortet, so
folgen. Bey Straffe 50. Ducat
den den Nachbarn einen Lieb-
er.

55.

Wo aber nach der wiederfor-
derung, und nicht erfolgter
außbathortung, sind oder
muss der Verkauffene Lauf-
rau, sich von demselben, was
er gefordert worden, vor der
außbathortung, sich abgemach-
ten, soll der Herr, von dem er
gefordert worden, den vollen
und abgeben soll. die Verjäh-
ranen Laufrau, allen Schaden
und interessen, nach Will-
kür des Richters, ersetzt
den.

53.

Adversus tales, five Marcs, si-
ve Foeminas, nullus fit
praescriptioni Locus: Homo
enim proprius, in pleno ju-
re Dominio suo constitutus,
si fugitivus fiat, perinde
ut Liber homo, Gentium
jure, nullo tempore prescri-
bi debet.

Fugitivo
non man-
cipant
la est
prescri-
ptio.

54.

Quod si Homo vel Homines ta-
les fugitivi, invicem repetan-
tur, nec confestim restituantur,
Judea cujusq; Loci Competens
Fugitivos, sub poena quinquagin-
torum Florenorum Dominis su-
is a detentoribus reddi precipiet,
sub poena quinquaginta ungan-
calium adversus Judicem negli-
gentem. statuenda.

Fugiti-
vi man-
cipantur
na

55.

si autem post tempus repeti-
tionis et Restitutionis non
secuta, Homo vel Homines fu-
gitivi se se quoq; inde repetun-
tur, sub dixerint prius quam
reverfi et restituti fuerint, Do-
minus, a quo repetiti fue-
runt, vero Domini Fugitivo-
rum, omnia damna ac de-
tumenta, arbitrio Judicis
refundat.

Perade,
quo fu-
gientes
mancipi-

56:
 Do ein Weibsbild von unserm
 Lauben, Zuvoratzß Jaaber, icht
 Zorran Gabintz Vorcaßon, und
 sich anders wo begreben wüß,
 so, soll auff solicham fall die
 abforderung Keinen stat Ja.
 ten.

57:
 Keine Erbäuren sind mächtig
 icht Böß, ohne vpläubnißß
 der Erb. auß, außserhalb icht
 Landes, ein Zanderloch oder
 freies Punkt Zuerrenen, oder
 Züthorpbüchen.

58:
 Do siebs Zuträge, das ein Erb,
 baaber sich Vorgriffe an einers
 andern Landen, und derselb
 ge über den Meinigen plagt,
 soll die Droffe nicht Meinem,
 sondern Inpalken sein, wober
 von dem Meinem ist Vorhoff
 worden.

59:
 Do eine Wittade sich mit einers
 andern Zorran inderthausen
 Vorhausatzen aduvald, soll sie
 Zadar ichtem Manne, und der
 solben Erbge. folgen: aber
 die gezeugete Kinder, sambt
 aller fahrenden Jaab, soll sie
 ichtem Erbge. lassen: Außserdem
 man icht Mitgabe, wber icht
 der Zor nach Billigkeit geben
 wird, mag sie mit nehmen.

60:
 Wüde die aber ein medres,

56:
 Si ex Poeminis quaedam re.
 Licto Territorio Cominorum
 suorum Nuptiarum Can.
 Sed, alio se contulerint, Re.
 petitio cessabit.

57:
 Nullus horum propriorum
 Hominum Filios suos, sine pro
 litoris discendis, vel pro officio
 exercendo, sine Licentia Domi
 ni sui, peregre amandabit.

58:
 Si contigerit Hominem unius
 delinquere in hominem Domi
 ni alterius, atq; his de suo ho
 mine conueratur, milita non
 erit Dominus, sed eius, qui ab
 altero homine fuerit Laesus.

59:
 Si vidua unius Comini nu
 pserit viro alterius; Ipsa quae
 dem noui Mariti Forum ac
 Cominum sequitur, sed Libe
 ros nemq; Familiarem vero
 Domino relinquat, data ta
 men sua arbitrio Domini
 Secum accepta.

60:
 Si Res plures auerint, quam..

*Mancipio
 femina pul
 ta repetita.*

*Mancipium fi
 li sine confer
 tu dominorum
 negligenter
 negligencia
 addicant.*

*Mulctali
 sententiam
 alterius fa
 miliam.*

*Mancipio
 vidua talis
 nubentis
 patio.*

ohne das Erb. v. d. B. an, auß dem
Grafen n. d. B. an, oder abh. d.
von; soll die n. d. B. an abh. d.
von und G. d. B. an, als die
gr. d. B. an

61:

Do jemand seinen Erbbauren
in einem andern Gericht antrifft,
dau mag er d. d. B. an angreifen,
und in dem Gerichte, darinn
er d. d. B. an, einfallen, und
daselbst sich wider den erbbauren
setzen. Do er aber auß einem
Gerichte antrifft, sein Erbbauren
mit gewalt abführen, also
wider seinen Erbbauren Vorla.
fig. doch ist damit nicht ge.
meint, da einer seinen Erb.
bauren auff die Flucht, in
n. d. B. an, 24 Stunden, verfol.
get; auff d. d. B. an, fallt
er auch auß einem andern G.
d. B. an, d. d. B. an, zu fangen,
und mit sich heimzuführen
d. d. B. an.

62:

Diejenigen aber! so ihre Erb.
bauren in der schmacht Zeit
abhandeln, so sie sich bei ihnen ang.
ren; nicht schreiben oder untersch.
zen, verzeichnen d. d. B. an, also sie
auffgenommen und geschrieben.

63:

Es soll keiner, ohne vorher be.
st. d. B. an, seinen Erbbauren
dam Leben zu fassen d. d. B. an,
figet sein, bei p. d. B. an, 100. St.
ren.

quod debentur, tam ipsa quam
vectores et oppidulatores po.
na furti puniantur.

61:

Licitum unicuique erit Fugiti.
vorum suum in alterius Ter.
ritorio, deprehensum prehen.
dere, ibidemque Domino alteri.
us Territorij restituere ad repe.
tendam in vito, autem ejus
Territorij Dominus cum abdu.
care non debet, sub amissione
Juris sibi in Fugitivum
Competentis. Excepto casu,
si quis Fugitivum in con.
tinenti, hoc est spatio 24
Horarum, in sequatur hunc
enim Fugitivum suum
in fuga deprehensum, e.
tiam et alterius Territorio
Dominum reducere impune
poterit.

62:

Qui vero Tempore famis homi.
nes suos proprios deseruerint,
illi autem alio se receperint,
omni jure pristino, quod in
eos habuit, privari debet.

63:

Nemo quinquam ex hominibus
propriis poena Mortis officiat,
sine iudicio, hoc nomina con.
stitutio, sub poena centum
Florenorum.

Fugitivorum
v. d. B. an,
cipit d. B. an,
prehen.
sio licit.
d. d. B. an,
m. d. B. an.

Pena
domini
de ser.
p. d. B. an,
cipere

Nemo
quing.
p. d. B. an,
p. d. B. an,
p. d. B. an,
p. d. B. an,
p. d. B. an.

Mancipibus
leges dantur
Mancipibus

64:
In jeder Herr Pan seinen
Erbtheil von absonderlich ge-
setzt und Ordnung machen.
Doch, daß alle gemeinlich ge-
setzt sind nicht abge-
setzt.

64:
Potest quilibet Cominorum Ho-
minibus suis propriis, sub se
constitutis peculiaribus Leges
ferre, jura tamen publico sal-
vo.

XI Nächst dieser ist die Väter-
liche Macht über ihre Kin-
der.

Proxima est Patria Po-
testas in Liberos.

65:
Diejenigen, so noch unter vä-
terlicher Gewalt sein, sollen,
ohne Einwilligung ihrer Eltern,
nicht verheiratet, nicht
vererbt, nicht in die Ehe
geführt, nicht in die
Führung der öffentlichen
Geschäfte eingesetzt werden.

65:
Liberi igitur ob Patriam
potestatem, in qua constituti
sunt, sine Consensu Parentum
Matrimonia, nisi in abint, sub
poena exhereditationis, si im-
morum Parentes justam contradi-
candi causam pra se tulerint.

66:
Ob ein Mann oder Weib bald
mit Zustimmung der Eltern zu einer
Zeit verlobt, bald zu einer
andern Zeit verlobt, mit
der andern Zeit verlobt,
oder alles sollen anständig sein.

66:
Si vir cum duobus simul aut
quod Foemina cum duobus uno
tempore sponsalia de presenti
contraxerint, et prioribus ne-
glectis posterioris horum et
cohabitatum appetent, infan-
mis esto.

67:
In dieben = Monatsliche ge-
burt, oder vor der Geburt, oder
aber nach absterben des Man-
nes im vierten Monat gebo-
ren, oder vor unehelich gebo-
ren, oder unehelich gebo-
ren.

67:
Septimo proles nata mense
Legitima; sed Mariti post
obitum undecimo quae nasci-
tur, illegitima esto.

XII: Nun folgt der Vormünder
Amte.

Sequuntur Potestas
Tutoris.

68:
Die unmündigen sollen bis
auf das 21. Jahres alter,
die aber im Vorstand Vor-
mund.

68:
Pupilli usque ad vigesimum
minimum annum, Tutori au-
tem in perpetua Tutela,
donec

rückt

donec

rücht, biß als Brauchzeit auß
Jorat, unter der Vormünder
gurdalt sein sollen.

69:
Wenn diesen im Testament von
dem Letzten seine Vormünder
gesetzt, so sind die nächsten
Verwandten, nebst der Mutter,
so lang sie nicht für andern
gezeichnet, ihrer unmündigen
Vormünder. Es adär auch,
daß die Verwandten, oder die
Mutter vorzüglich sein: auß
solchem fall soll der Fürst
den unmündigen Vormünder
sein.

70:
Die vom Fürsten zum Vor-
münder gesetzt, sollen geloben,
daß sie treulich bei der un-
mündigen Gütern und Sachen
Jandeln werden.

71:
Die unmündigen können
ihnen zum Besten; oder ihrer
Vormünder Zuthun; was stand
geaffen, aber ihnen zu sch-
den Jandeln: so sie geacht-
lich oder nicht: sind sie nicht
mächtig.

72:
Ein Vormünder, welcher seiner
Pfergelinder unbesorglich
Güter verkauffen, oder mit
von andern Vormündern in
andern Wege Jandeln wolt,
soll solches ohne gültigen
Schäncklich der Fürsten,
und vorhergangener Besoff-
oder Urtheil, Zuthun nicht

mächtig

donec morbus perstiterit esse
debet.

69:
Horum Tutoris, si Testamen-
to Parentum nulli dati sunt;
agnati proximi erunt una
cum Matre, quamdiu ad se-
cunda vota non transierit, ac
nisi vel isti, vel haec suspecta
fuerit: Quo Casu Princeps
Pupillis Tutores Constituet.

70:
A Principe dati rem Pupil-
lorum per omnia Salvam
fore promittere tenentur.

71:
sine tutoritate Tutorum, Pu-
pilli nihil, vel in Judicis, vel
extra illud, habere debent,
vel possent, quod ad detrimen-
tum ipsorum spectet Secus,
quod ad Commodum et incremen-
tum.

72:
Tutor emere volens res immo-
biles Pupilli, aut alio modo
cum Contutoribus contrabe-
re, non nisi re a Principe
bene excussa, id facere pote-
rit.

117

mächtig sein.

73: Der einen Minderjährigen im Handel betrüget, der soll nicht allein seinen Nutzen auß dem Handel haben, sondern auch über dieß, nach der pfaffenheit der Vortheilung mit willkürlicher Straffe be-
eget werden.

74: Die Vormünder sollen ihre un-
mündigen Sachen, welche dinst
fertig außsicht nicht können
verwalten, verkaufen, verhandeln
und davor jährliche Rechnung
geben.

75: Alle Vormünder sollen sambt
eich in Gemein, dinst Vor-
geschändener Vormundschafft
schaffen. Es ist aber ihnen, so
in den jungen, so über ge-
hört, angelegat, und alle
ihre Schuld bezahlen fällen.

76: Wird ein Vormund in seiner
Verwaltung untreu, oder nach-
lässig befunden; der soll,
wünnscht er gnugsamer
Caution thun, so soll abge-
setzt werden.

77: Der Vormünder güter sind
den unmündigen, von Zeit an
da sie sich der Vormundschafft
genüssen; sie unterpfanden
Vorrichtung von Ruffe dinst,
auß dinst den unmündigen
daß ihr, vor allen andern

73: Qui in Contrahendo minorem
viginti uno anno circumve-
nerit, ex eo Contractu non mo-
do nihil utilitatis percipi-
et, sed etiam poenis affici
debet.

74: Tutores Res Pupillarum fu-
orum, quae servando servari non
possunt distrabere, et quot an-
nis rationes suas conferre te-
neantur.

75: Omnes Tutores de Rebus ad-
ministratis in solidum tenen-
tur, nisi mali administrantem
suspectum fecerint, et fidem
suam liberaverint.

76: Suspecti malae versantes in
Rebus pupillarum, et si ad
satisfactionem sese obtulerint,
officio tamen privandi sunt.

77: Tutorum bona a tempore
qua administrationem acce-
perunt, ipse iure Signoris
neque administrata tutelae,
causa obligata sunt, ex qui-
bus Pupilli in Concursu
Creditorum, quod suum erit,

Creditorum

consequi

Creditoren v. Langen sollen.

78: ^{78:} Was die Dinge sind unfer, ob
von nicht eigentümlich;
Wann und die Nutzbarkeit
gebührt.

XIII.

Vom Fruchtbrüßung.

79: ^{79:} Ein usus fructuarius: das
ist: der nicht gründer oder
güter Nutzbarkeit hat, soll
cavieren, daß er nicht in
einer Bitterkeit, die Nutz-
barkeit ohne Schaden und
gang des Eigentums, so der
Gott der gründer oder güter
daran fällt; genügen adol-
er; bey Straff der Verletzung
alles Schadens, so darauß der
eigentümliche Gott auß-
stehen möchte.

80: ^{80:} Gleichfalls soll auch das ge-
schehen, so der usus fructuarius
auß sich andern gründer
daran; darauß er die Nutz-
barkeit genossen; auß ge-
setzt, nach gründeter Nutz-
barkeit, dem Erb- oder Eigen-
tümliche Gott von dem
Erbfalle, wenn der usus fru-
ctuarius anfangs fallen
behalten, wegen der ab-
führung des Gebäudes, ein-
geändert, so mag er und sein
Erbes so wohl abzuführen.

81: ^{81:} Dem eines gedinges gebrauch,
oder seiner Abführung gelassen

consequi debent.

78: ^{78:} Imparti etiam sua in Domi-
nis alicujus sunt Res, quod
cujus quocumq; modo serviant,
relicti, ex quib; usus Fructus debet.

De usu Fructu.

79: ^{79:} Usus fructuarius igitur ca-
vere debet, si bona vive ar-
bitratu, re usu fructuaria
usuum, sine detrimento Do-
mini directi, ita profusus,
ut neq; Domino, neq; etiam
Rebus ipsis quidquam de-
cedat, sub poena Damni
quocumq; in de emerferit
pensandi.

80: ^{80:} Si usus fructuarius idem a-
dificium, quod in alieno
fundo, ex quo usum fru-
ctum percepit, extruxit, si-
nito usum fructum tollere, nec
ipse heredis ejus debent;
Nisi talem protestationem
a principio fecerit, ut tolle-
re ei liceret.

81: ^{81:} Cui usus alicujus rei aut
habitus relicta est, extra

modum

in hi dorfelber, so er andern das
ding gebräuchet oder benützet,
als ob ihm zugobräuchet
oder zubenützet worden
ist, soll allen erlittenen
schaden ersetzen.

modum prescriptum re usum
via ad damni restitutionem
tenebitur.

82:
Wer durch eines andern grund
sinnem drey wiff, oder andern
sitt, soll sich abtzen alle gro.
schaden, damit er d. andern
Korn und Weizen, keinen
schaden zufügt, oder schul.
diligentem v. schaden zuverstat.
ten.

82:
Cui iter actus aut via per a,
quam alterius concessa est,
ita omnibus utatur, ne segetibus
aut Fructibus damna inferat, sub
pena refusionis Damnorum

83:
Eine allgemeine Beerstra.
ße soll von privat = f. b. d.
man nicht verändert, oder an
andere wege abgetrennt,
d. h. poen 100: w. f. f., und mag
sonach die Straße d. d. an
an ihrem grundstücklichen ort
abwärts legen.

83:
Via quae publica semper fuit, ar.
bitrio privatorum alio transferri,
aut immutari non debet, sub poe.
na centum Thalerorum et mu.
tatione si quod facta fecit, in
pristinum statum reducenda.

XIV: Von Fischerereyen.

De Piscationibus.

84:
Ein jeder, dessen gut biß
an die See grenzet, soll
dort frei fischen, und
mag seine wahren an die
Fremden verbißten auß.
den Stränden hochhalten.

84:
Piscari in Maris Littoribus sua ex.
ponere, et Merces suas ad Littus
appellentibus Nautis vendere,
in quolibet Littore unicuique Liberum
erit, cuius Praedia ad Littus Ma.
ris pertingunt.

85:
Wer die Freiheit hat in
siner andern See zu fischen,
oder in siner andern See
zu fischen, der soll dort
frei fischen nicht misbrauchen,
d. h. willkürlich Straffe

85:
Cui Piscatio aut Lignatio in ali.
eno stagno aut sylvis dabitur,
ea non abuti debet, sub poe.
nis Capitaneorum arbitrari.
is in abutentem statuendis.

der Gaubtsentz.

86:

In den freyen Deen: als da sind: als der byff, Idagal, byff, Uymaybyff, Libard, byff und Eigendlyff, solle jeder Mann, ohne einig Verbin, doring; freij zu fiphan sein. Und solle auff obgedachtor De, zu außfelißer, keine Müß, er oder ander Verbinorung, dardung also fiphan ist freijer auff und widerzug der nommen Alid: gemacht ab, abn.

Stagna Libera et communia ad piscandum constringi non debent, à quorum quo minus eorum piscationi incumbere, unicuique liceat: Quia sunt: Vut, benfe, Angarense, Gmatense, Libavienfe: Quorum stagnora ex fluvio neq. Molendini, neq. alijs offaculis praepedire debent, quo minus Piscibus accessus et recessus Liberimus permittatur.

XV: Von Honig = Weyden.

87:

Wie in eines andern grund und Waldern Honig = Weyden fahen mögen. Zudar von Honigjamb, son, aber die Bäume nicht vorarg, bei stoffe 20. wffe, und vorlyst als Raub, Land, so ist an den Bäumen im Wald fahen.

De Apicariis:

87:

Quibus Jus Apicarij vel Mellicarij, in alieno Fundo aut sylvis, competit Mellia quidem capere, sed arbores destruerenon debent, sub poena decem Scalerorum et eius junis, quod in ceteris arboribz eius vel Fundi vel sylva habuit, amissione.

88:

Die Immen = Bäume sollen in gegenwart der grundh bystrigau, und ihm der Honig vor 3: m. Ligeß vorkauff vorbehalten. Es solle auß dem grundh freij fahen, die Immen = Bäume, so er dirdelligau den jaungau, aber die servitüt fah, nicht lassen wolt; an sich zu fah dellen.

88:

Mellia autem iusto tempore, praesente Domino, sylva recimere, eig vendere tenebatur, unum quoq. Pondo: quod Lt. vocant: pro tribus Marcis Rigenfis. Sin arbitrio quoq. Domino, rum erit arbores Melliferas recimere, si ei cui servitütis debetur, permittere non lit.

89:
 Obwohl alle Begabungen
 oder geschenkt frey sein;
 dennoch! will nicht si-
 cher sein vor Vorführung
 oder Verhaftung geben, als
 ob sie nicht durch List und
 Trug erhalten, oder auß
 dem sein; erhalten haben: so
 sollen alle Begabungen und
 geschenkt, die über 500 fl.
 betragen sich vorführen; oder
 vorher geschenkt gerichtliche
 Vorführung, vor unbeding-
 ter Wahl, und der Conatoris
 Erbe als solches zuhalten nicht
 pflichtig sein. Ja! auch der
 Conator selbst kann solche Be-
 gabung; wenn sie nicht gericht-
 lich vorführen; widerrufen
 sein.

90:
 Alle Donationes, wenn
 sie von einem gegeben, so
 da keine Kinder haben, und
 sonst zu Zeit der Conati-
 on Reich wären, sollen ohne
 wenn sie in armuth gerathen
 und Kinder bekommen, wider
 der gegeben widerrufen.

91:
 Im gleichen; Man derjeni-
 ge, der gabet widerrufen ist,
 sich gegen dem, so ihn gabet,
 undankbar zeigt, empfel-
 den pflichtet, oder in gesetz-

stehen

89:
 Donationes omnes et si licite
 sint, tamen cum quadam
 sapiant prodigalitem et
 suspitionem quod Fraudibus
 et Slandicijs extorta magis,
 quam ea Amore impetrata
 sint: Id est Res excedentes
 summam quinque centum
 Florenorum Solonia, non ni-
 si publica insinuatione Judi-
 ciali praesente, permitti, aut
 a Successoribus Conatoris
 agnosci, si nolint debent: Ni-
 si praesent, et ipsi Conator
 insinuato repetendi Conatio-
 nem Facultatem habebit.

90:
 Donationes vel ab his facta,
 qui Liberos non habebunt, vel
 satis opulenti erant, cum do-
 narent, Liberosum parva aut
 calamitate aliqua superve-
 niente restitui debent.

91:
 Qui et ob ingratitude
 Conatoris, Conatorem Contame-
 lia officientis aut deserventis
 in periculis, constitutum re-
 vocari debet Conatio.

Wohlau läßt, soll die Bega-
bung nichtig sein, und kann
widerruffen werden.

XVII: Vom Leihen.

92:
Wer Geld geliehen, und solches
zur rechten Zeit nicht wider-
gibt, wider denselben hat
der Kläger frei, wegen so
eittamen Schadens, und nicht
wegen Mißtrauen, noch dem
Verpflichteten Schadens oder
sonst, sein Recht anzufre-
hen.

93:
So man gewisse Sorten und
Species außersuchen, die
selben sollen alle in specie,
wie man sie im Contract
verpflichtet: ungenüß, daß
also Wort vom Gold ge-
spricht: widerzugeben
werden. Imfall man
sich im Contract nicht ver-
pflichtet, in specie widerzugeben,
so ist man genüß daß Gold
in dem Wort, oder ob zur
Zeit des Contracts gewisse
Sorten, widerzugeben.

94:
Wer pfändener Pan seinem
gläubiger vor güldene oder
silberne Münze, keine Rün-
effen oder andere gewin-
nen in der Zahlung auff-
dringen, sondern soll ihm
gute im Reich gangbare

De Mutuo.

92:
Venit praeterea quibusdam pe-
cunia, quae ex Mutuo ad eos per-
venit, etiam Domino ipsius pecu-
niae ad eos translato, itaque bona
fide mutuum videtur, ut a tem-
porali modo pro reditu non fuerit
victima, loco Damni emergentis et
Lucri cessantis, ac poluarum in con-
tractu appositionum actio Creditori
datur.

93:
Si species certa accepta, et in fi-
delitatem deducta sint, ut ea-
dem restituantur, servanda est
Lex: Contractus si etiam, si de-
firmatis speciebus creverit,
si autem hoc infidelitatem
deductum non fuerit, Creditor
contentus esse debet, si defi-
mitatem speciebus eius tem-
poris fuerit nactus, quae mu-
tuum creavit.

94:
Non tamen Cuprum aut As, vel
aliam Monetam pro argento vel
auro Creditor accipere tenetur
a Debitore, sed Monetam pro-
bam in Regno probatam et
receptam, et quae mutuo com-
mercio sine Damno accipitur.

Mühter | und die er abhandelt, ob
er pfadern außßgün kan: / gr.
bau.

ti ea poni possit, non verò vilen
aut vilissimam.

XVIII. Vom Entleeren.

De Commodato.

95.
Wenn man Von andern Leuten
etwas entlehret, das soll
man ohne argz List, mit gñ
dem Geübten gebrauchten.
Und also dieselben andern; als
im Contract entgelten; gr.
braucht, Veräußerung, oder von
Gäuden bringet, vor begibt
sineu Diebstahl: Und soll der
abgeben, nicht allein die gñ
sineu sachen ganz vollentom
man abhandelt, oder in
vermanglung derselben den
Freiß davor zahlen, sondern
auch abgeben des Mißbrau
des nach des Richters Will
für gestrafft werden.

95.
Rebus alienis quocumq; modo
ad servendum commodatis;
si quis aliter quam bona fide
utatur; quod eas inuito Domi
no ultra Legem commodati, gra
viter atretet, vestimenta nobili
ora superlectilem equos et si
miles res pretiosas distrahens
vel dividens. Furti Crimen com
mittit, itaq; restituere non mo
do Res Commodatus integras,
vel pretium earum refundere,
sed et propter magnam abusum,
arbitrio Iudicis militari de
bet.

XIX. Von Hinterlegtem und Vertrautem Güte:

96.
Wenn Hinterlegte sachen ohne
dieß den pfänd, dem sie Vortra
get, durch Furt, Diebstahl
oder anders gestallt umbkom
men, ist er nicht pfändig ab
selber zu verantworten, wenn er
nur in Verordnung dorfal
den oben so ferig, als in
sinem gesetz zu sein, gñ
zu. Wunders er aber das die
Hinterlegte Güte in sinem Nu
zu anerkunden, / / soll er dß

96.
Res deposita, si citra Deposita
ri culpam Furto, Incendio, Ru
ina, aut simili fato interie
rint, extra nosam erit Deposi
tarius; si eam, quam sui Re
bus impendere solitus est Dil
gentiam adhibuerit. Quod si
autem Rem depositam appro
penderit, inq; suos usus con
verterit, furti tenebitur acti
one Civili, ad poenam arbi
trariam, et ad hoc, quod in

abgeben

ter

abgeben, wie ein Arb. Civiliter angetragen, und willkürlich gepfändet worden; auch daß vertrautes Gut oder den Wert davor, an die Hand zu bringen, pfändig und vorhänden sein.

ter fuisse constitent deponenti, Rem depositam, relictam fuisse intactam.

XX Von Verpfändungen.

De Signis et Hypothecis.

97: So ein Pfand, sine Judiciale, sine Conventionale, ohne daß geäubigert pfändet, unbekannt oder Verdacht, daß der geäubigert daß Pfand nicht zugehen, und hat nicht desto minder sein Gred vom pfändet vor zu fordern. Im fall aber daß Pfand durch nach eispig, Part des Creditors Vorzug oder Verdacht, wenn wieder gegeben worden, so wird die pfänd gegen dem Pfande liquidirt und abgezogen.

97: Signis sine Judiciale, sine Conventionale fuerit, si astra Culpam Creditoris interierit, Camnum debitoris agnoscere et nihilominus debitum Creditori restituere tenebitur si culpa Creditoris Signis vel deterioris redditum sit, vel destructum, quo casu Signoris et Crediti Compensatio instituenda sit.

98: Fremde Sachen können ohne Wissenhaft daß rechtlich zu sein, nicht verpfändet werden, weill demselben die Widerforderung zu jeder Zeit frey steht.

98: Res aliena sine Consensu Domini, pignori dari non potest, quos semper vero Domino repetitis concedatur.

99: So der Schuldener in bestimmter Zeit die pfänd nicht zugehen, alle der geäubigert nicht vor sich privatim, sondern mit aller Rechts Autorität und weill er, daß Pfand pfändet, vor

99: Si Debitor constituto tempore debitum non solvat, Creditori pignus non privatim distrahere, sed auctoritate Judicis affirmationem imponere atq; vel retinere insolventem

Kaufmann, oder vor der pflicht
behalten. 100:

Eine solche Verpflichtung, da
in grosser Zeit nicht gehalten
wird, dass das Pfand dem
geübigen Fall verfallen sein,
ist mit nichten zulässig. Es
wäre demnach, dass das Pfand
im Geld wär grosslagig, oder
son.

224: Von Käufen und Verkäufen.

101:
Alle und jede, so seine Freye
und nicht beschränkte Gewalt
über Sachen haben, die können
ohne unbedingte Frey Kauf
und Verkauf. Unbedingte
Freyer können nicht anders
Kauf und Verkauf werden,
als vor Gericht; und müssen in
den gerichtlichen Büchern
aufgezeichnet werden.

102:
Wie keine Lelleute sein, oder
der Einbürgerung noch Fremde,
die sollen keine adeliche Güter
verkauft kaufen und besitzen;
bei Verlust der selben mächtig
sein.

103:
Wo ein Ding zu zweyen Verkauf
ist, soll derjenige, dem die
Verkaufung gegeben, dem andern
Vorzug haben; und der
Verkäufer ist dem Käufer,
wobei er dass gekaufte Ding
nicht liefern kann, obgleich nicht
gehaltenen Contracts, seine

Interesse

tionem vel vendere pote
rit. 100:

Conventio talis, ut certo tem.
pore pecunia non soluta, si
gnus in commissum cadat
creditori admitti non debet.
Nisi signus affirmatum
creditori datum fuerit.

De Emptione et venditi
one

101:
Emere et vendere omnes promi.
scie possunt, qui liberam non
definitam adhibitamq; reru
suarum facultatem habent.
venditis rerum immobilium
carundemq; oppignoratis, non
nisi in iudicio fieri, et Li.
bis publicis inscripti debet.

102:
Homines ignobiles et Pere.
grini, pro Indigenis non re.
cepti, Nobilium bona emere
et possidere non debent, sub
amissione honorum.

103:
Si Rem unam duobus vendi
contigerit, is, cui traditis fa.
cta fuit, alteri erit prefe.
rendus, venditor tamen Em.
ptori, cui Rem venditam tra.
dere non poterit, ad Intere.
Contractus non impleti tene.
bitur.

interesse zu erhalten geübtig
sein =

104.

Der Verkäufer soll dem Käufer
offen alle feil gebrachte, ob
gleich im Contract dabon mit
keinem Wort gedacht worden
worden, wenn der Käufer
offen um das gebrachte
dies besprochen, soll er alle
so bald dem Verkäufer an
melden. Und da er nicht
gibt, und darüber das ge
brachte dem Richter =
offen vorlesen, soll der Ver
käufer von dem Käufer
fern anfragen, ganz und
gar besprochen sein, und bei
den.

105.

Der Verkäufer soll bei ge
äußert, alle Mängel
des gebrachten dings of
feilbringen, und davon bei
den besprechen. Wenn so
er der Käufer von anfang
gekauft hat, so zu kauf
fen sich nicht unterhandeln
hatte.

106.

Würde aber der Verkäufer
nicht von den Mängeln,
wahrhaftig, so der er bespricht, Vor
besprechen, soll er das Vor
kaufte nicht annehmen,
und dem Käufer billigen
zahlen.

107.

Wenn Einer durch des Ver

104.

Venditor Emptori ad Evicti
onem tenebitur, etiam si
Evictionis pactam in ipsa
Contractu non sit appositam,
Emptor de Re, quam erit
Conventus, item venditori
suo confessim denunciabit:
Quod nisi fuerit, et Rem
Emptam in Iudicio senten
tia amiserit, venditor ob
ipsius impetitione per o
mnia Liberabitur.

105.

Venditor Rei vendita dese
ctus omnes, bona fide pate
facere, nihilq; eorum omni
um celare debet: Quod si Em
ptor ab initio agnovisset, Rem
emere nunquam attendisset.

106.

Quod si venditor vitiarum
quicquam celaverit, Empto
ri Rem venditam recipiet,
ac pretium restituet.

107.

si quis Fraude venditoris ad

Käuffers Beständigkeit, ein
 großes Ding, welches über 500
 fl. adortz wäre, zu käufft ge-
 bracht, und über die Zelle des
 billigen Käuffers, der Vortheil
 würde, voll, abgeben der gro-
 ßen Vortheilung; der Con-
 tract; nach des Richters Ermä-
 ßigung, zur Billigkeit gebracht
 werden. So aber der Verkäufer
 für sich selbst Zuthun Vortheil
 geht, soll der Contract gänzt-
 lich cassirt und auffgegeben
 sein. Doch! mit diesem
 Vorbehalt, daß innerhalb 100
 und Tag, über solche Vortheil-
 theilung, gerichtlich gehan-
 delt werden.

108:

Ein Mann kann die in
 Besitzung Güter seiner Frau
 haben, und der Vater seiner
 Kinder liegende Güter, so wie
 der Mutter Erbvermögen, nicht
 verkaufen, oder sonst aus-
 üben.

109:

Bestohene und gewalt/ab-
 gerabte abgenommenen Gü-
 ter, können nicht verkauft
 werden, damit sie der rechte
 Herr jederzeit wider zu er-
 halten Forderungen mag.

110:

Mit Fremden geldern er-
 käufft, gehören dem

Käuffer

Rem aliquam magnam,
 Lvingentorum floren-
 rum pretium excedentem
 emendam, inductus ultra
 dimidium iusti pretij de-
 ceptus fuerit, propter ingen-
 tem deceptionem Contractus
 ad aequalitatem et pretium
 ad id quod iustum et aequa-
 tile iudici videbitur, redun-
 datus, aut si id facere, ven-
 ditor recusaverit. Emptio et
 venditio rescindenda erit. Ca-
 tenus tamen a hac lesio
 intra annum et diem in
 iudicium deducatur.

108:

Maritus bona immobilia
 uxoris, aut Pater praedia
 bonae Materna Liberosum
 suorum vendere vel alie-
 nare non potest.

109:

Res quae furto aut vi
 rapta vendi non possunt,
 quo minus a venis Comi-
 nis quovis tempore repe-
 tantur.

110:

Res aliena pecunia empti
 Emptoris sunt, non ejus,

cujus

Käuffor, und nicht dem, mit
welchem Gold sie verkäuffet
sein worden. Und sind auch
vor, welchen die Gelder gebo-
ren, unterpfändlich nicht ver-
gaffet. Es ist denn, daß
Zuflügen dem Geübigen und
pfehlener solches dann solch
wort worden.

111:

Fabrmarchte mag ein jeder
anordnen, doch seinem Nach-
barn ohne schaden.

112:

Alle pfändereij der Käuff-
eute unter den häusern, an-
berhalb der öffentlichen
Fabrmarchten, soll; bei Ver-
euch ihrer Mahren, pfänd-
ere und Mahren; Verboten sein.

XXII

Von Mietzen und Ver-
mietzen.

113:

Wer ein Gut oder Haus mi-
ethat, der solches ringsumher
jahr, sein dem Gortzen des
Gutes, vor die Zinsen und
andern verordnungen pfänd-
ere pfändet.

114:

Wenn ein Mieter oder
andere, eines fremden
Grund, welchen er nicht ge-
miethet, pfleüget und besäet,
so ist mit seinem Lyde er-
halten kan, daß er unrent-

cujus pecunia compar-
ta sunt; cui nec pigno-
ri quidem sunt obligata.
Nisi ad inter Creditorem
et Debitorem conveni-
rit.

111:

Nundina et solennes mer-
catus a quolibet instituan-
tur, sed absq; vicini damno.

112:

Mercatores extra forum
publicum in Familijs Lu-
pitorum Res corradentes
Meribus et Rebus omniq;
substantia, quam secum
ferunt, priventur.

De Arendis et Conduc-
tionibus.

113:

Quis, qui domum aut pred-
ium conduxit, Res uni-
versas quas intulit in pre-
dium vel domum, condū-
tum Locatori, tam pensionis
vel Censur cessantis, quam da-
mni emergentis nomine sunt
obligata.

114:

Conductor autem aut quis
alius, arans ac seminans
Fundum alienum non Con-
ductum, si iuraverit, si id
ignorantia fecisse, impu-
ni id feret, et Fructus di-

Grund

miethen

Land guthau, soll er ungeschafft
reiben, und die Frucht also
Frucht genießen; wenn aber
ungeschafft guthau, soll er
nicht allein die Frucht sub-
stanz, sondern auch Willkür-
lich, nach Größe des Grün-
des, geschafft werden.

115:

Die Bauern sollen ihre
Acker und Wälder, ohne
andere Vorwissen, von
Fremden Leihhaft
an Bauern, oder andern,
nicht Vermietzen oder Ver-
gönnen, bei Verlust der
Frucht.

116:

Man unter denen vom Lande,
sein Grundstück, Bauß oder
Boden, einem zu einem zu
Vermietzen, als dem
Bau der Mithen, seine selbst
oder andern, die so von dem
Mithen gebauet, so lange
er ihm Zins zulegen, nicht
außgetrieben werden.

117:

Wer das seine Vermietzen,
und davor nicht zahlen will,
der soll dem Mithen alle
Jahre zahlen, und seinen
jährl. Einkommen
dem Mithen.

118:

Do aber der Mietzeden
Contract nicht hält, und die

jährlichen

fructus suos faciet. si Sciens,
Fructibus non modo carebit,
sed et arbitrarie, pro quantita-
te fundi, punietur.

115:

Rustici agros vel fundos ac
Prata sua, sine scitu Domini-
rum suorum, Rusticis vic-
inis vel alijs, permittere vel
docere non debent, sub poena
amissionis Fructu.

116:

Emphyteusis Cura Locari Nobili-
tatis Prædia perpetuando fru-
endi, atq; quantum Lexis præ-
stat, Conductor ejusve hæ-
redes, aut qui ab his causam
habent, expelli nullo modo pos-
sunt.

117:

Qui locationi non stetit, da-
mna omnia Conductor re-
fundat, et si pretium nec con-
ventis servata fuerit, redditus
unius anni Conductor cedent.

118:

Conductor Legem Contractum
dictum non servans, et pre-

trium

jährlichen Zins nicht zahlen,
ist er vom Contract ab, und
müß zurücken.

119:

Do ein Raub ohne Schuld des
Misthars verbrannt, soll der
pächter des Grundes und nicht
des Misthars sein. Wenn er
aber durch sein, oder der sei-
nigen nachlässigheit ver-
brannt, müß er dem Grund-
von dem pächter ersetzen.

120:

Si quis annus infructibus
pacti, soll durch folgende Jahr
er Frucht befrucht aufger-
leben sein. Do aber durch
Feindliche durchzüge und un-
gewitter alles der großen
Verderb durch, daß der
Misthar oder Pächter nicht
auß dem Güter gemäßigten
Zins, soll nach der Richter Mil-
de, die Zins gemäßiget
werden.

121:

Alle Handwerker: als: Die
Schmied, Kürschner, Schneider,
Goldschmied und andere,
sollen die Sachen, die sie zu-
verfertigen auß sich genom-
men, unversehrt abliefern
lassen. Läßt sich durch die
unvorsichtigkeit Fälle, daß
er der Mensch durch seinen
Fehl nicht abhandeln kon-
nen.

tiuum annuum non praestans,
a Contractu cadet.

119:

si Dominus incendio, citra
Culpam Conductoris, combu-
stus fuerit, damnum ad Domi-
num, non ad Conductorem
spectabit; si vis, si ejus aut
Familiae ipsius, culpa sit
factum

120:

Sterilitas Praediorum unius
anni, cum fertilitate sequen-
tium annorum pensabitur.
Quod si vero Militum devastati-
onibus aut Tempestatibus,
Res omnes ad eum plane mo-
dum deperitae aut consumptae
fuerint, ut nulla utilitas ad
Conductorem pervenerit, Judi-
cis arbitrio pretium locatio-
nis moderandum erit.

121:

Opifices, Conarii, Artifices
et ceteri omnes, res ad paran-
dam aut conficiendam comif-
sas integras reddere tenebun-
tur. Exceptis Casibus fortuitis,
quod Humana industria pro-
caveni non possunt.

^{122:}
 Den Mültern soll auch ein
 großßes großt althorau;
 und so, als darüber geben
 und Geyßner, unter sini
 gro pretest, von dem so zu
 Mühlau kommen, nachher
 althorau, sollen sie das amfau
 gure vierfach wider geben
 Von Societät, gemein
 samen Gütern.

223.

^{123:}
 Die in saamenen Gütern
 sein, oder gemein Kauff
 mannschaft, Freibau, sind in
 allem, was ihr dinst in der
 gemeinshaft in ihrem Namen
 verhandeln, oder contrahiren,
 nicht aber außergalt der ge
 meinshaft, verpflichtet zu
 halten, und zutun verban
 den. Inwiefern auch alle
 gemein und Vorlust, unter
 ihrem gemein sein soll. Es
 ist aber dem, daß sie sich im
 anfang andert vorgelien
 Volege Gesellschaften, daß
 der eine vom gemein zu
 theil, vom Vorlust aber
 das dritte theil hat. Der
 vor ander aber vom Vorlust
 2. theil, vom gemein aber
 das dritte theil hat, sind
 auffzurichten unvorboten,

Willa

^{122:}
 Certam quoq; Molitoribus pre
 tium constitui debet, ultra quoq;
 si quocumq; pretextu ire mane
 rum, sive Largitionem aliquid
 extortum aut receptam fuerit,
 Molitores quod acceperint,
 quadruplum restituere tene
 buntur.

oder Gesellschaften in
 samenen Gütern.

^{123:}
 Societatem Prædiorum her
 cimoniorum aut rerum alia
 rum invicem colentes, ad
 omnia tenebuntur, quocumq;
 Ministri illorum commu
 nes in illa Societate ipso
 rum nomine contraxerunt,
 respectu Societatis ejus, non
 autem eam. Itaq; omnia
 Lucra non minus, quam imo
 lumenta inter eos erunt com
 munita; nisi aliud a princi
 pio fuerit constitutum.
 Quis Societatem possunt,
 ut unus Lucra duas partes,
 damni tertium ferat, alter
 duas Camni, Lucra vero ter
 tiam. Quod unius opera
 pretiosior esse possit. Albe
 rius pactum de solo Lucro
 capiendo, nec Damno pro
 tando, reprobabitur.

Willeu off sint Müß und
arbeit byßer und nützer, als
vopbanden ist. Folgt ab
Facta aber, daß sint von
gambinn allsint fahr, und
von yghaden und Vorlyt gar
nicht vragt, sind ganz vor,
Colben. 124.

XXIV. Von Vollmacht:

De Mandato.

^{124:}
Der durch eine Vollmacht
etwas zu verrichten auff sich
gemittelt, der soll subdisting
int vorsch stellen, oder von
yghaden, vobgen nicht gotal
hannu Contracts, vrschaffen.
Es vllerr von, daß er zu
tig re integra sinu vinf
auff sagt.

^{124:}
Qui Mandatum alicujus Rei
perficiend in se recipit, tedi
um Res integra est, renun
ciare vel mandatum implere,
vel damna non observati Con
tractus praestare tenebitur.

XXV. Von Verwaltung anderer Leute sachen, die ohne
Vollmacht geschehen.

^{125:}
Der eines abwesenden sa
che ohne Vollmacht auff sich
nimbt, soll nicht allsint ni
nen vobgen seip, damit
er sinu sachen vortsetzt,
vondem auch sinu vobgen,
von der allvserzigigthe
Zugbrauigen vfergt, an
vbanden: auß vobgen,
willeu er sich in Gändree
ohne byßoff gemittelt, der
er vobf genübrigt sinu kön

^{125:}
Qui absentis negotia sine man
dato gerenda suscepit, non
modo diligentiam, quam in
Rebus suis praestare consue
vit, sed et quam diligentissi
mus quisq; usurpare solitus
fuit, praestare debet. Propter
ea, quod exq; intermittere po
tuisset, absq; mandato sua
sponte suscepit, et se ad ste
ntissimam Diligentiam ob
stinuit.

neu, und sich fiduciä zum aller
 gewandtesten Schrift Vorhändeln
 XXVI. Von Contracten, die keinen ge-
 wöhnlichen Namen haben.

§ 26.
 In Contracten, so keinen ge-
 wöhnlichen Namen haben: als Baus
 sind: Ich gebe, was du gibst;
 Ich thue, was du thun magst,
 und der gleichen andern; soll
 die Rege infactum, nach dem
 Inhalt der Wörter, beyderseits
 gegeben werden. Von solchen
 Contracten, so lang die Sache
 noch integra, beyde Parteyen
 zu frey willigen können.

XXVII. Von Pacten und Verträ-
 gen.

§ 27.
 Alle Pacten und Verträge,
 wann sie nur nicht unehrlich,
 schädlich, oder dergl. Art, ge-
 walt und für recht gehalten
 werden, sollen vollkommen gelte-
 nen können; Vermögen, und
 aber wider Insepheln, der
 von Pacten und Verträgen
 zueinander handelt, wegen al-
 ler Sachen und Interessen,
 die nicht Falschung, unehrlich,
 oder Stipulationes und Excepti-
 ones, sollen Vorstattet werden.

§ 28.
 Pacta und Zusagungen, die

man

De Contractibus inno-
 minatis.

§ 26.
 In Contractibus quidem
 quibus nomen certum datum
 est: Locales sunt: Do ut des;
 Facio ut facias. ut des, do
 ut facias; et similes. At-
 que infactum iuxta prescri-
 ptum verborum, utriusque dan-
 da erit. A quibus Contra-
 ctibus re integra reverti
 utrique parti licebit.

De Pactis et Transa-
 ctionibus.

§ 27.
 Pacta ac Transactiones om-
 nnes, modo non sint turpes
 et illicitae aut fraudulen-
 te vel dolose metu, extorta,
 per omnia serventur; ex
 quibus etiam nudis promissio-
 nibus et Pactis adversus
 violatorum pactorum et pro-
 missionum, Actio et Exce-
 ptio dari debet, ad id, quod
 interesse Pactis non serva-
 tis, satisfactum fuisse.

§ 28.
 Pactum et Promissum e-

tiam

man dem Mördern Gut, oder
in jenen beyden Orten: welche
die selbe dem göttlichen Geist,
Maxim alle Euthyphrag Vor-
setzen, zu wider sind: ist
man nicht pfuldig zu halten,
als die an ihnen selbst nicht
sind und Brafferß.

§ 129. Von Bürgen:

^{129:}
Wer in Contracten vor ei-
nem andern Bürge wird, der
selb und sein Erben verbin-
det sich dem Contract in allem
ein gültigen gegeben, vor
Zaffat. Es ist aber zu ver-
stehen, daß er nicht eine große Zeit
lang verbürgt, und derge-
stalt, nach umgang der
Bürgenschaft; dem pfuldner
dilation gegeben.

^{130:}
Es man die Bürgen fast
zu sein, müssen die Princi-
pal-pfuldner gemacht,
und nach allem Rechte, zu
bezahlung gehalten werden.
Es ist aber, daß die Bürgen
selbst den Vorbehalt verneinert,
oder aber der selbe pfuldner
so mächtig ist, daß er von dem
gläubigen zu der beza-
lung nicht gebracht werden
können. In diesem Fall sind
die Bürgen nicht unbillig, ob
er Vorbehalten bestrafung

tiam juratum, Latronibus
factum. Cum juri Divi-
no, quo Latroni avertantur,
sit contrarium, ipso ju-
re nullum est; ideoq; ser-
vandam non erit.

De Fidejussoribus.

^{129:}
Qui fidem in Contractibus
pro alio interposuit, tandem
ipse et Haeredes ipsius obli-
gati erunt, quoad Contracti-
bus per omnia sit satisfac-
tum. Nisi forsan ad certum
tempus Fidejusserit, et Cre-
ditor elapso Debitori dila-
tionem detulerit.

^{130:}
Executi tamen prius Debito-
res debent, quam ad Fide-
jussores adveniantur. Ni-
si huic Beneficio renunci-
averit, aut Debitor adeo
sit potens, ut a Creditore
executi non possit. Quo
Casu jussores non immerito
confestim sine compella-
tione Principalis conve-
niendi sunt.

des pflichtigen selbst, oder
eines andern Zubehörs.

131:

Wenn sich viel auff einmahl
Vorbürgen, so fahret das Bene-
ficiam divisionis. Wo sie aber
diesem Beneficio divisionis
sich Vorbürgen, so ist ein jeder
und ihr Fohau in solidum:
das ist: einer vor allen, und
alle vor einem verpflichtet.

132:

Wenn viel Bürgen adären
und der geübiger Fähr von
einem Bürgen, so viel, als
auff demselben Zubehörs hä-
mt, umfangen, und prote-
stirt nicht, das dinst die
Fückel der Zahlung, der obli-
gation, nicht solt abgeben,
so kan der geübiger von
Bürgen, wegen des übrigen
Kesses, nicht mehr kommen.

133:

Den Bürgen sollen keine ob-
tionen wider den princi-
pal-pflichtigen Vorstat-
ter, so und baltorn
des pflichtigen gegeben, oder
dinst sie urtheilt zur Zah-
lung sind Vorurtheilt der
den.

134:

von Säbren, Brücken
In allen orten sollen
die Gaubterut gütr ord-

XXX.

134:

Habent divisionis Benefi-
cium plures fidejussores.
Nisi ei sit renunciatum,
Loo Casu finguli Hredesq;
eorum in solidum tenebun-
tur.

132:

Si creditor ab uno Fidejuss-
soram ratam suam accepe-
rit, nec protestatus fue-
rit, quod hac particulari re-
ceptione, obligationem dissol-
vere velit, ei ad eundem Fi-
dejussoram de reposito recur-
sus postea non dabitur.

133:

Fidejussoribus actio adver-
sus principalem debitorem
dari non debet, antequam
ipfi vel solutionem fecerint,
vel ad eam faciendam in ju-
dicio condemnati fuerint.

und Landtstrassen.

nung

rum

nung wegen des Lagergeldes
machen, damit nicht unter dem
selben sein, noch Zölle an
Lauten auffgedrungen sind.

135:

Ein jeder soll auff seinen
gütern die Landstraßen und
Brücken, bey dem, bey Stra-
ße 50: fe. 10 off man dardie
der Landrecht

136:

Die Benachbarten sollen
alle Jahr Jahr ihre grantz be-
stehen, und die Vorfallene
Maßzahlen runderen, bey
Straße Zubehör Floren, 10
off sind die vorgauert ist.

rum et Mercium certum pre-
tium, auctoritate Capitaneorum
singulorum locorum constitui
debet, ne pretextu huius pretii
Nec vectigalium onera obtrudantur.

135:

Portes et via publice utrius
reficiantur à Cominis Fundo-
rum, sub poena Lingvagina
Flor: toties quoties Legi da-
tum fuerit.

136:

Hicini quorum pradia sunt con-
tingua, singulis biennio Termi-
nos agrorum suorum conjunctim
inspicere, et collapsos renovare
tenebuntur, sub poena 20: Unger.
toties quoties fuerit contra-
ventum.

137:

Folgen ehliche Verbüchlehen
und außflüchte, dervor man
gegen offene Handschri-
ften zugebrauchen haben.

Sequuntur Exceptiones,
quibus obligationes pe-
rimuntur.

137:

Die obligationes und Steti-
ones hören auff, wenn man
Gäblig zahlet, nicht aber!
wenn man nur das geld anbrüt.
Etwas sollen alle die, so
borsich sein zuzahlen, das geld
Vorjagellen, und im gericht
niederlegen, und also in der
Ehat darthun, das si begri-
ng ihren glauben zuzahlen
der also das geld wieder hoch
wird Hon allen jgaden und
interesse befreit.

137:

Tolluntur actiones et obli-
gationes solutionibus, si
re vera praestentur, non ni-
si pecunia offeratur. Tantum
qua re, qui solvere paratus,
pecuniam obsignare et depo-
nere in iudicio, ac re ipsa con-
testari debet, quanto periculosius
sit fidei iussa dissolvenda.
Evo pacto pecuniam deponens
ab omni damno, et eo quod in-
terest creditoris, se immu-
nem praestabit.

138:

138:

138:

Es ist niemand vor geldt, so er
Vorgeschicht, ein andern: alß,
Pom oder Wagnu, anzunehmen
pündig. Es ist an dem andern
pündig so arm, daß er kein
gult fatter, so muß er solches mit
seinem Lyle begabten.

139:

Wenn ein solider Neuer Con-
tract auffgerichtet wird, dardun
der alte auffgerichtet, so forat ein
die vorige Bege auff. Ein
andern aber ist, wenn jedigen
gläubigern und pündigern
nur pündig puncta geschoben
und die vorige Obligation nicht
ausdrücklich auffgehoben
wird.

140:

Die Obligationes werden auß
Cassinet, wenn einer Gaudium
Pogre von sich gibt, daß ihm
geschadet ist; ob es die Zeit
lang adacthaftig nicht geschä-
hen.

141:

Eine Beare pündig kan gegen
einer andern Bearen abge-
gogen und geschürtet werden,
nicht aber im Windschiffel
gegen einen pündig, welcher nach
nicht erwidern, adact und wir-
klich man pündig, alß wir-
ke nicht anzunehmen.

142:

Es kan einer auß den gläu-

138:

Aliud pro alio, Merces nempe
aut Frumentum, pro pecunia
Creditori obtrudi non potest.
Nisi tanta sit inopia debito-
ris, ut pecunia destituatur,
id quod iure iurando compro-
bandum est.

139:

Quod si talis quog Novatio in-
tercesserit, qua veter obligatio
tollatur, actio prior excuse-
tur. Secus si nulla quodam
pacta inter Creditorem et De-
bitorem facta fuit. Prior au-
tem obligatio per expressum
sublata non fuerit.

140:

Acceptilationes ejus quod de-
beatur, tanquam imagina-
ria solutione, obligationes
perimuntur.

141:

Debiti quog Liquidi ad Liqui-
dum compensatione tollitur,
non contra ejus, de quo non-
dum liquet, quid quantumq;
debeatur admittenda est.

142:

Soligare quog possimus.

Bigor mit einem willigen, einem andern geschuldeten auszusetzen, und dadurch selbst der vorigen seiner Obligation los.

143:

Die Actiones und obligationes können abzumäßig auff, wenn auß dem geschuldeten und gleich Bigor eine Person ist: es ist, wenn der Gläubiger den Schuldner verbat.

144:

Die durch List oder Furcht zu einem Contract gebracht sind, den selben Contract soll der Richter, so ordentlich ein solcher Vertrag, und eine solche Furcht, überhaftig dazu kommen, Sachung auß ein beständiger Mann Punkt der Eitelkeit werden: unkräftig vor kommen. und solcher soll auß dem Umständen, und ob schon seine geschuldeten, aber die gehalten und nicht solitten, der Richter abnehmen, und nach gutem geschuldeten darüber verabschieden.

145:

Wenn der Gläubiger Geld verprochen, aber nicht gelieffert hat, so löset auß alle forderung: Welche Exceptio non numerata pecuniae, innohaldig vor freit einzuwenden. Es ist aber dann, daß man sie nicht hätte einzuwenden können.

146:

Wesgleichen auch die Verträge,

hoc est: nostro nomine alium Rem dare Creditori, et obligatio tollatur.

143:

Confusio obligationum et personarum, fit, quando eadem fit Persona Creditoris et Debitoris. Cum nimirum Creditori defuncto, Debitori Haeres exstet.

144:

Quod si etiam Solo aut Metu ad Contrahendum inducti sumus, quocumque inde gestus profectum est, Juxta ratam non habebit, modo vera dolus, vis item et Metus talis intercesserit, qui in Constante proque verum cadere possit, idque partim arbitrio iudicis et rerum cum stantis, Rem presentis aut Conscientia, Metum ac vim possi improbandum.

146:

si Pecunia proque promissa, nec numerata fuerit a Creditore, omnis repetitio cessat; Sed Exceptio non intra annum est opponenda. si modo opponi poterit.

146:

Similiter et Pactum de

darinnen vorau caput, das
man die Schuld gar nicht für
den soll: Darau auff ge
adipste Zeit die forderung
vor gegeben ist, geben die obli
gationes auff, und suspen
sion dinstellen.

non petendo aut de non peten
do ad Tempus obligationem,
aut perimit, aut suspendit.

147.

Wer mehr fordert, als ihm
gehört, der verliert billig
die restliche dinstellen; und soll
gezügelt an den Contract
verbinden sein. Duff dinstel
lung art ist die Zeit geordnet
1. Wenn man mehr fordert, als
die Summa. 2. Wenn man
fordert an ungebührlichen ort
und stalt: 3. Wenn man vor
der Zeit fordert. 4. Wenn
man auß dinstellen übersehen,
als im Contract geordnet,
fordert.

147.
Qui re tempore loco et causa
plus petierit, quam cum pe
tere oportebat, eius quod pe
tuit, dimidio privandus, et
nihilominus tempus, locus
et causa unius, cuiusq; Rei
erunt servanda.

148.

Die stärkste Verbindlicheit wie
der alle obligationes, ist die
geschworne urtheil. Item,
die Verträge und der Eyd,
dinstellen alle obligatio
nes gänzlich zu lösen und
auff lösen.

148.
Cutum adversus omnem Acti
onem et obligationem longe fr
missum est Res iudicata. I
tem Transactio et ius iurandum,
quibus omnis obligatio penitus
tollit et extinguitur tenetur.

149.

Der Mann ist nicht schuldig
vor sein Weib, noch der Vater
vor dem Sohn; noch ein Br
der vor dem andern: dinstellen: es
Weib zu geben nicht schuldig
vor ihrem Mann zu geben, noch
der Sohn vor dem Vater. Es

149.
Nec¹ Maritus pro uxore, nec²
Pater pro Filio, nec³ Frater
pro Fratre: Et vice versa:
Nec uxor pro Marito, nec
Filius pro Patre tenebitur.
Nisi in Communionem bono
rum vertentur, aut alter

oder dem, daß in gemein
Gütern fähren, und einer ab
andern Erb arhivalt.

alterius Hereditatem
adent.

XXXI. Von Verjährungen

De Prescriptionibus.

^{150:}
In sechs Monaten verjähren
Mündliche Forderungen. die aber
in Schriftten geschrieben, verjäh
ren im Jahr. Von der Zeit an
Zurückzum, da man es empfah
ren.

^{150:}
Sex Mensium prescriptione
verbalis Fidejussio, scripta
vero annali spatio tolluntur
tempore, a scientia à initio
Computato.

^{151:}
deß gleichen eine Bürgschaft,
die mit Worten nur geschrieben,
und in schriftten nicht Vorgesetzt
worden, Verjähret im Jahr lauff.

^{151:}
Verbalis item Fidejussio,
quæ in scriptis redacta non
est, anno expirat.

^{152:}
Überdies, sechs Verjähren
von gegenwärtigen in sechs
Jahren, unter abwesenden
in zwölf Jahren.

^{152:}
Res immobiles inter presentes,
Sexennio, inter absentes duos,
decem prescribuntur.

^{153:}
Wer eine mangelhafte Sache
kauft, der soll die Sache zurück
als Richter, oder Käufers, in
6 Tagen zurückgeben, oder
ist pfuldig die Sache zurückhalten.

^{153:}
Rem vitiosam emens, in
tra sex dies iudicio defini
tioni adhibere vel retinere
tenebitur.

^{154:}
Alle Civil-Klagen verjähren
in fünf Jahren, in welcher
Zeit, so einer sich seiner Forderung
und Briefe, auch aller andern
Rechte nicht gebraucht, verjäh
ret von der Reize ab.

^{154:}
Actiones omnes civiles quinquen
nio tolluntur, intra quod spati
um nisi quis Instrumentis et
obligationibus alijsq; iure suo,
usus fuerit, ab omni actione
cadet.

^{155:}
Criminal-Klagen verjähren in
sechs Jahren: außgenommen,
daß Crimen Laesæ Majestatis

^{155:}
Criminales Sexennio tollun
tur, Excepto Crimina La
esæ Majestatis et Perdu
ellionis

et Permittionis.

156.

Wieder die unmündigen, und die vorrückten Vorstands. ob gleich, die gewöhnlich nicht agieren können. In vorigen säyfften Jahren die Vorjahre, von auf.

157.

Die Weiber Heiraths-güter, und die Sachen, so unvorpfändlich Vorsetzt: und die alle Vorkaufft, also man sie alle, der Kauffen mag. Item, die gewöhnlich, so mit gewöhnlichen Maßzahlen befreit, und darüber gewöhnliche Regeln und Brüche vorhanden, können nicht Vorjahre, sondern in mala fidei Possessor: ist: die eine Fremde Sache, die ihm nicht gehört, nicht und gebraucht; zu keiner Zeit die Vorjahre aufgeben kann, und die gewöhnlichen Einkommen, man jeder Zeit wieder geben muß.

158.

Es wäre denn, das man über Mangel der Gewohnheit, solche Sachen befreit, so sollte die selben vom Besitzer gelassen, oder wenn sie demselben genommen werden, daß rechtmäßigen Jahren, von wieder gegeben werden.

159.

Alle Verjährungen werden Verbindlich, wenn der Besitz

Mionis.

156.

Prescriptio autem non currit contra Pupillos et Furios. Item contra agere non valentes, quin et tolli pro tempore cessat.

157.

Neg bona Dotalitia uso, vis pignori data, aut cum Pacta relucendi vendita. Neg Fines certas Limitibus, ac Literes determinati, ac cum scripti ab usurpatore alienorum Limitum et Litigiosorum possessionum, praescribuntur, quos mala fidei Possessor Rem alienam ad se non pertinentem, usurpant: Nullo tempore praescribat, nec etiam Fructus praecipuos suos faciat.

158.

Quid autem tanto tempore, cuius memoria non extat, possessa sunt, omni vitio privi, suis carere et Possessoribus relinqui aut ablata, tanquam Cominis restitui debeant.

159.

Prescriptio interrumpitur, si possessio sit Legitima, at

streitig

si

bräutig, und der Beneficiarius an
gehört, und, daß er mit
unverändert dem Besitz steht

160:

Wer im Jahr nicht anfährt
und Execution des Grundbesitzes
neu urtheilt, der verliert
sein Recht.

161:

Wenn eine Rechnung gegeben
und angenommen, so kann man
dann noch; innerhalb zweijährig
von; Exceptionem Calculi ein
wenden, daß aber dann, es
auch nach zweijährigen Jahren im
Zwang; davon derjenige, so
die Rechnung gegeben, zu der
Zeit, und der ganze zweijährige
keine Mißsamhaft gehabt, of-
fenbar nicht, und solchen
Zwang mit dem Lichte be-
trifft, so kann Exceptionem Calculi
nicht mehr einwenden.

li Possessor de mala fide, et
quod iniuste possideat, compell-
latus fuerit.

160:

Executio Rei iudicata, nisi in-
tra annum petatur, non petens,
suis suum perdit.

161:

Rationibus semel explicatis,
ac receptis, intra biennium
Calculi exceptio opponi debe-
bit: Nisi si quis aliqua emen-
serit, de qua, qui Calculum
fecerunt, eo tempore neq; in
prefato biennio notitiam
habuerint, idq; iure pisan-
do comprobandum sit.

XXXII. Von der Zurückung in vorigen
Stand.

162:

Wieder alle Contracten und
Verträge, darinn einer ist über
etw. erworben, oder erhalten ge-
litten, soll auß rechtlichen un-
rechtmissigen Ursachen, allem
dem Restitutio in integrum
erfolgt innerhalb Jahresfrist
darum auch altem, mit gutwei-
sent werden: daß angenommen
die jährigen, so Minderjährig; un-
ter 21. Jahr, nach dem 21.

De In integrum Resti-
tutione.

162:

Adversus omnes omnium
Contractum et Conventionum
Laciones, ex iustis gravibus
Causis, in integrum Resti-
tutio omnibus intra annum
petentibus danda est. Ex-
ceptis Pupillis et Minoren-
tis, quibus triennium dan-
debet, postquam ad etatem su-
venilem vigesimum filii
mum etatis annum pervene-

jafr vorrueht haben, solchs Re-
stitutionen zu bitten, Vorberath
von ihm: das ist: der selbe Kon-
non im 24ten Jahre ihres al-
ters Restitutionem bitten.

vint, et intra annum e-
tatis vigesimum quartum
Restitutionem petere pos-
sunt.

163:

Wenn ein unmündiger resti-
tuiret adire, solchs Gült seinem
Bürgen nicht. Es ist zu thun, das
der Bürger zügericht mit dem un-
mündigen darüber betrogen adire
den adiren. Luff solchem fall
soll man nicht helfen dem un-
mündigen, sondern auß seinem
Bürgen zü gült kommen, ob
gleich der Contract mit dem Lü-
cke bekräftiget adiren.

Fide jussoris minoreu-
nis Restitutio, nihil
prodest, nisi de fide juss-
oris ac minorennis, dolo
circumventus ac deceptus
fuerit. Lvo Casu non mo-
do minori, sed et fidejuss-
ori subveniendum est, e-
tiam si Contractus jure
jurando sit comprobatus.

164:

Wenn solcher Luff sich nicht
adiret vortrachtet, als auß
dass der unmündig und sein
Bürger, zur zeit des Contracts,
untermüthig geworden kon-
nen, nicht aber auß dem Be-
trug, dadurch ist verurtheilt,
und zum Contract und gült be-
kräftiget adiren.

Jus jurandum enim ad ea,
tantum se extendit, de qui-
bus tam minor, quam fide-
jussor, tum cum contrahen-
te, verisimiliter cogitaverint,
non ad dolum, quo sunt cir-
cumventi, et ad contrahen-
dum et jurandum inducti.

165:

Wenn ein unmündiger re-
st über das 20ten Jahre alt,
und begrebet eine iudicial
auß das zeit und Luff, so muß
er geschaft adiren.

Non succurritur Minori
viginti annis in Delictis
dolo Commissio, sed cum
annis majoribus luit.

165:

Don Libyaffen.

De Successionibus.

166:

Man kommt zur Libyaffen
unter dem auß seinem Testa-

Defertur Hereditas vel
ex Testamento, vel ab

intestato

intestato

ment, oder ohne Testament.

167:
Eines Vaters unter seinen
Kindern gemacht, und mit
seiner eignen Hand vollkom-
men geschrieben Testament,
soll mit Kräfte verhalten wer-
den.

168:
Wo der Vater das Testament
nicht ganz geschrieben, sondern
mit seiner und anderer Zeugen
unterschrift besiegelt, soll
genüßlich kräftig und gültig
sein.

169:
Alle Testamente, sie sein nun
cupativa: d. h. d. h. vom Testa-
mentator, oder von Freunden und
vollkommenem Verstande, mit
Worten ausgesprochen, oder in
alio loco gesagt, oder gescri-
ben, sollen mit rechtmäßiger
Zahlung werden, wenn Zeugen un-
terschrieben.

170:
Die Testamente, so vom Testa-
tore in dem Verzeß gemacht,
Actis unterschrieben werden,
sollen mit ohne Zeugen
gültig sein.

171:
Wenn keine andere gezeugen
Vorhanden, können auch Frauen
wie Weiber und Matronen, gültig
samt Zeugen, im Testament
sein.

172:
Wenn ein Testament wegen
eines Defect, daß unterschrieben
oder nicht abgelesen ist,

intestato.

167:
Testamentum Patris inter Li-
beros conditum, et manu Pa-
tris integrè scriptum, servan-
dum erit.

168:
Si integrè scriptum non sit,
sed manu sua ac duorum
Testium subscriptum et sub-
signatum de ratum.

169:
Testamenta omnia pro Legi-
timis habenda sunt, si à di-
ctis Testibus subscripta fue-
rint, sive nuncupativa sunt,
Testatore sano Mentis, dic-
tata aut probata, sive scri-
pta fuerint.

170:
Testamenta Actis publicis
constitutibus insinuata à
Testatore etiam sine Testi-
bus, pro firmis sunt haben-
da.

171:
Foeminae honestae in Testa-
mentis idoneae sunt Testes,
si praeter eas alij non fue-
rint.

172:
Si vitium obreptionis, aut
persuasionis, aut simile quic-
quam Testamento obicitur,

der das Testaments Willen und
Meynung, oder das der Testa-
tor zu solcher Vertheilung
berathet worden; angefordert
worden, soll solches nicht der zu-
gen Schrift gegeben werden.

173:
Ein Vater kan ohne pflibere
und schuldig vor sich zu sein,
oder zur Richterliche sumä-
ßigung auß gesetzlich worden;
sein Döcht oder Döchter im
Testament, stillpflibigand
nicht Vorbit geben, oder auß-
drücklich suborban: salva que-
rela in officio: Welche Vor-
dem ordentlichen Richter soll
angefordert werden.

174:
Den ersten und ältesten gebo-
ren Sohn, soll das Recht der
ersten Geburt nicht genom-
men, oder auff den andern
und dritten gebracht wer-
den. Es fällt den der Vater
seiner erstgeborenen schabli-
che vor sich: als da sind: Le-
digheit, Dabaldzeit und der
gleichen.

175:
Ein Vater kan auch nicht
testiren, das dem juri publi-
co nicht seinen Testament
prjudiciralt worden. Dord-
gen auch die Döchter, so ob Le-
ge publica von Döchten ge-
büren, auff die Döchter

nicht

in Testium jure jurando re-
vabitur.

173:
Pater sine gravi et justa cau-
sa, qua arbitrio Judicis de-
finietur, Filios et Filias
in suo Testamento præter-
ire, aut expressè exhereda-
re non potest: salva quere-
la in officio Testamenti,
coram Judice competente
instituénda.

174:
Nec Jus primo Genitura,
in bonis primo Genito adi-
mi, et in secundo aut tertio
Genito transferri poterit.
Nisi gravi et justa causa,
Infirmitatis magni dese-
tus primo Genito.

175:
Nec ita testare potest, ut
Juri publico in suo Tes-
tamento præjudicet; Qua-
re et bona Filij ex Le-
ge publicâ debita ad Fi-
lias transferre non debet.

nicht sollen gebracht werden.

176:

Wenn der Vater den Kindern im Testament eine gewisse portion zuignot, sollen sie an solbigen sich gnügen lassen; und soll in des Vaters freiem Willen stehen, den Resten zuignot zu lassen, und den Kindern eine Theil zu vermerken.

177:

Wenn die Kinder ohne Erben verstorbun, sollen sie in ihrem Testament die Theil nicht außgeben, sondern den halben Theil der Erbschaft den Kindern, und den andern halben Theil den Brüdern, Schwägern oder ihren Kindern vererben lassen.

178:

Da aber an jeder Bruder noch Brüder, oder deren Kinder vorhanden, sollen die Theil nicht außgeben: Außgenommen die Legata zu Mildthaten, welche dannoch die Hälfte der Erbschaft nicht übergeben sollen.

179:

Die unter 20 Jahren; die nicht Vollkommenen verstorben, das sein. Item Banditen, und in die achtzehnjährige Jahren, können kein Testament machen.

176:

si Pater Testamento Patris certam portionem assignaverit, ea contenta esse debent. Et licet Patri, Filiis duplam, Filiabus vero simplam portionem assignare.

177:

Liberi quoque si sine liberis deceperint, Testamento suis Parentes suos excludere non possunt, sed dimidiam partem illis Fratribus vero et sororibus, vel Nepotibus, et illis alteram se missem relinquere tenebuntur.

178:

Quod si vero nec Fratres, nec sorores, aut horum harumque Liberos reliquerint, Parentibus omnia permittere debent. solis Legatis ad pias causas exceptis, quae tamen Legata se missem hereditatis excedere non oportet.

179:

Minoribus annis viginti; Fatui; Baniti item et Proscripti: Testamenta condere non possunt.

180:
 Da ein Fremder, der kein
 Lindobner in diesem Für-
 stenthumb, ein Testament
 macht, dasselbe soll, wenn
 es nach dieser Provinz gebrä-
 uchlich, gültig sein. Und
 so obigen Erbgesetz in die-
 sem Fürstenthumb ein
 Gesetz substituirt, derselbe
 soll nach dieser Provinz Ge-
 setz und Gebrauch, substitu-
 irten werden. Es ist zwar
 von aussen nicht unbeding-
 lich gültig, außer diesem
 Fürstenthumb, gelegentlich
 und anderswo gegeben und
 gebräuchlich unbedinglich.

181:
 Ohne Testament succedi-
 ren zum besten als in der
 absteigenden Linien in
 infinitum, und unter den
 Brüdern und Nichten
 in capita. Aber Brüder,
 und geschiedener Kinder,
 wann sie mit ihrem Vater
 Vater und Brüdern Nichte-
 stem concurriren, suc-
 cedere in stirpes.

182:
 Nach dem aber allgemeinen
 Gesetz, sollen die Töchter vor
 dem Ehemann, die Mütter
 vor den Vätern der Vor-

180:
 Si Peregrinus non Incola,
 in hoc Ducatu Testamentum
 condiderit, Testamentum iu-
 sta Ritium hujus Provin-
 cia conditum, ratum erit.
 Et si de Successione ejus
 in hoc Ducatu a Lex mota
 fuerit, ea secundum mo-
 rem et Leges hujus Provin-
 cia determinetur. Nisi bo-
 na immobilia alibi extra
 hunc Ducatum sita, alijs
 Legibus et Moribus sub-
 jecta fuerint.

181:
 Ab intestato primus locus
 in Successione, est desen-
 dentium infinitum, in-
 ter quos Fratres et sorores
 in capita; Fratrum autem
 et sororum Liberi, cum Pa-
 tris et Matris concu-
 rentes, in stirpes succe-
 dunt.

182:
 Lege publica Filij Filia-
 bus, Mares Foeminis sunt
 preferendi in Successione;
 Nimirum, ut Fratres, un-

Zug haben in der successi-
on: der gestalt: daß die
vor oder nach der Brüder
3. Theil der ganzen Erb-
schafft, und die Tochter
daß 4te Theil nehmen:
daß ist: einer jeden Bräu-
der portion soll 3. Theil
und einer jeden Tochter
einmal sein.

183:
Da über solcher Erb-
schaft Brüder und Tochter
sich nicht vergleichen können
sollen 6. der nächsten Verwand-
ten die Erb-
schafft zu haben, oder
Willkür zu haben sollen ge-
ben lassen.

184:
Die Brüder sollen in solcher
Erb-
schaft nicht mit ge-
wöhnlich verfahren, sondern
dem ältesten Sohn anheim-
fallen, welcher auch die in-
hereditäre Güter soll be-
halten, und die Brüder und
Tochter wegen ihrer por-
tion befriedigen.

185:
So lange die Brüder nicht
sich befriedigen, so haben
Brüder und Tochter in
dem Vater leben und Mütter
eigen Gütern, daß jus re-
tentivis in integrum.
und soll vor, auf der Brü-

Sive plures, tres partes ca-
pient totius Hereditatis,
Sorores quartam ac tripla-
til portis. Fratrum sin-
gularum singularumve,
Sororum simpla.

183:
Quod divisio Hereditatis,
si inter Fratres et sorores
non convenerit, a proxi-
mis Agnatis. sed defini-
re, eorumq; Judio stare
debet.

184:
Cum autem in eam divisio-
nem, non computabuntur,
sed primo Genito cedent, qui
et ipse bona immobilia re-
tinere, et Patribus ac so-
roribus de suis Portionib;
satis facere debet.

185:
Quandiu autem satis facere non
poterit, tam Patribus quam
Sororibus Jus retentionis
in bonis Paternis vel Mater-
nis in integrum erit; et Al-
imenta in Fratres et Sor-

vor und Erbtheilung angestanden
für uneheliche, nicht eingetragene
Kinder. 186:

Größt Verpfändener Ehe ge.
Zünftigster Kinder, sollen ihnen
Mütterliche Güter vor ab.
nehmen. Und von dem von
der Mutter Erbtheil nur
ausgegeben, die Brüder
und Erbtheilung, so von einem
Vater, und nicht die, so von
einer Mutter Erbtheilung,
und geboren sein.

187:

Wenn sich der Vater in die
andere Ehe begibt, soll er
alle sein Gut und Hofstatt,
mit den Kindern vorher oder
gleich theilen, und von gering
der theil, welches er begeh
ren, oder den Kindern zum
Besten anzuwenden kann, soll er
ihnen theil vorbehalten und
ausgegeben sein.

188:

Nach Todlichen abgang des
Vaters, sollen die Kinder der
Ehe oder, als ob sie in dotem
und zum weiblichen Erbtheil
von ihrem Vater bekommen,
einbringen, und nach gesetzl.
Zensur einbringen, sollen sie
in der Erbtheil mit den Kin
dern der andern Ehe, zu ge
hör theil geben.

189:

Es wäre den, daß der Vater
ignon

res facta, conferri debent.

186:

Liberi diversi Matrimonij,
bona sua materna per
cipient; Fratribus et so
roribus germanis tan
tum, non uteris exclu
sis.

187:

Pater ad secunda vota tran
siens, Fortunas suas om
nes, cum Liberis primi Ma
trimonij ex aqvo dividere, ac
pro eius portione, quam vel
retinere vel in emolumenta
Liberorum exponere potest,
Fructibus eos alere ac e
licare tenebitur.

188:

Patre defuncto, Liberi primi
Matrimonij, quos in dotem
atq; mündum Mütterlichem,
a Patre ipsis datum fue
rit, conferre, et post hanc col
lationem factum, in Patern.
na hereditate ex aqvo cum
Liberis secundi Matrimonij
succedere debent.

189:

Quamvis si Pater mün
dum

ignou von Weiblichen, smül
Vorrecht fäth, so sollen si nicht
mehr als Potem conferiren.

190:

Es ist allen edell gepblech,
dem vorlaubt die saamant
Gand, mit ihm nächst
Vorlaubten, oder auch sonst
von, außfürlichem: Vermög
welchen Rechtens; und die
Weiblich-bilder außgeseßten
werden; soll der jüngere, der
also erlogen der saamanten
Gand-gerechtigkeit succedi
ren wölte, von Weiblich-bil
dem 3: Theil der Erbtheil
geben, und ein Theil Vor
erhalten: als zum Exempel:
Wann ein Gut auß 4000: rth
getheilt wördt, sollen die
Weiblich-bilder 3000: und der
Successor 1000: nehmen.
Und sollen die außgeseßten
in Weiblich-bilder nicht so
die Güter übergeben, so
und das der Frau in allem
ein güte gegeben.

191:

Welche gepblechte die sa
amant Gand nicht haben
sollen ohne Vorwissen und
willen aller interessanten,
die saamant Gand Güter
mit Weiblichen nicht begeben
von so der selben ohne Weiblich
Güter Vorwissen, und die sa
amant Gand Güter an die
interessanten Vorwissen, und

disponen

sum Mulierem eis condo
naverit, nihil conferre te
neantur.

190:

Per Adoptionem licet Nobi
libus Familijs, Jus con
iuncta manus facere, vel
cum Agnatis, cognatis, vel
etiam cum alijs, quo iure, si
in Successionibus Foemelle
excludantur; is qui eo iure
succedere vellet, tres totius
Hereditatis partes foemellis
dabiti, unam ipsi tantum
sibi retinebit. Exempli
gratia: si bona adstimentur
quatuor millibus Thaleror.
Foemellid tria millia ca
pian, Successor mille.
Nec prius cedere bonis, aut
Alimentorum sumptus a
quoscere tenebuntur exclu
sa, quam ipsis per omnia
factum fuerit satis.

191:

Habentes cum alijs Jus con
iuncta manus, sine volun
tate eorum, quibus is Nexus
debetur, bona ad alieno o
nerare non debent; si enim
sine Liberis decesserint,
et bona ad Coniuncta Manus
Locos pervenerint, nomi
na, quae sine Scitu et sine

consensu

die selben die pflichten, so ob
no ihr Vorwissen und Willen,
ein auff die samander sein,
als Güter gemacht worden,
nicht zuzahlen pfuldig.

192:
Das jus protemisseos oder Mien
vermisses, gebührt auch de
neu, so die samander faulds
groschlichkeit haben: Wann
nabmlich in innerhalb jahrs
frist, von zeit an ihrer Mien
Brauchhaft, die Klage des Mien
vermisses anstellen, und den
Kaufschafft: den der ander ge
zahlt, zahlen.

193:
Das soll das Jus Represen
tationis unter die Collatores
les nicht adire, als zuziehen
Zuzier Brüder = jöhann gel
tau. Brüder = kind soll mit
des Vaters Brüder zur verhofft
des Vorsterben in stirpes
succediren. 194:

Nach absterben des Mannes
soll die Güter = Notul Vor
allen Dingen gehalten werden,
als, so form in dem Juri pu
blico nicht zuzubinden, und den
Lohn das nicht abgesehen,
das ihnen ex lege publicâ
gebührt.

195:
Wo aber solche Güter = pa
ten nicht vorhanden, und die

Consensu eorum Contracto
Fuerint, persolvere non
tenebuntur.

192:
Jus proq; protemisseos
debetur is, quibus jus con
juncta Mannus competit.
si scilicet intra annum, a
die scientia retractum insti
tuerint, et pretium, quod ali
is revera numeravit, re
sunderit.

193:
Jus Representationis in
tra Collatorales ultra Fra
trum, Filios aut Filias
non servabitur; Quin et Ne
potes ex Fratre cum Patris
is ad successionem defun
cti, stirpes admitten
tur.

194:
Defuncto Marito, Pacta do
talitia ante omnia servan
da erunt, modo juri publi
co non sint contraria, nec
derogent his, quae lege pu
blica Successionibus debentur.

195:
Quod fitalia pacta non ex
tent, vidua ex tantibus

200:
 über das soll sie alle Einkommen
 von dem jahre, in welchem
 der Mann gestorben, zu sich
 nehmen. Doch also dreyerlei
 dinstlich, das die nur das
 eine Jahr, und nicht mehr
 Jahr.

201:
 Wenn keine Kinder verhan-
 den, und Mann oder Weib
 ein ander überleben, so be-
 fällt, das da lebendig bleibt,
 die Hälfte von dem verstor-
 benen Gütern, die andere Hälfte
 nehmen die nächsten anver-
 wandten. Es wäre denn,
 das es gehört von dem samen
 der Frau oder von, auf solchem
 fall nehmen die nächsten
 Freunde und Verwandten
 das 4te Theil der Güter.

202:
 Die Einkommen aber des
 selben Jahres, in welchem
 einer von beiden gestorben,
 sind davon, so lebendig blei-
 bet. Und sollen die Güter
 nicht so getheilt werden,
 als bis zu außgang des
 dreyten Jahres.

203:
 Und mögen die Wittwen
 des Reichthums Retentionis
 sich gebrauchen, bis ihnen
 von dem Leben ein gün-
 gen gegeben.

200:
 Præterea ejus anni, in quo
 Maritus decessit, omnes Fri-
 ctus capiat uxor. Ita tamen,
 ut unicuius anni tantum re-
 ditus ei cedat, non plures.

201:
 Si Liberi non extent, et vir
 vel uxor alteri Superstes fu-
 erit, Superstes cum Agna-
 tis Defuncti, dimidiam par-
 tem sibi retinebit, et alte-
 ram propinquis Defuncti
 Partis cedet. Nisi de jure Con-
 iunctione Manus agatur,
 quo Casu quartam partem
 bonorum Defuncti capient.

202:
 Reditus autem anni, in quo
 Pars altera defuncta est, pe-
 nes Superstitem remanebit,
 Neg. divisio, nisi post annum
 Luctus finitum fiat.

203:
 Jure retentionis vidua uten-
 tur, donec eis ab Heredi-
 bus sit satis factum.

204:
 Ob anderer, als Kinder zur
 Erbhaftung Gütern, sollen sie die
 Güter nicht einnehmen, oder
 und sollte die Wittib besor-
 diget ist. 205:

Die Wittiben sollen die ein-
 zeln Güter nicht verkaufen,
 oder sollen den Verkauf nicht
 thun. Und da sie über gebrü-
 chlich in dem Gütern Vorhaben
 abhandeln, soll ihnen vom Kin-
 der ein Curator bonorum gege-
 ben werden. Über das, so lan-
 ge die Wittiben die Güter ein-
 ziehen, sollen sie Rechnung ab-
 von thun, und in der Abrechnung
 nicht mehr, als ihren gebrü-
 chlich erhalten abziehen.

206:
 Ingleichen, ob schon die Witt-
 iben, so lange sie im Wittib-
 stande bleiben, ihrer unmi-
 nigen Kinder Vormundhaft
 pflegen, Rechnung zu thun nicht
 pflichtig sind. Dennoch, wenn
 sie zur andern oder verheirathet,
 sollen sie pflichtig sein das un-
 mündigen nächsten Erben
 von, auch von dem Vorgange
 von Jahren Rechnung zu thun,
 und können nicht mehr von dem
 genannten Einkünften für
 sich, als was ihnen wegen
 ihrer Mitgabe, oder Leibge-

204:
 Si alij, quam Liberi heredes
 sunt, prius bona occupari
 non debent, quam vidua
 per omnia satis fecerint.

205:
 Bona autem vidua debent
 tricos deteriorare non de-
 bent, aut damna data om-
 nia refundant. Secus autem
 in bonis versantibus iudicis
 officio, Curator bonorum dabi-
 tur. Quin et vidua durante
 retentionis tempore, siue id te-
 tius causa, siue Curatoris Li-
 berorum nomine factum fuerit,
 satisfactio praestita ratio-
 nes edere atq; in ijs, non ultra
 quam alimenta se possunt,
 defalcare tenebuntur.

206:
 Vidua item Matres Pupil-
 lorum suorum coram geren-
 tes, et si quandiu in vidui-
 tate manserint, rationes de-
 re obstricta non sint. Tamen
 si ad secunda vota transierint,
 de praeteritis annis ratio-
 nes proximis Agnatis pu-
 pillorum exhibebunt, ac
 nisi, quod ipsis Ratione so-
 dotis aut Potestatis, aut
 Factorum, aut Alimen-
 torum portione debitum
 fuerit, decortabunt. Ca.

dinge, oder gebrüchlichen uñber-
falte, zukommst. die übrig
Linhommen alle, welche die
Wittibau geworben, sollen
den unmündigen ersattat wer-
den.

207:

Sine interpellat sollen alle
Sind Kinder, Wid, Brüder,
Vaterbrüder oder ein ander
Lobe; dasz Verstorbenen Erb
und gebeten Injurien reichen
oder soll zur Erbhaft nicht zu
gelassen werden. Und so
stet als auß der Erbhaft im
fangen, solches soll von ihm
widder gefordert werden.

208:

Dasz Beergerichte und ge-
wähle gehört dem ältesten
Vater, oder dem nächsten A-
gnaten, nach Gewohnheit und
gebrauch eines jeden ort, auß
der Verstorbenen Erbhaft.

209:

Sine vorher abgezogene schul-
den, ist und mag kein Erb-
haft genannt werden.

210:

Welche gewübiger des Verstor-
benen Erbhaft einnehmen,
ohne dasz Richters Stütze
tät, oder Eide, innerhalb 30
Tagen das Trauung beyfide-
lich adier, und im nachsten
kein beyfideulichkeit gebrau-
chen dürfen, sollen ihrer

schulde =

teros vero Reditus per-
ceptos, Pupillis refun-
dant.

207:

Sive Liberi, sive uxor,
Sive Fratres, Sive sorores,
Sive quivis alius Hæres,
qui defuncti Necem, aut
graves Injurias non vin-
decaverit, ejus Successione
indignus Censeri. Et si quid
ex Hæreditate Defuncti per-
cepit, ab eo revocari debet.

208:

Arma Expeditoria primo
Genito aut Agnato proxi-
mo, juxta morem cujusq;
loci ex Defuncti Hæredita-
te debentur.

209:

Hæreditas nulla est, nisi
dne alieno prius deducto.

210:

Si qui Creditores invaserint
Hæreditatem, sine auctori-
tate Judicis aut Hæredis
intra triginta dies Luctus
molestia offererint, et in-
exigendo se minus mo-
destas gesserint, Jure

credito

pschuld = forderung vorläufig

sein:

XXXIV: Von Mißhandlungen und
Straffen.

211:
Die Verbrechen haben
ihren übergang, entweder
auß einem Schuldsatz, oder auß
pschuld.

212:
Die schuld ist entweder
groß oder gering, davon der
ündigung beyfolgt in der
Egal. Der unterschuld aber
davon, ist dem Richter an
Gnäd gestellet.

213:
Alle Gotteslästerer, so sich
an die Göttliche und Welt-
liche Majestät vergrieffen
Kirchen = Dieb, räuffrührer,
Verräther, und die sind
zu den Feinden des Vater-
lands / ist pschlagu, sollen
an Ebr, gülden Hahnen, Saal
und Woffarth, und mit dem
Todesurt vom Leben zum to-
de gebracht, und gestrafft
werden.

214:
Zauberer, Seelern Mörder,
die sine blut-pschuld begr-
ten, mordbranner, sollen
Lebendig vorbrant werden.
die straffen = Räuber sollen
gestödtet werden.

215:
Vorsätzliche Todtschläger,

Credito sub cadere debent.

De Delictis et Poe-
nis.

211:
Delictum est, quod ex dolo
vel Culpa profectum est.

212:
Culpa vel magna, vel parva
est, cuius noxa in facto,
Distinctio in arbitrio Judi-
cis consistit.

213:
Blasphemi in Deum Rei
item Majestatis Civium
et Humanam. Sacrilegi.
Rebelle. Profugi. Peste-
tores. Proditores. Fama
vita et bonis priventur,
et Gladio feriantur.

214:
Benefici. Parricid. Inces-
tuosi. Incendiarij, Flammas
absumentur. Lactrones
plectantur.

215:
Homicida dolosi; virginum

Swarten und Jungfrauen,
Pönder und Nothzüchtiger.
Biffantliche gaudaltthätige
auff Großstraßen oder in
privat-Begaußungen, so mit
Wofr und Waffen mütgwil-
den über; und auch so schon nie-
mandt tödtellegen; sollen
mit dem Dabotort Zingen,
richtel werden.

216.

Die ein Fremdes Hebelte
besuchen, sollen anrichtig
geinacht werden.

217.

Alle Diebe, so bey Tage oder
Nacht stehlen: Allgemeyne
Pachten = Diebe, die eine Eßstoff
auffsteunden; Einberbotel sa-
genel unbraulich subtrahieren,
sollen mit dem Strich ge-
strafft werden. Genigfallß die
jüngere, so uns unser Zucht und
Vierg rufführen, sollen am Er-
ben gestrafft. werden.

218.

Gleichfalls die ienigen, die
ihre eigene Sachen rauben, Vor-
wissen doppelten Ligenpaff.
die aber Fremdes Sachen raub-
en und angreifen, Vorwissen
dass Thut, welches sie daben
gehabt. und sollen nach dem
geäubten Gut, auch mit der
affimation der geäubten

Sachen

aut Foeminarum violenti.
Expugnatores vim in via
publica, vel etiam in pri-
vatis adibus, cum armis
exercentes; etiam si nemo
occidatur, gladio feriuntur;
Alieni Thoni violatores in-
fames sunt.

216.

Alieni Thoni violatores
infames sunt.

217.

Fures five Nocturni, five
diurni. Populatores. Ex-
pilatores hereditatum
Res commendatas per fi-
de subtrahentes, suspen-
dantur. Hominum item
Nobilitatis Pecorumq; sub-
ductores et Abigei, capi-
te plectuntur.

218.

Prædones vel Raptores
et Invasores, Resum su-
arum, earum Domini-
um perdant. Aliena-
rum autem jure quod ha-
buerunt, priventur, et præ-
ter Rem invasam aut ra-
ptam affirmatione ejus
Rei invasæ vel raptæ,

multentur

haben, geschaffet worden.
So ist öffentlich sich alle Vergri-
ffen, sollen ist abschafft gema-
cht worden.

219:

Fanquerotierer, Kraber und
Wortgubender, so nicht zufal-
ein haben, und die Summa
variunzu die Creditores be-
fragen worden, über achttau-
sund Floren Polnisch verstru-
cken, sollen, unterhandeln in
vor Ehen, oder mit dem Ehen
geschaffet worden. Giranten
sind die jungen nicht vergri-
ffen, die durch unglück und
Wap ihre kommen.

220:

Wenn ein Ding zu liegen im
Gericht, oder außerhalb der
selben vorfand, so er nicht
bezahlen kan, soll er un-
schuldig gemacht werden.

221:

Lielicher Frauen und
Jungfrauen = Mädchen, so
ein Mann das Recht vor-
müß, die freyborn unter-
handeln, oder die Mitt-
gabe geben.

222:

So ein unedler eine vom
alle zufall bräut, soll mit
dem Ehenwort eingewicht
worden. Es unterhandeln
von dem Verhandeln Vor-
gen.

223:

mülebentur. si Rapinas
iteraverint, infames.

219

Falliti; Conturbatores ac
Recoctores, si Solvendo non
sint, et Summa, in qua Cre-
ditores defraudaverint, octo
millia Florenorum Polonia
excesserit, Honore priventur,
vel Gladio feriantur. Quae
Legi non Comprehendantur,
qui in Fortunio facultati-
bus suis sunt lapsi.

220:

Rem unam, sive in iudicio,
sive privatim duobus oppi-
gnorans, si solvendo non fu-
erit, infamis esto.

221:

Stupratores Honestarum Fe-
minarum vel Virginum, ar-
bitrio Iudicis, aut dolent,
aut ducant Stupratos.

222:

Si Ignobilis Nobilem stu-
paverit, Gladio feriantur.
Nisi a Cognatis ei ignosca-
tur.

223:

Vie Fenigen, so Contracten
und andern Instrumenta
Vorfälffen. Indicators,
die sine Galysa gebürtig un
Follegou, oder Galysa grü
Zuignuß geben, wodurch
siner subtiler Verletztlich
worden, oder sonst fätht Pöu
nen Verletztlich werden, wenn
es nicht wäre offenkundig offen
bahr worden, sollen mit dem
Tribunale gestrafft werden.

224:

Vie Lincem einmahl mit
Worten oder geschrieben p^mä
gen, so sich in h^m h^m h^m h^m
nicht vergleichen und Wort
gen können, sollen si siner
offenbahren Widersprüch
und der Injurien d^e fl^emati
on liden. Würden si aber
die p^mägung widerholten
sollen si abt^rß gestrafft
werden.

225:

Wer p^mäd=geschrieben p^rei
bet, machet und über die
Lut bringet, soll abt^rß ge
strafft werden. Und so si
nom in ihren p^reißen oder
p^mäd=barben, ein G^mth
Laster Vorbriffen, oder and
gen Rebellion solch Z^mth
machten, sollen am Leben
gestrafft werden.

226:

223:

Contractus vel Instrumen
ta Falsificantes. Indvari
catoris, falsum partem
supponentes, aut falsum
testimonium dicentes,
ex quo aliquis vel Lasis
est, nisi patefactum es
set, Gladio plectantur.

224:

Injuriam semel verbis vel
scriptis facientes re can
tent; si se componere non
possint, quis luant; si ite
raverint, sunt Infames.

225:

Famosorum Libellorum
Chartarumve Scriptores, Dif
famaioresq; infames pro
nancientur. Et si Crimen
Capitale alicui in scriptis
suis famosis obicerint,
vel Rebellionis causa sen
pta sua composuerint,
capite plectantur.

226:

226:
 Die andere Hölker abzfän-
 ftig machen; oder ohne Haft
 fort annehmen, sollen 20: fl.
 ungarisch Straff geben.

227:
 Es soll auch keiner seinem
 diener ein bößes gezeugnis
 geben, als seiner Verhaltung
 gantz zu, damit ein andrer
 durch solch Testimonium
 nicht betrogen werde. Wer
 diesem zündlicher fündelt,
 soll 20: fl. ungarisch zahlen.

228:
 Wer in Teij ein Erlicher
 Matronen, in gelägen einem
 Zand anrührt, und einen
 andern beleidigt, soll 100: fl.
 Polnisch zur Straff geben,
 und sich so lange abhalten ge-
 weßhaft enthalten, biß er
 die Straff erget. Es soll
 dan, daß er zu seiner de-
 fension gathen lät.

229:
 Wer anderer Leute Brieffe
 aufffängt, oder außsfrangt,
 dar über; als dan dar biß Cri-
 men Hellionatus begangen;
 unvollich gemacht; oder nach
 beyßaffung nicht dar lachen, mit
 willkürlicher Straff belegen
 werden.

226:
 Famulos alios corruptos,
 vel sine Libentis Dimissionis
 conducentes, viginti Flore-
 nis puniantur.

227:
 Nemo Famulo suo, quem à
 se dimittit, aliud Testimo-
 niū det, quam ejus Merita
 expressunt: Si Secus fecerit,
 ac Testimonio suo alios de-
 duxerit, viginti ungaricos
 Solvat.

228:
 Si quis in presentia Mulie-
 rum aut Foeminarum Ri-
 as concitaverit, et Flagras
 alteri intulerit; nisi id sui
 defensionis causa fiat, 100: fl.
 polon. puniantur, et tantisper
 ab omni honesta congregati-
 one abstineat, donec mul-
 tam persolverit.

229:
 Alienarum Literarum in-
 terceptores aut Traductores,
 tanquam Hellionatus Rei i-
 quominia notentur, aut ar-
 bitrarijs poenis pro qualita-
 te Rerum et Circumstanti-
 arum puniantur.

230:

Wer heimlich in eines andern
Wald forstet, und nicht auff frii-
pfer hat batroffen, soell der ju-
des schar 4: mark Riginß ge-
ben. Gaffstände schar, wo si
zur zeit der einlöschung nicht zur
gegen, soellu innerhalb 3: sa-
gen wieder gegeben werden.
Wenden si aber länger behalten,
soell man si ohne einigen
offnung außantworten.

231:

Wer auff eines andern grüne
Lügen = Bäume fällt, der
soell nach grösze der Bäume
2. fl. ungarisch geben.

232:

Vie des Adells flüchtige Leute
auffnehmen, oder si zur flucht
rathen und helfen: Doro vom
Adel, soellu si zur straffe
200: fl. geben. Sind ab aber
andere unadel oder Bauern,
soellu si mit Trausungslag ge-
strafft werden.

233:

Wer der Verkauftenen Land-
von Käufer abkriest, oder
abgeführt, der soell die ein-
lich gestrafft werden.

234:

Vie Straffen, so in diesen
Statuten enthalten, und also

230:

Furto aliena Ligna cadens,
si in actu fuerit deprehensq,
pro quolibet Equo quatuor Caro-
cas Rigensis solvat. si Equi
pignorati vel Capti, solutionis
Tempore preste non sint, intra
triduum restitui pignorato; aut
si diutius detenti fuerint, si-
ne omni pretio aut Multa
reddi debent

231:

Quercum unam aut plures
cadens alieno Fundo, pro qua-
litate Carbonis duas Ungaricas
solvat.

232:

Receptatores Hominum No-
bilitatis proprii, fugi et opitu-
latores, aut Fuga exhortato-
res; si Nobiles sint, ducen-
torum Florenorum multa,
si Ignobiles aut Rustici,
Fustigationis poena ferian-
tur.

233:

Fugitivorum Hominum casas
relictas destruens et abdu-
cens, furti poenam luat.

234:

Multa statutis presentibus
comprehensa, quae partibus

Abwärtigen Gütern nicht zukommen
sollen in den Landkapfen gebr.
gel worden. Außgenommen
die selben, so dem gerichtten ge.
büßten.


Beckensch.

Und dieß sind die Gerichts.
statuten und Gesetze, die auß
Oberherrschaft der Reg. Mächt.
mit Einwilligung der Fürstl.
Lippen und Kammerallijhen Rit.
ter und Landtschaff, von dem
Abgondraten H. Commissarium
Vorgetragen, in der Reg. Mächt.
ist. und freyheit, die selben zu
abändern, zu ändern und zu
bestätigen unbenommen. Und
da aber es vor nötig erachtet
werden, die selben zu ändern, zu
mehren und zu mindern, so alle
ganze Ritter und Landtschaff, nebst
dem Fürsten, die selben ändern,
vermehren und mindern. Daß es
den allgemeinen Rechtten Sitten
und Gebräuchen nicht abson
mögen schädlich oder nachteilig sein
Sentes manibus nostris
Mitōvid, die 18. mensis
Millesimo, secentesimo
Joannes Kuerborshi, Epi.
Scopus Culmensis, et Co.
merzanid.
Maximilianus Piezerow,
shi, wiechotie Castellang.
Capitaneg Petercovid.


Legis non debentur, avaria
Provinciali inferantur. Ex
ceptis iis quae iudicij de
bentur!

EPITOLOGVS.

Atq; Ha sunt Leges
hoc tempore per Nos
sanctae promulgatae
q; salvis tamen Le.
gibus Regni publi
cis, salvaq; item au
gendi, movendi, corri
gendiq; potestate cum
Auctoritate tamen et
Confirmatione Sacrae
Regiae Majestatis.
In quorum omnium
Fidem, Nos supra
scripti Commissarii, pra.
comuniuimus. Datum
Martij, anno Domini,
septendecimo.

Adamus Talwoysz, Samo.
itid Castellanus. 

Andreas Zelascho, Juxta Dy.
Christus Upitensis

Guilielmus Kochanski: Sac. Reg.
Majest. Secretarius. 

Tit. Register der Lührländischen und Temungallischen
Landes-Statuten.

1:	Von der Obrigkeit Macht, auch des Gerichtes und Proceſſes Art und Form	"	"	"	"	"	"	"	1:
2:	Von Exceptionen	"	"	"	"	"	"	"	7:
3:	Vom Eide	"	"	"	"	"	"	"	8:
4:	Von Zeugen und Zeugnüßen	"	"	"	"	"	"	"	9:
5:	Von Briefen und Briefen	"	"	"	"	"	"	"	10:
6:	Von Appellationen	"	"	"	"	"	"	"	11:
7:	Von etrefsen und Pfändungen	"	"	"	"	"	"	"	12:
8:	Vom Concursu Creditorum	"	"	"	"	"	"	"	14:
9:	Die Form und Art der Ämter Gült, ^{sonst} in Civil-als Criminalibus	"	"	"	"	"	"	"	16:
10:	Von deren besondern Macht und Gebühre, ^{sonst} in offenen Ämtern sitzen	"	"	"	"	"	"	"	19:
11:	Väterlicher Macht über Kinder	"	"	"	"	"	"	"	23:
12:	Vom Amte der Vormünder	"	"	"	"	"	"	"	23:
13:	Von Fruchtzüßung oder usü fructu	"	"	"	"	"	"	"	26:
14:	Von Eipflichten	"	"	"	"	"	"	"	27:
15:	Von Eipflichten	"	"	"	"	"	"	"	28:
16:	Von Eipflichten	"	"	"	"	"	"	"	29:
17:	Von Eipflichten	"	"	"	"	"	"	"	30:
18:	Von Eipflichten	"	"	"	"	"	"	"	31:
19:	Von Eipflichten	"	"	"	"	"	"	"	31:
20:	Von Eipflichten	"	"	"	"	"	"	"	32:
21:	Von Eipflichten	"	"	"	"	"	"	"	33:
22:	Von Eipflichten	"	"	"	"	"	"	"	36:
23:	Von der Societät	"	"	"	"	"	"	"	39:
24:	Von Eipflichten	"	"	"	"	"	"	"	40:
25:	Von Verwaltung anderer Leute Sachen, die ohne Vollmacht gegeben	"	"	"	"	"	"	"	40:
26:	Von Contracten, sohinem geschickten nahmen haben	"	"	"	"	"	"	"	41:

Tit.

Pag.

27:	Von Facten und Verträgen	"	=	"	=	"	=	"	41:
28:	Von Gütergaffeln	"	=	"	=	"	=	"	42:
29:	Von Säbrun, Brüchen und Landstraßen	"	=	"	=	"	=	"	43:
30:	Von pführerbrun und außflüßte gegen offr. von Landpfliffen	"	=	"	=	"	=	"	44:
31:	Von Vorjagrüngen	"	=	"	=	"	=	"	48:
32:	Von der ersatzung in Vorigem stande	"	=	"	=	"	=	"	50:
33:	Von Erbstatfen	"	=	"	=	"	=	"	51:
34:	Von Mißhandlungen und Straffen	"	=	"	=	"	=	"	64:
	der Erpß außß	"	=	"	=	"	=	"	70:

Finis,
non pugna coronat.



Handen Zast des Herzog Thüms
 Eifel und Sünegallen
 die für anno 1726 geurtheilt
 und nun ist: die folget

	Handen		
Riesfische d. Gebirge	30	-	$\frac{21}{32}$
Fränkische und Sündische	23	-	$\frac{7}{32}$
Endliche " " " " " " " " " " " "	24	-	$\frac{9}{16}$
Falch " " " " " " " " " " " "	28	$\frac{3}{8}$	
Endliche " " " " " " " " " " " "	18	-	$\frac{3}{16}$
Zabelf " " " " " " " " " " " "	-	$\frac{1}{4}$	
Städtische Endliche " " " " " " " " " "	-	$\frac{1}{8}$	
Fränkische " " " " " " " " " " " "	27	$\frac{1}{4}$	
Dütsche " " " " " " " " " " " "	19	-	$\frac{13}{16}$
Gornische " " " " " " " " " " " "	22	$\frac{5}{8}$	
Köfische " " " " " " " " " " " "	8	-	$\frac{5}{8}$
Dobische " " " " " " " " " " " "	23	$\frac{2}{4}$	$\frac{9}{16}$
Mistische " " " " " " " " " " " "	25	$\frac{2}{4}$	
Könische " " " " " " " " " " " "	7	$\frac{5}{8}$	
Könische " " " " " " " " " " " "	3	$\frac{3}{8}$	
Baldische " " " " " " " " " " " "	-	$\frac{5}{8}$	
Sächsische " " " " " " " " " " " "	35	$\frac{1}{8}$	
Neuffische	-	-	
Südbische	-	-	
Dütsche	26	$\frac{1}{8}$	
Gornische	18	-	$\frac{2}{3}$
Dütsche	29	$\frac{3}{8}$	

Grambspfer	—	—	—	—	—	18	—	—
Stadt lobau	—	—	—	—	—	3 $\frac{1}{4}$	—	—
Stüttlin grobin	—	—	—	—	—	1	$\frac{1}{8}$	—
goldinger	—	—	—	—	—	18 $\frac{2}{4}$	—	—
alfensanger	—	—	—	—	—	12 $\frac{1}{4}$	—	—
Sapropotger	—	—	—	—	—	44	$\frac{3}{8}$	—
Windaufg.	—	—	—	—	—	12	$\frac{5}{8}$	—
Stadt windau	—	—	—	—	—	1	—	—
Stadt goldinger	—	—	—	—	—	1	$\frac{3}{4}$	—
Summa						95 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	—

Einung der Dörfer 5.

Verordnungen nach dem Landtagl. Befehl von oben Befehl
 Sauckung aus Cufeland und Benegallen

Ano 1719. d. 23. martij von 795 $\frac{1}{8}$ tol Sauckung a 5. Reichl:

3975 Reichl. 75 glr:

Ano 1715 d. 6. April und ab July von 368 $\frac{17}{24}$ Sauckung a

a 6. Reichl: 2320 Reichl: 22 $\frac{1}{2}$ glr:

Ano 1715. d. 22. stob. von 362 $\frac{7}{8}$ Sauckung a no Reichl

3618 Reichl. - 64 $\frac{1}{2}$ glr:

Ano 1716 d. 30. martij von 314 $\frac{15}{16}$ Sauckung a 33 $\frac{1}{2}$ glr.

10497 Reichl. - 82 $\frac{1}{2}$ glr:

Ano 1717 d. 5. stob von 298 $\frac{1}{24}$ Sauckung a no Reichl

2980 - 37 $\frac{1}{2}$ glr:

item ano 1715 N. 22 stob von Victualien gelder von
 36 $\frac{7}{8}$ Sauck - a 4 $\frac{1}{2}$ stgr. von Sauck Gut ~~2714~~
 5 $\frac{5}{8}$ gl.

von drey Summen

In Sengallen von 908323 fl. Capital à 13 fl. in
 obigen fünf Willigungen, von jeder 1000 fl. und
 von einigen kleinen Insignitäten von 3 $\frac{13}{24}$ Thil Sauck
 Gut - - - - - 4253 Thil 75 gl.
 In Günstland von 623556 fl. Capital pp. in 5 Willi-
 gungen wie oben à 13 fl. - - - - - 2702 Thil 6 $\frac{1}{2}$ gl.

Summa der gantzen Summen
 von drey 5 neuen Willigungen } 33073 stgr
~~1714~~
 17 $\frac{1}{8}$ gl.

Rota Juramenti Indajici à Indao Mario
Josepho Contra Generosum Gerhar-
dum Eberhardum de c Niebach
in puncto Cautionis
prestita.

Ich Marcus Josephus Indajon zu Gott
dem allmächtigen das ich ob ich mich schon be-
mühet, durch einen Hüter zu schaffen, noch
Hüterhaft eines Pfandes zu stellen kann, und
das ich notfall und sonst abwarten, aber auch
deshalb in dieser Person mit sich bringt, dem
nachdem ich billige Sache mit demselben, dessen
Gott selbste, der Himmel und Erde, die Luft
und Feuer, und das Glücken und Kräfte
geschaffen hat, und auch ich notfall und sonst
nicht abwarten, und ich nicht nachdem das ich
sich und nicht mich zu stellen, aber auch mich das
Gebot Elise Adaman dem Herrn abwarten,
und das ich abwarten, und demselben nicht
nachdem, das ich mich das himmlische Gebot
gesehen, nach die Sollen die ich selbst dem Glück
selbste mich bringen: Und auch ich notfall und
sonst nicht abwarten, und demselben nicht nach-
dem das ich an der, Leib und Gut abwarten,
und das mich bringen, nach dem Herrn Gebot
gesehen, aber ich in einer Welt: fühlen abwarten
selbste, zu der Zeit als Gomora und Sodoma abwarten
abwarten, das geschah mich: Und auch ich not-
fall und sonst nicht abwarten, und demselben
nicht nachdem, das ich mich in dem Gebot
abwarten können, alle die Geister, Tugend und
Gegenden aber dem Gebot aller Dinge mich abwarten
abwarten: Und auch ich notfall und sonst nicht

Abente und darselben nicht warstorn, daß mich
 daß Gesetz Moses auf ^{erhöhet} dem Sinai, welches Gott
 dem Moysi gegeben hat, und welches Gott allein
 mit seinen Fingern auf eine Steinene Tafel ge-
 schrieben hat hatilgen: Und abente ist das Spiel und sonst
 nicht abente, und darselben nicht warstorn,
 daß mich alle Schrift, die in dem 5. Buchen Moses ge-
 schrieben ist, abente, Und abente mich nicht. Dieses
 nicht wagt, wenn ich abente ist, daß mich der Herr Ade-
 nai durch die Macht seines Gottes abente, und die
 Tafel mich vorgeriffen, und in die Felle abente
 wie schon, in allen rubigkeit Amen. Actum Mitau
 den 18 Januarij anno 1695. Hiermit abente die
 rament dem Juden abente der gelassen, und so far-
 wagt mit folgenden Worten dem Obersecretario
 angewandt: Jude Mordeus Joseph ist vorinnen die
 durch die 3. Buchstaben und durch die 3. Buchstaben
 des der Herr dem Moysi gegeben auf die, die
 von Tafel auf dem Berg Sinai, daß die 3. Buch-
 staben ^{welche} und welche Buch sind, auf welches die Tafel
 von folgt dem Schreiben aber auch durch diese Buch und
 welches abente die drei gewist ist: Dixit: Ja.
 Juravit stans in sella nudipes versus solis ortum
 vetum Testamentum Hebraicum in manu sini-
 stra tenens, altera manu dextera super eo inpo-
 sita indutus Pallio Judaeo et tectus Pileo Ju-
 daico:



108. Ob das Erblich mit dem Constat, ob das Contract gültig sey od nicht
109. Ob das Erblich mit dem Constat od mit dem Contract gültig sey od nicht
 Von dem Contract gültig od nicht gültig sey od nicht
110. Ob das Erblich von Mündigen, die gleiches od nicht mit dem 20. Jahren
 gültig od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht
111. Ob ein Mündiger Mündigen, die von einem andern gültig gültig sey, und
 solche durch den Constat sein od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht
112. Ob ein Erblich von Mündigen, die von einem andern gültig gültig sey, und
 solche durch den Constat sein od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht
113. Ob ein Mündiger Mündigen, die von einem andern gültig gültig sey, und
 solche durch den Constat sein od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht
114. Ob ein Erblich von Mündigen, die von einem andern gültig gültig sey, und
 solche durch den Constat sein od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht
115. Ob ein Erblich von Mündigen, die von einem andern gültig gültig sey, und
 solche durch den Constat sein od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht
116. Ob ein Erblich von Mündigen, die von einem andern gültig gültig sey, und
 solche durch den Constat sein od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht
117. Ob ein Erblich von Mündigen, die von einem andern gültig gültig sey, und
 solche durch den Constat sein od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht
118. Ob ein Erblich von Mündigen, die von einem andern gültig gültig sey, und
 solche durch den Constat sein od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht
119. Ob ein Erblich von Mündigen, die von einem andern gültig gültig sey, und
 solche durch den Constat sein od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht
120. Ob ein Erblich von Mündigen, die von einem andern gültig gültig sey, und
 solche durch den Constat sein od nicht gültig sey od nicht gültig sey od nicht

Auffeinmal die Linie das ist Verbot und Willkür und die Linie
auf die in Ditten Linie als Verbot und Befehl der Linie
Befehl gultig sein und gelten.

nr 2. Ob das Wort das Dandig und die Dand dem Mann, so sein Testa-
ment in das Erbgesetz gultig.

nr 3. Ob das Wort Mann, das in Verbindung mit dem Mann die Dandig den
dem Mann Mann bezeichnen gultig sein, wenn das Dandig
Eder, ein solches Mannes gultig sein können können.

nr 4. Ob die Dandig sein zu Mithgiff im Jahr und in die Mithgiff,
in gultigsten Dandig und gultig sein der Dandig Dandig
Vorsicht sein können.

nr 5. Von der Befehl und ob eine Befehl der Dandig Mann die Dandig,
gultig sein die Dandig der Dandig Befehl sein sollen.

nr 6. Ob die Dandig Befehl der Dandig sein Mithgiff der Dandig
von dem Mann abgeben können.

nr 7. Ob Verbot und Willkür der Dandig, wenn ein Dandig die Befehl
in Befehl sein können.

nr 8. Ob die Dandig Befehl der Dandig Befehl, ob und wenn sie die Dandig
von Dandig sein können.

nr 9. Ob die Dandig, und Befehl eine Befehl, so die Dandig
gultig sein Befehl der Dandig Befehl sein sollen gultig
sein und gelten sollen.

nr 10. Ob die Dandig der Befehl Befehl, wenn ein Dandig die Dandig
über die Dandig und Willkür der Dandig Befehl sein sollen.

nr 11. Ob die Dandig von Befehl Befehl der Dandig Befehl
sein und gelten.

nr 12. Ob die Dandig der Legis Commissione von der Befehl Befehl
in dem Befehl Befehl sein und gelten.

nr 13. Ob die Dandig Befehl Befehl der Dandig Befehl Befehl
sein und gelten.

nr 14. Ob die Dandig Befehl Befehl der Dandig Befehl Befehl
sein und gelten.

nr 15. Ob die Dandig Befehl Befehl der Dandig Befehl Befehl
sein und gelten.

nr 16. Ob die Dandig Befehl Befehl der Dandig Befehl Befehl
sein und gelten.

nr 17. Von dem Befehl Befehl der Dandig Befehl Befehl
sein und gelten.

- 38 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 39 Ob und wann ein Kauf, sich als ein Kaufmännliches Kauf gültig ist, und die
 40 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 41 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 42 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 43 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 44 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 45 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 46 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 47 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 48 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 49 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung
 50 Ob die Kaufung gültig ist, wenn ein Kaufmann die Kaufung

lib 1 fol 49 87
 in fin.

Injunctis in Ratiburg
Philippus
Gruber

Origines Livoniae sacrae
et civilis seu Chronicon
Livonicum vetus
nab msi g r a d a N e n s i s f l a n .

A^o 1209 (Alberti Episcopi Livoniensis annus XII) fol. 66
D^o. Pontifex (Ab: Albertus Livoniensis Episcopus)
autem delatoribus continuis et de morte suorum licet
plurimum esset contristatus, tamen iterum ad de-
minum confluens iter et negotium suum ipsi com-
mittens in Teutoniam revertitur. bonis ac Deum
timentibus damna suorum conqueritur; per vias & pla-
teas per civitates & castra, quaerens, equis se murum
pro domo Domini opponat, quis Crucis signum sibi
affigat, ut mare transeat, ut in Livoniam vadat ad
consolationem paucorum qui ibi remanserant.
Et inventus est G^o, Werdensis Episcopus cum Phi-
lippo Brazeburgensi Episcopo, nec non et Paderbor-
nensis Episcopus, qui se ad iter inde in sequentem
annum tum militibus suis, & cum multis aliis
praeparaverunt.

A^o 1200 (Alberti Episcopi Annus XIII) fol. 75
Episcopus igitur Livoniensis, accepta a summo pon-
tifici auctoritate, in trans marinis terris, quas
Deus per Livoniensem Ecclesiam fidei subjecerat Chris-
tiana, vire Archiepiscopi, Episcopos creandi et con-
secrandi, Theodoricum abbatem cisterciensis
ordinis in Duncmundi sibi cooperatorem con-
tinui sui laboris assumpsit, et in Estonia promit-
tens Episcopatum, eum in Episcopum creavit.

1) Cum christianorum nume-
rus in regionibus micrum in-
sum auctus esset, Livoniam
tistiti ecclesias Cathedralis
ibi condendiatque Episcopos pro-
ficiendi partes demandavit
Pontifex, auctore Raynalde
ad annum 1217: n. 45 ref.
rente ista ad Honorium P^o
III sed ab ipso Innocentio III
jam ante talem auctori-
tem emanasse non nosse se,
tum tradit sed et subiecti
Pontificis Epistola docet
(infra XLII in Silva Dorum)
(Gruber)
fictis in consecrationi
societatem Brazeburgen-
si verdensi & Paderbor-
nensi Episcopis, qui tunc
Rigae praesentes erant,
vigae enim consecrationem hanc
operactam esse disertis verbis
affirmat c. post ad annum 1218
m. 2. (Gruber)

D^o (fol. 79):
Livonesque, post bellorum multa incommoda
tam de adventu Episcoporum, quam de victoria ini-
micorum suorum laetificati, conveniunt de Duna &
Thoreida et omnibus finibus Livoniae, supplicante
Episcopis et petentes, jura Christianorum et maxi-
me decimam alle ulari, promittentes tam in belli

contra paganos, quam in omnibus causis Christiani-
nitatis perpetuam fidelitatem. Quorum verbis an-
nentes Episcopi suggerunt Episcopo Rigensi, quatenus
voluntati eorum satisfaciat, aut eos sibi si-
deles semper acquirat. At ille paterna pietate
suos fovens desiderans, et etiam fortia bella gen-
tium in circuitu imminentia considerans, pro decima
mensuram quandam modii, qui est et decem et octo di-
gitorum de quolibet equo huiusmodi annuatim solvendam,
ad petitionem ipsorum instituit, et quatuor
Episcoporum privilegio sigillando confirmavit,
ita tamen ut, si quando fidelitatis suae obli-
vissimi se consiliis commiserint, et ritibus
paganorum baptismata sui sacramenta
infidelant, ad decimas solvendas et vetera iura
Christianitatis deinceps integraliter teneantur.

Lib. fol. 80)

Ab ita dispositis, praesens Albertus, relicta tribus Epis-
copis in Livonia, & quartae tunc consecrato vice
sua commissa, rediit in Tentoniam pro peregrinis
et aliis, quae necessaria erant in futuram annum
colligendis, nequando cessantibus peregrinis magis
pereditetur Ecclesia Livoniensis.

A. 12. (fol. 81) Post hoc, resoluta glacie maris & Duna
reversi sunt in Tentoniam Episcopus Werdensis et
Episcopus Ratzeburgensis cum peregrinis suis, et
remansi Rigae Philippus Raczburgensis Epis-
copus, qui inter summos fuerat in curia impe-
ratoris Othonis et cum sententia excommunicata,
tionis contra eum lata fuisset, ipse ob vitandam
praesentiam ipsius, usque in quartum annum
in Livonia peregrinatus est.

A. 1211 (Anno Alberti XIV) A. 2 (fol. 86.) -

Episcopus (nominatim Albertus Episcopus Livoniensis) cum om-
nibus suis majori gaudio descendens, rediit in
Livoniam.

(83) Post horum reversionem orta est contentio magna
inter fratres militiae de Wenden et Letthos de Antino,
qui tunc erant in sorte Episcopi, de agris et arbori-
bus apum. Et laesus quibusdam Letthia a patribus,
per venit ad Episcopum querimonia et surrexit
Episcopus cum venerabili Domino Philippo Racz-
burgensi Episcopo et concoravit fratres militiae

Pro equo omnino legendum
unus, quod liberatus, sibi
oblivionem corrumpit de
his in sibi notis equo & at.
(Gruber)

Quid, inquit, a nobis petitis, satis factionis
requiritis? Episcopus vero, requisito consilio al-
terius Episcopi Rariburgensis et Lerani Halber-
stadensis, qui tunc aderat, et Abbatis et praep-
siti sui, nec non et Magistri Fratrum Militiae
et aliorum prudentium Senatorum suorum,
respondit eis, dicens. Pro eo, quod si dei sacra-
menta reieceritis, et Fratres Militiae, Domi-
nos nostros ac filios dilectos, bello inquietastis,
et totam Lironiam ad idololatricam retrahere
voluistis, et maxime, in nostram et omnium
Christianorum illusionem, hircos et cetera ani-
malia dies quagenorum immolantes, in faciem
nostram et totius exercitus nostri projecistis
ideo modicam summam argenti, centum vide-
licet Ovingos vel quinquaginta marcas ar-
genti ab omni provincia requirimus in super
Fratribus Militiae equos et armaturas suas et
cetera eis ablata restituere tenemini. Quod
audientes perfidi et adhuc (fol 90) satisfactionem
nullam dare volentes, reversi sunt ad suos, dis-
ferentes et deliberantes apud se, et dolos quaere-
rentes qualiter in bello rapta obtineant, qua-
liter Episcopo nihil praedicti juris impen-
dant. Et mittunt alios meliores prioribus. Et
Episcopo verba quidem blanda referunt, sed frau-
des in corde meditantur. Quorum perfidiam
considerans Aobrandus primus eorum sacros
Deus assumit eos seorsim, docens eos, dicens. Ge-
nimina viperarum qualiter effugere poteritis
iram Dei? qui semper perfidiae felle repliti
estis, et pro maledictis vestris nihil satisfacere
vultis? Facite ergo fructus aliquos poenitentiae.
Et si vere ad Deum converti volueritis, Deus
erit utique vobis omnis, ut qui hac tenus duplici
corde, et inconstantes fuistis, nunc sitis con-
stantes in viis vestris, ut videatis auxilium
Domini super vos. Non enim fieri plenam
habuistis constantiam: monicum decimarum ve-
strarum oblatione Deum honorare voluistis.
Vni vero supplicite Domino venerabili Episcopo

„copes ut omnium vestrorum excessum obliuiscia,
„tur, et in plenariam vobis remissionem peccatorum
„iniungat, quatenus si uere credentes in Deum, omnia
„Christianitatis iura recipiatis integraliter, et de-
„cimam frugum Deo et Dei feruntibus tribuatis,
„sicut et aliae gentes omnes, quae sancti baptis-
„mati fonte sunt renatae. Et augetur vobis Dominus
„noctem partes reliquas, ut magis abundantis in
„rebus vestris quam ante, et in pecuniis. Et libe-
„rabit vos Deus ab aliarum gentium inuasionibus,
„one, nec non ab omnibus languoribus vestris. Ita-
„libus monitis salutariibus ad eitis gavisus sunt
„Livones, et ceteri in Thoricam nunciaverunt
„omnibus verbis Alobrandi sacerdotis. Et pla-
„cuit omnibus, eo quod nullam pecuniae militiam
„ad praesens solvere cogentur, sperantes
„in futuro anno, cum Estonibus, Teutonibus
„iterum rebellare. Et venerunt omnes Seniores,
„qui remanserunt, fani de castro Dabreli, nec non
„et Livones Episcopi, de alia parte Goine, Ve-
„nsi he cum suis, et alii de Metsepole in Ri-
„gam rogantes Episcopum, ut, sicut Alobran-
„dis edocuit, in fide Christi plenarie eos
„confirmet, et pro malefactorum fauore sa-
„tisfactione decimam annuatim eis iniungat per-
„soluendam. Et displicuit sermo iste tam in con-
„silio Episcoporum, timentium promissionem epis-
„coporum plenam esse omni fallacia et dolo-
„rum machinatione. Sed tamen supplicatione eor-
„um importuna victus Episcopus, et maxime

de Nareburgensis sub. & Estia Episcoporum de peregrinorum et totius populi
suis, nam ceteri Merdenis precibus assensam praebens annuit petitioni
nimirum Paderbornensis eorum, recepitque eos in filios, et pace data
jam redierant in Patri-
am
(Grouler) „promissionem eorum confirmavit, ut de nu-
„cepis si aut fideles, et decimas annuatim per-
„soluant.“

An. 1212. (annus Alberti XI) (fol. 92.)

„Anno consecrationis suae decimo quinto reversus
est antistes Ecclesiae Livoniensis in Teutonicam, commissa
sa vice sua venerabili praememorato Nareburgensi

„ Ecclesiae Episcopo Philippo, qui devotissimus erat
„ in religione et omni conversatione sua, et om-
„ nis ac manibus in coelum semper intentus, invidiam
„ ab oratione spiritum vix unquam relaxabat. Militi-
„ tes amando, clericos docendo, Livones et Tauto-
„ nicos magnae pietatis charitate fovendo novam Ec-
„ clesiam in gentibus semper verbis et exemplis il-
„ luminavit. Et respiravit Ecclesia diebus apertis ali-
„ quantum a bellorum incommodis, licet essent timo-
„ res intus et foris quotidie de Livonum et Estonum dolo-
„ ris malorum cogitationum machinationibus, qui sem-
„ per quaerebant mala contra Teutonicos et Rigenses
„ civitatem.

D. 4. (Feb. 93) Interim Woldemarus et ducatus Ytume-
„ rum et Letthorum, multa metebat, quae non pla-
„ ceant, iudicia et causas eorum, et, cum non pla-
„ ceant Episcopo Raccenburgensi et etiam omnibus
„ alii sua iudicia, ipse tunc in, desiderium imple-
„ re malorum, abiit in Ruspian.

(Feb. 94) et tunc 1213 (Annus Alberti XVI) Annuserat ponti-
„ ficatus decimus sextus, et rediit in Livoniam cum pueris
„ gravis multo, inveniens Ecclesiam pacis quodammodo
„ quiete gaudentem, et Episcopum venerabilem, prae-
„ sum Raccenburgensem, eandem vice sua regentem. Et
„ dispositis omnibus quae disponenda erant, iterum
„ festinavit in Teutonicam, ut Laotius ad Concilium
„ Romanum venire posset in sequenti anno, quod
„ erat iam duobus annis indictum reliquens praefat-
„ tum Episcopum in domo et in expensa sua in Riga.
„ Auxor Woldemari erat et omnis familia eius ibidem
„ cui ministrabant omnes in charitate.

D. 3. (Feb. 94) Post hoc Episcopus Raccenburgensis Philippus
„ cum peregrinis, et Gerardo advocato, transivit in Tho-
„ reidam, et aedificavit castellum quoddam Episcopo,
„ quod Fredelond appetavit, quasi terram pacificans,
„ sperans per idem castrum terram pacificari, et faciendo
„ tum et omnium virorum suorum ibi esse refugium. Et au-
„ tem et eam ibidem Gille Thulibaldi de Tholova,
„ Pranceo cum fratribus suis, tradentes se in potestatem
„ Episcopi promittentes, se fidem Christianam a Ruthe-
„ nis susceptam, in Latino-rum consuetudinem com-
„ munitate, et de duobus equis a) mensuram annonae per

„singulos annos persolvere, eo quod tam pacis quam
 „belli tempore semper fuerentur ab Episcopo, et essent
 „cum Teutonibus cor et anima una, et contra Estonos
 „et Letthones eorum semper gauderent defensione. Et re,
 „cepit eos Episcopus cum gaudio remittens cum eis Sacerdos,
 „com suam, qui erat prope Ymeram, qui eis fidei sacra-
 „menta ministrando, disciplinam Christianam daret in itinere.
 A: 1314. (Annus Alberti XVII)

(Job 102) „Episcopus autem Rariburgensis Philippus cum
 „peregriinis, et Gerardo advocato, transiit in Thoreidam,
 „et aedificavit castellum quoddam Episcopo, quod Trei-
 „deland appellavit, quasi terram pacificam, sperans
 „per idem castrum terram pacificari, et sacerdotum et
 „omnium virorum suorum ibi exercerent. Et veniens,
 „ad eum ibidem filii Thralibali Tholova, Rameto
 „cum fratribus suis, tradentes se in potestatem Epis-
 „copi promittentes, se fidem Christianam, a Ruthenis
 „susceptam, in Latiorum consuetudinem red-

(Job 103) „Episcopus autem Rariburgensis cum Episcopo Offensi
 „Theodrico, festinans ad Concilium Romanum, cum peregrinis
 „euntibus per Teutoniam, mari se committens Gollan-
 „iam properat cum novem coggonibus. A nocte sequente luctus
 „est ventus contrarius cum tonitru, et per totam diem passi-
 „m tempestatem magnam, depulsi sunt tandem in portum no-
 „vum in Osiliam. Quos ut cognoverunt Christiani de Riga
 „venisse comminabantur eis bellum. Et mittentes per ta-
 „tam Osiliam, congregaverunt exercitum magnam navalem.
 „Et latius in equis venientes, in littore maris struuntur as-
 „torum ad insulam, implentes eas lapidibus portum,
 „cujus aditus striculus erat, obstruere nitentes, ut
 „concussio portu caperent omnes et interficerent. Teutonibus
 „in cymbis suis per minoribus navibus exeuntes ad lit-
 „tus, segetes per agros gladiis suis metebant, nescientes ex-
 „ercitum in vicino littore. Et in alio littore per singu-
 „los dies idem faciebant. Tandem Osilienses, noscitis in-
 „fidus, octo ex eis comprehenderunt, et alios occisus, alios
 „captivos de duce runt, et cymbam unam abstulerunt. Un-
 „de nimium confortati, miserunt ad omnes provincias. Estonos
 „dicentes, se Episcopum Rariburgensem cum exercitu suo comprehen-
 „disse. Et venerunt omnes cum exercitu magno. Et facto di-
 „vinculo in terris mare totum contra nos bene,
 „prosum apparuit, miratibus ipsorum repletum, et pugna-
 „verunt contra nos per totum diem. Et quidam ex eam
 „struuntur as-torum et liburnias veteres adducentes, mi-
 „serunt in profundum, et lapidibus implaverunt, et ad in-
 „tum portus nobis obstruxerunt. Unde timore magno

„ cum Livonibus & Letthis ad placitum ut sedam,
„ de litem ad pristinam eorum concordiam revocaret,
„ et litigantes verborum alterationibus de quibus
„ diebus nullam inter eos pacis reconciliationem
„ invenire potuerant, unde Livones et Letthi re-
„ cedentes a Teutonibus, inter se conjurarunt,
„ et glaciis calcatione conjurationem suam,
„ paganorum more confirmarunt.
„ (lat. 87) in hunc modum diebus aliquot con-
„ tinuebant, et audivit Episcopus litem ipsorum
„ et missis nunciis causam belli ipsorum requi-
„ rebat. Et venerunt nunciis Livoniam Rigam, et
„ querimonias multas de Pedasse, Magistro Tra-
„ ctum Militiae proponentes, agros et prata et
„ pecunias sibi ablatas referabant. Et misit Episcopus
„ primo Albrandum sacerdotem, qui eos
„ baptizaverat cum aliis quibusdam, et cunctis fr-
„ atribus laborabant, nec litem ipsam determinare
„ valebant. Ipse deinceps Episcopus cum Dominico
„ Philippo Rabebergeni Episcopo, Thoreidam ve-
„ niebat. Et vocatis Livonibus cum Fratribus Mi-
„ litiae, causas ipsorum audiebat. Et Livones cum
„ armis suis trans flumen sedebant et Teutoni-
„ cis loquebantur, et in multis articulis Fratres
„ Militiae accusabant. Et promissus Episcopus re-
„ stitutionem omnium iniuste ablatorum. De
„ his vero, quae pro excoisibus eorum acceperant,
„ sicut ea iuste demeruerant, ita nec restitui
„ promittebantur. Et prudentum virorum consi-
„ lio ipsos ipsorum Episcopus absidis requirebat, ne a
„ fide Christiana recederent. Sed ipsi nec absides
„ dare, nec episcopo nec Fratribus Militiae obe-
„ dere, sed in Christianam cum Teutonibus omnibus
„ extirpare de terra cogitabant. Quod intelligen-
„ tes Episcopi, Rigam redierunt. Sed sequens eor-
„ um nunciis eorum cum lacrimis supplicabat, ut ite-
„ rum mitteretur Episcopus Rabebergenis cum Prae-
„posito, si forte quiescerent, et salutaris ad huc doc-
„ trinae monita acciperent. Et misus est Philippus
„ Rabebergenis, cum Praeposito Johanne, et Theodo-
„ rico, Fratre Episcopi, et Caupom, et aliis quam plu-
„ ribus, ad ipsos Livones. Et concesserunt omnes cum
„ Livonibus ante castram ipsorum, retractantes,
„ quae pacis erant et justitiae. Sed quidam ex ip-
„ sis, venientes post Aeterna, mendaces nunci-
„ abant

abant, Fratres Militiae cum exercitie pro-
vinciam spoliare. Unus cum clamore magno
nao spiritum rapiens Praepositum Johannem,
et Theodoricum, fratrem Episcopi, et Bern-
hardum advocatum, et milites et clericos,
cum servis omnibus, traxerunt in castrum, et
verberantes eos, in custodiam posuerunt. Et
voluerunt Episcopum rapere; sed prohibebatis
sacerdos ipsius, et interpretes Heinricus de
Lettis. Cessante vero clamore et insania eorum
ganit Episcopus, Praepositum suum cum om-
nibus aliis sibi restituit, et minas protinus,
modi illusione superavit. Et reverti sunt
omnes, et monebat eos Episcopus iterum at-
que iterum, ne baptismatis sacramenta con-
temnerent; ne Christianitatis suae Dei qui
culturam violarent; ne ad paganismum redi-
rent: puerosque duos vel tres abscideri exigebat.
At illi blande quidem respondentes, officia ta-
men dare non curaverunt. Et ait Episcopus
"C'increduli corde, et dura facie, et lingua
blanci itoqua: cognoscite creatorem vestrum.
Et ait: "C'agnoscite, et Deum vestram cognoscite,
et retus paganorum derelinquite. Nihil vero
proficientes, sed quasi aërem frustra verberantes,
reversi sunt in Rigam. Et Livones non mi-
nus contra Fratres Militiae bellare coeperunt.
§ 4. (fol 88) Episcopus — Albertus —
reversus est (fol 89) — cum suis in civitatem suam
dicens suum Livonem eorundem seniores ceteris
iungens, ut subsequantur ad baptismi sacra-
menta renovanda, pavisque pristinae tranquill-
tatem reformandam. Et venerant nunci Livonum
sequentes Episcopum in Rigam, veniam petentes
coram omni multitudine. Et ait Episcopus: "Si
renunciaveritis, inquit falorum deorum culti-
bus, et ex toto corde vestro ad unius dei culturam
reversi fueritis, et satisfactionem dignam
pro delictis vestris tam enormibus Deo et
nobis impuderitis, tunc tandem pacem a vobis
interruptam restaurabimus, et vos in fraternam
charitatis dilectionem revicemus." At illi:

veluti ergastulum fuisse. Si tamen haec omnia vniquam
parum veri similia videbuntur si qui domi sui hinc met
faciunt satis: diem videndum gestis qui Neroniae Desideratione
tunc affundat, eamque proprius conspicuendam praebat.
Nam etiam si Neroniam pro Coroniam scriptum putes, quomodo
mine Pontano Lande Neronam tamen hoc tempore nondum in
veram naturam fuisse, ipsa Pontani Chorographia docet.

„ perterriti, putabamus manuum non evadere.
 „ Alii quoque ex eis dicebant, ignes maximos tres,
 „ et siccis lignis, et pinguedine animalium incen-
 „ sos, et super structurem arborum magnarum compo-
 „ sitos. Et primus ignis qui erat super alios magis ar-
 „ dens, pellebatur supra mare, et appropinquabat ad
 „ nos, et ventus auster valis fortis lehementi in propulsione pel-
 „ lebat eum super nos. Et Efflores in piraticis suis cir-
 „ cumcumbentes ignem custodiebant eum, et in directam dicebant
 „ eum super medios coggones. Erant que omnes coggones
 „ (fol. 103) in unum colligati, ut lacilius nos ab inimicis
 „ defenderemus, tuncque magis ignem evadere non posse
 „ timebamus. Et cum iam ignis idem, altior coggonibus

d) Venti loquium vox barbara
 quidem, sed asseritur sicca
 et haud intelligenda, formid-
 tus enim horologium dicitur,
 tam ita versatilo illud sciam
 castigum aedim turcium
 et malorum infiam, quia hinc
 per secuniam ventum uideam,
 que flante inferatur quique
 degeationem ostendit con-
 veniunt modis efforripa-
 tiur.

„ omnibus, flammam suam ad nos extenderet evadavimus.
 „ Episcopum de comerala sua, in qua erat orans die ac nocte.
 „ Et venit et vidit, quod non erat consilium, et causa
 „ limum nobis, nisi dirinum. Et elevans oculos suos utrasque
 „ ad caelum, orabat ab igne praesenti liberari. Et vidimus
 „ subito ventus australis conversus est in Ori-
 „ entalem. A ventus ab oriente convertit ventiloquium,
 „ quod erat in velo, in contrarium, et removit ignem a nos-
 „ tris, et cum anni mansuetudine depellebat eum circum
 „ coggones retro nos in mari. Et tunc duximus omnes
 „ Dominum eo qui visibiliter liberavit nos ab incendio praesentis
 „ fendi. Et pellebant secundum ignem et testam contra
 „ quosdam pugnantes, et aquam fundentes multum laboravimus.

Nonnumquam vocabuli cuius
 cum formatio, tum exeni-
 ficatio melatet. Videtur
 tamen esse nomen efficit, et de
 notare, vel machinarum fructu
 rem, vel simarum, nardorum
 ad clavam sedentem. Immo
 cum noster non semper affine
 at a vocabulis Tenteniciis,
 ubi latina non succurrunt,
 loquaturque et plaris et
 De orkeris praefate regu-
 ro notum hic scriptum esse.
 Aurmann noster quod de
 scriptor sibi inopinatum in
 aliud contrum pere, quam re-
 tinere, maluerit.

„ quosdam tamen ventus removit a nobis. Interim alii
 „ Efflores erant emigantes circa nos, et lanceis et sagittis
 „ suis vulnerant copioses ex nostris, et alii credentes ite-
 „ rum eadem via circum nos lapideas ex petrellis fuisse
 „ tantes super nos. Et erant timores nobis tam de portu,
 „ et de bellorum incommodis. Et ait Albertus
 „ Succurrete frater. Si inquit, patienter obtempere
 „ volueritis, liberabit nos Dominus a praesentibus pe-
 „ riculis. Cum, inquit naves nostras non sint onusta
 „ sed vacuae, et modica sufficiat, eis profunditas alia via
 „ poterimus exire, si casibus intraveritis in profundam
 „ per medium prostrum revertentes iterum ad nos, veterique
 „ funibus anchoris alligatis, coggones trahendo subsequa-
 „ bitur, donec in profunditatem maris perveniamus. Et
 „ obediimus omnes, et traximus, donec transitis difficultatibus
 „ in mare magnum et spaciosum pervenimus. Qui vero in cymbis
 „ anchoras deduxerunt milites et servi saevissimam impug-
 „ nationem passi, lanceis et sagittis ipsorum, nec non et lapidibus
 „ dum iactibus, graviter sunt vulnerati. Qui tandem tollen-
 „ tes perum ferrum recurcum, vel uncum ferreum, quod in
 „ aliquam piraticarum proicerunt, et taliter apprehen-
 „ derent. Et iactantes in unam iam attrahere putabant.
 „ Sed Efflores vehementi remigatione fugientes ab eis, alias
 „ piraticas obvias habuerunt. Et cum esset eadem hora
 „ (quoniam) haec oratio Episcopi ad beatam Virginem, et Moro-
 „ stram te esse Matrem. Monstra te esse Matrem. revera

monstravit se esse matrem. Nam illa piratica fugiens,
quae erat magna, et viris multis repleta, forti pulsata ve-
ta super aliam, scissam cum sonitu magno per medium
et repleta est aquis, et viri reciderunt in mare et sub-
mersi sunt, et confusi alii omnes. Et videntes, nos pro-
funditatem maris, cum comprehendisse, congregaverunt
se in littore maris. Et erant ex eis multa millia, qui tunc
per equos quam pedes convenerant de tota Estonia, et in-
spiraticis fere ducentis. Et irati sunt valde in invicem clo-
more magno, simul et verbis, eo quod duarum hebdoma-
darum laboribus nihil profecerunt, et multos ex suis in
mari submersos, et plures a balistaribus nostris in terref-
tos perdidit. Et sustollentes vela sua, dispersi sunt
in mari, et abierunt unusquisque in viam suam. Et se-
quuti sunt nostri post eos in cymbis suis, et absterunt
eis spiraticum unam majorem, quam in Gotlandiam se-
dederunt. Et liberavit nos in illa die beata Virgo
sicut et omnes Livonenses hactenus liberavit ab om-
nibus angustiis suis, usque in hodiernum diem.

II. Postquam liberavit nos Dominus ab Ostiensibus, se-
dimus in eodem portu donec triam hebdomadarum
tempus compleverimus, tempestates maris quaticianas et
procellarum turbines et ventos contrarios habentes.
Erat fames magna et penuria ciborum. Et distri-
buit Episcopus omnia, quae habuit, in caritate,
eteramos quotidie rota roentes et orantes, ut nos
ab illo loco liberet Dominus. Et factum est in vigilia
Mariae Magdaleneae cantantibus responsorium
flavit auster, cessaverunt omnes venti contrarii,
et dedit nobis Dominus ventam prosperam, et levan-
tes vela nostra, sequenti mane pervenimus, in Got-
landiam, Et stans in lapide altaris Episcopus, gra-
tias agebat Domino, dicens: Transi vias, Domine,
per ignem et aquam, et eduaxisti nos in refrigerium.
Quoniam probasti nos, Deus, igne nos examinasti
sicut examinatur argentum in igne, nos in laque-
um posuisti tribulationes in dorso nostro: in posui-
isti homines super capita nostra. Liberasti nos,
Domine, de omnibus periculis nostris, et reduxisti
nos super hanc firmam petram. Aebet enim mag-
num desiderium, ad petram quam Christus est venienti,
et multis gemitibus a Missarum solennitatibus in ana-
ri abstinere, licet tamen alterius diebus infra Semi-
nicum officium communicaret. Et implevit tunc
Deus desiderium ipsius, et misit eum eodem itinere
ad Neroniam ubi modica infirmitate correptus, Do-
mino spiritum suum commendabat. Et sepultum est
corpus eius in marmoreo sepulchro cuiusdam quondam

h) Columbarum legendum esse,
praedicatum et exemplum du-
bitare non sinit. Sic post abi-
tam Henrici, Lubecensis Epis-
copi, sancti onialis quaedam
Lubecensis per quietem vidit
columbam nive candidiorem
in sinum suum valentem
quacum sermones misit,
ad ultimam dicente: Ego
dico Henricus, et sui em-
plices in Lubeca tetradibus
Lubec. lib. 3. c. 3. n. 3. Quam
quam et Columbarum visiones
haud inusitatae! Caesar
Mirabil. l. 14. c. 66.

Cardinalis, in coenobio, quae est supra flumen, ordi-
nis Augustiniensis. Et vidit Neroniensis quidam
visionem, Columnam h) tanquam fulgur splendens,
de trons Alpibus, venientem ad illum se ad quiescen-
tiam deponentem. Et alii visiones similes angelicas
ad sepulchrum ejus se videre testati sunt. Res mirum:
quoniam erat vir stabilis et constans, ut nec etiam ordi-
nem sistentii sui ante motum nautem cursum, et ante ho-
ram diei primam finitans, unquam interrompere vellet
sive incendio rigenti, quando in caeteris omnibus linguis
et ad domo sua; sive tertia vice, quando a vigile gravi-
ter vulneratus esset, cum esset in more nocte in orationi-
bus suis. Dedit ergo Deus ei locum, quem optavit,
firmum et stabilem in petra. Cujus anima cum
Christo, et memoria ipsius maneat in benedictione!

Et hic malle erudire, quam erudire. Sed qui erudit, non habeo.
In tempore mortis conuenit Albertus Stadenus ad annum
MCCXV. ab itum Philippi Rarburgensis, Episcopi trinis
verbis annotans; sed locum abitus et sepulturae retinet. No-
ster nihil horum noscitur, Philippum in Chronia defun-
tum tradit, et que sepultum in marmores fundero crucis
dam Cardinalis, in coenobio Ordinis Sancti Augustini, quod
est supra flumen. Sed Neroniam obiciens, suppresso cum coenobii
tum Aluminis Aluentis nomine, crucem nobis legit, Neroniam illam frustra
indagentibus. In Gotlandiam appulerat omnino et corpore aegrotus
episcopus. Maritimo at mare atque int ex hostiles turmas, plus satis lat-
gatis, mare sibi in ista infirmitate non amplius tunc audum, sed in
vivans quodam sui ordinis coenobio quaerendum hospitium duxer-
it. Equidem in Catalogo omnium regni Suecici monasteriorum, 10.
Messenii Scandiae Illustratae Tomo IX inserto, quorum numerum
10. Vastarum in Viteby quidonia. ait perditum quae ad LXIV ne-
num quidem deprehendimus Ordinis Augustiniani. Et licet inter
LXX Regni Danici monasteria VIII fuerint hujus Ordinis nullum
tamen occurrit, cujus nomen ad Neroniam alladeret. Et cum hi
duaneri coenobiorum, Gotlandiae nullum rationem habuerint, ad-
que ad eam, ut Vastorius licet in didicatione ad Regis mundum illi
Poloniarum Regem laudet bibliothecam celeberrimam, quae
Wisby viselatur in coenobio Religiosorum Ordinis sancti
Benedicti ejus coenobii tamen postea in Catalogo monasterio-
rum Regni Suecici nullam mentionem faciunt, mirum non est,
Neroniam, si Gotlandiae coenobium sit, non latere. Care mus enim
accurata hujus insulae descriptione. Neque Johannis, Nic-
lai filii Threlorli Chronicon Gotlandiae, lingua Danica cog-
natum, inaccessibile manus; et ceteri, quos consultare datum in
eis describenda sunt nimis sciunt. Coenobia tamen nonnulla
ibi floruisse, reliquidoneis auctoritatibus constat. Nam Jacobus
Lieglerus cui ante Vastorium, Scandiam describens, Wisbyen-
som civitatem, et ante et monasteris tradit insignem, celebrat,
quem in primis coenobium illud Benedictinum, duum millium
Codicum Manuscriptorum refertum Pontanus Chorograph.
Danic. p. 484 in ipsa urbe olim temp. templum deo, mona-
stera vero quatuor existisse scribit. Adamus Olearius

qui anno M DC XXXIV aliquod dies in hac insula transiegit
neque Wisbyensem civitatem solum, sed et totam oram meridie,
nam suis oculis perperam locum praeteritis portum Offrogar
Lensem et Hildensium, et Narviensem terraeque quae sita est in manu
ferum ritus se redire testatur. At tamen. Pers. lib. 2. c. 3. p. 69.
Quod utinam plaribus descripsisset. Si enim narvige viciniam fu-
it. Neroniae nostrae Coemeterii sustineret popet. Sed quid tum
fabris de sepulchro marmorea cuiusdam olim Cardinalis. Narrat
Nicolaus, Lundensis Archiepiscopus, in Chronico Lundensi Episcopi-
poram quod ante annum M DC LXX scriptum, et sub nomine
Thonis plagarum circumlatum, primum Hasselne anno M D
CXXII membranis edidit Thomas Bartholinus, et nuper et Codice
mutile perperit In Cancellarius de Ludovico Relig. t. 9. p. 166
seq. nec non Pontanus ver. et. e. p. 17. et t. 15. p. 31. Et identium
Cardinalem, quem membranae Lundenses, vel male scriptae, vel
male lectae Librorarium vocant, cum tamen a ditione Gesta
Pontificum et Cardinalium p. 516. non nisi Tridentinum
agnoscant, anno M. C. LXXIII. Presbyterum Cardi-
nalem tituli sancti Marcelli creatum a Caesario
PP III liberandi Waldemari Episcopi causa in Danicum mis-
sum, anno M DC LXXVII. in Sancta die obiisse, et se-
pulturae locum invenisse Lundis in Ecclesia Laurentiana.
Si itaque Philippus in hujus Cardinalis sepulchro condi-
tus est: nam alium Lelio Apostolicae Legatum in Danica
vel Suevia sepultum statuentum erit. Non putto. Pri-
mum enim Augustiniani Ordinis coenobium nullum Lun-
dense invenio in Catalogo Neperiano. Turpi vel ma-
ius tale Lundis florasset. Sed entium tamen non in coe-
bia quodam, sed in ipsa aede Cathedrali sepultus dicitur Prae-
terea inde ab anno M DC LXXVIII. g. Tridentii usque a deo pu-
lucrem verti ac evanescere non potuerit in sepulchro marmorea
ut post annos septem decem ubi card. a veri locum faceret.
Denique Lundinum, etiam si Ludoniam scribas, minus abluat
a Neronia, quam aut hoc pro illo scriptum requies. Verispe-
riam habet, in Gotlandia, qui ipse marmorum divite insula, se-
pulturam marmoream, pro sume rando Tridentio Cardinali
praeparatam, sed non asportatam nunc invenisse eadem
hujus Episcopi condendo. Habes conjecturam Lector: quae
si duplicet. erit. aliena. Animus erat Philippo Romam eundem
ad Concilium Lateranense a Pontifice indictum Accedere
Neroniam delatus, ibique orate, quam Romam attingeret nos-
tunisset. Quid si per Neroniam Narviam intelligamus, Um-
briae civitatem episcopalem? Admirationem coniecturae visio
columbae de Thonis et hujus venientis. Sed et hic coenobium
Ordinis sancti Augustini et sepulturae locum designare arduum est
quia Narviam parvam non minus, et quae Leander et Alberti describit.
Ital. p. 153. de hac civitate habet, te nihilo reddunt dotti-
orem. Rarburgum autem ipsum per Neroniam a Nostro designare
probitas hominis sine ulla credere haud patitur, licet hi-
storia ecclesiae Rarburgensis haud absque in di. eius prodat
Rarburgum in illa splendens rerum Nordalbiagricarum con-
versione quoddam Episcoporum novos Dominos avegantium

~~Handwritten text, mostly illegible due to fading and crossing out.~~

~~Handwritten text, mostly illegible due to crossing out.~~

Anno 1681. 9

ANNO 1704

possidet hunc librum optimo jure

HENRICUS WILHELMUS AB OSTEN
DICTUS SACKEN.

CHRISTUS A LISI NEIBILONIS
ME WINDICET.

Sei sturm und streit von Unterschiedenen Winden,
Wird man dennoch mich allzeit heiter finden.